

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 15

Großer Sonderteil
Formula Student Germany 2013 in Hockenheim

S. 109

5 Karrierestrategien
für Frauen

S. 75

Bewerbungsfalle
Social Media?

S. 77

LANCOM

Systems

www.lancom-systems.de

SPOTLIGHT

S. 127

Augmented Reality –
wenn Realität
und Digitalität
verschmelzen

AACHEN



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



Welcher Weg führt zum Erfolg?

Liebe Leserinnen und Leser,

man steht häufig vor der Frage, welchen Weg man einschlagen soll. Niemand weiß aber vorher, ob der erste Weg, den man wählt, auch gleich der Richtige ist.

Es ist ähnlich einer Reise – wer ein Ziel erreichen will, muss diesen Ort erst mal kennen, die Strecke überschauen und einen Fahrplan festlegen – hierbei soll Ihnen der aktuelle campushunter eine Hilfe sein – wir haben wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihre Karriere? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM, elsa Deutschland, BDSU, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., SINERGIE, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Der Weg zum Erfolg ist selten eine Gerade, sondern eher kurvenreich!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie den richtigen Weg einschlagen!
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick

Regional



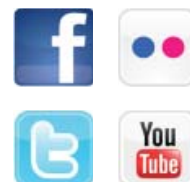
Kompakt



Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt
Dresden
Erlangen-Nürnberg
Frankfurt
Hamburg
Kaiserslautern
Köln

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 06221/79 8-902
Fax: 06221/79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de



Alle Ausgaben
auch online als
PDF erhältlich!
www.campushunter.de

Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Erstausgabe 2013, erscheint das nächste Engagier Dich im ersten Quartal 2014.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen



Grüßwort zum regionalen Karrieremagazin campushunter

Wintersemester 2013 / 2014



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

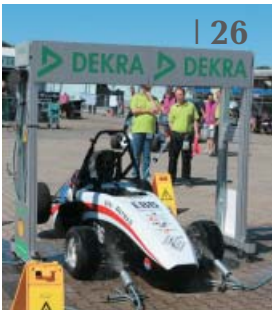
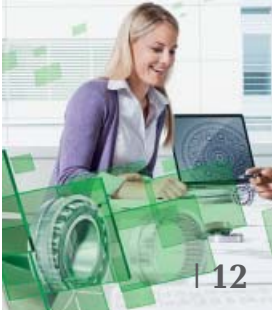
Bildung und Forschung sichern die wirtschaftliche und soziale Teilhabe sowie den gesellschaftlichen Wohlstand. Deshalb haben Bildung und Forschung für die Bundesregierung oberste Priorität. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investiert in diesem Jahr mehr als 13 Milliarden Euro in Zukunftsbereiche. Dazu gehören auch der Hochschulpakt 2020, mit dem Bund und Länder im Zeitraum 2011 bis 2015 insgesamt 625.000 zusätzliche Plätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger schaffen, und der Qualitätspakt Lehre, mit dem Bund und Länder einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen an den Hochschulen leisten.

Mit dem Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ bauen wir bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote weiter aus. Und zudem leistet der Bund im Rahmen des Bologna-Mobilitätspaktes einen zusätzlichen Beitrag, damit mehr strukturierte Programme für Auslandsaufenthalte und Bachelor-Studiengänge mit integriertem Auslandsjahr aufgelegt werden können. Auch mit dem BAföG und dem Deutschlandstipendium unterstützen wir begabte junge Menschen beim Studium.

Die Hochschulen in unserem Land leisten hervorragende Arbeit in Forschung und Lehre. Indem sie die Studierenden auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten, tragen sie maßgeblich zu wirtschaftlichem Fortschritt und sozialer Sicherheit in unserem Land bei. Ein Schlüssel für den erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt ist der enge Kontakt zu Unternehmen. Wer sich rechtzeitig über Karrierechancen informiert, eröffnet sich vielfältige persönliche und berufliche Perspektiven.

Finden Sie deshalb noch vor Ihrem Studienabschluss heraus, welches Unternehmen Ihnen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg bietet. Dafür und für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung



1 | Editorial

3 | Grußwort Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Schaeffler AG

Systemhaus eMobilität

15 | campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2013 in Hockenheim

20 | BASF SE

BASF und Formula Student Germany – wie passt das zusammen?

23 | Ecurie Aix / RWTH Aachen

Studentischer Profi-Motorsport!

26 | DEKRA

DEKRA auf der Formula Student 2013

29 | campushunter – FSG in love

FSG vs. LOVE muss nicht sein!

31 | MAHLE

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

35 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG

Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

37 | FSG e.V. – Elektromobilität

Gesucht: Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Elektromobilität

38 | campushunter – Interview

Was ist die Motivation, sich für die FSG einzusetzen?

40 | IVU Traffic Technologies AG

Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler

43 | Aixtreme Racing Team / FH Aachen

Der Formula Student Wettbewerb

45 | SKF

Die Formula Student – und Ihre Karriere

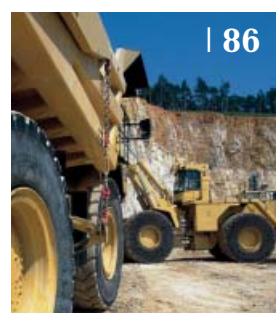
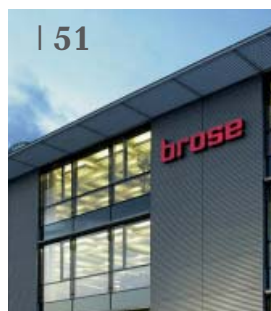
49 | VDI App „Studypilot“

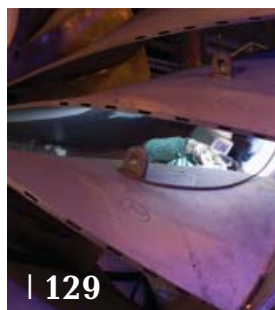
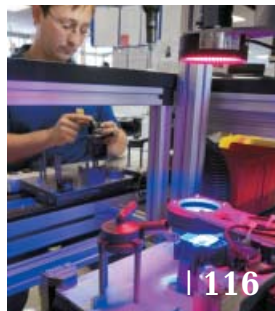
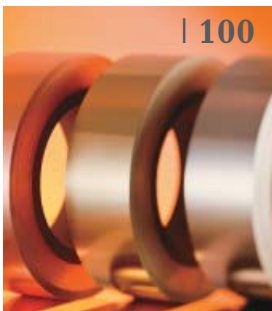
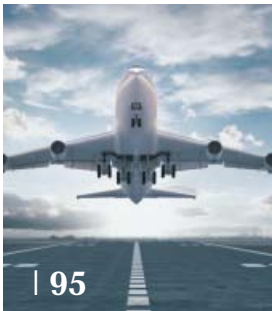
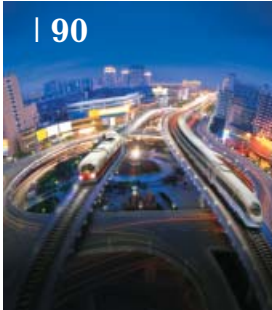
Tipps für Studienanfänger kostenlos aufs Handy

50 | FH Aachen

Studierende bauen Smart zum Elektroauto um

- 51 | Brose Gruppe**
Was uns antreibt: Leidenschaft
- 53 | FEV GmbH**
Motoren- und Antriebsentwicklung
- 55 | job and career-Messen**
Neue Karriereplattform im Rahmen von Leitmesse
- 56 | ika / vka RWTH Aachen University**
22. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motoren-
technik
- 58 | Karrieretipps**
Berufsperspektive Vertrieb – besser als man denkt!
- 59 | Porsche Consulting GmbH**
Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem
Temperament und Karrierestart bei Porsche Consulting
- 63 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit**
Das Bewerbungsgespräch – Motto: Irgendwas ist
immer
- 64 | SINERGIE**
Nachhaltige Energien fordern Studierende heraus
- 65 | Hydro Aluminium**
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 69 | FH Aachen**
Schnell wie der Wind
- 70 | bonding-studenteninitiative e.V.**
Warum bonding?
- 72 | INFORM GMBH**
Probleme lösen, Entscheidungen treffen
- 75 | Karrieretipps**
Bewerbungsfalle Social Media?
- 77 | LANCOM Systems GmbH**
Auf der sicheren Seite mit LANCOM Systems
- 81 | Wissenswertes**
Der „Nerd“ wird cool
- 82 | Peakwork GmbH**
Wir suchen keine neuen Mitarbeiter.
Wir suchen Visionäre.
- 85 | AIESEC e.V. Aachen**
Auslandspraktikum? – Challenge Accepted!
- 86 | HeidelbergCement AG**
Hohe Dynamik und flache Hierarchien
- 89 | BDSU e.V.**
Doppelagenten – Ein Leben zwischen Studium und
Unternehmensberatung





90 | **Thales Deutschland**

Karrieren für Innovationsbegeisterte

93 | **ELSA-Deutschland e.V.**

Das erste eigene WG-Zimmer mieten

94 | **René Borbonus**

Mit einem Lächeln zum Erfolg

95 | **MBtech Group GmbH & Co. KGaA**

„Aller Anfang ist schwer?“ – Nicht bei der MBtech

99 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Ein guter Gesprächspartner...

100 | **Diehl-Gruppe**

Arbeiten bei Diehl

104 | **AIESEC e.V.**

Wie man mit AIESEC „mehr“ sein kann

106 | **ALDI SÜD**

Mehr Aufstieg.

109 | **women's career corner**

5 Karrierestrategien für Frauen

110 | **Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**

Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad

113 | **Karrietipps**

Knigge im internationalen Business

114 | **Karrietipps**

Stellenanzeigen richtig lesen

116 | **KSPG AG**

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

119 | **RWTH Aachen**

Morgens ins Labor, nachmittags in die Firma

120 | **btS e.V.**

Verstehst Du mich?

122 | **Karrietipps**

20 Tipps für zeitgemäße Bewerbungen

123 | **Krones AG**

Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

127 | **Wissenswertes**

Augmented Reality – wenn Realität und Digitalität verschmelzen

129 | **VOITH**

Did you know our most powerful engine is human?

131 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Aachen

3 Tage, über 300 Firmen und Du!

132 | women&work

Schwerpunktthema: Ethik im Business

133 | Knorr-Bremse AG

Gemeinsam wachsen

137 | JungChemikerForum

16. Frühjahrssymposium im März 2014

138 | Karrieretipps

Der „ideale Job“

141 | univativ GmbH & Co. KG

Kariervorsprung durch SAP-Skills

143 | MARKET TEAM e.V.

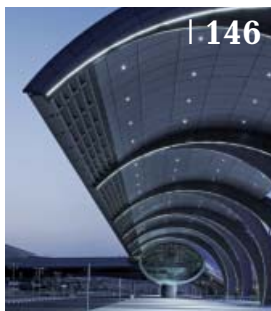
Sei einzigartig: Warum soziales Engagement für Arbeitgeber wichtig ist

144 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Die Qual der Wahl

146 | Thost Projektmanagement

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum



Regionalausgabe Aachen

ISSN 2196-9426

Wintersemester 2013/2014

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
 www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
 redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
 Michael Spieler
 Sandra Schwebler

Redaktion: Heike Groß
 Sandra Schwebler

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
 heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia - alphaspirt

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓	✓			
Antriebstechnik:		✓	✓			✓	
Architektur:				✓			
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓		
Bauingenieurwesen:		✓		✓			
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:		✓					
Chemie/Techn. Chemie:		✓	✓	✓			
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓		✓	
Erneuerbare Energien:		✓	✓			✓	
Facility Management:		✓					
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓		✓	✓
Feinwerktechnik:		✓	✓				
Fertigungstechnik:		✓	✓				
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓					
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓	✓				
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			✓	
Konstruktionstechnik:		✓	✓				✓
Kunststofftechnik:		✓	✓				
Lebensmitteltechnologie:		✓					
Logistik:		✓	✓				
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓			✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:	✓	✓				✓	
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓			
Medizin/Pharma:		✓					
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓			✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓	✓		✓	✓	
Optik/Optische Technologien:					✓	✓	
Physik:		✓	✓		✓	✓	
Produktionstechnik:		✓	✓				
Psychologie:		✓	✓				
Rechtswissenschaften:		✓	✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion:		✓					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓	✓				
Verfahrenstechnik:		✓	✓	✓	✓		
Verkehrswissenschaften:		✓					
Versorgungstechnik:		✓		✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:			✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓		✓	✓	✓
siehe Seite	106	20	51	26	100	110	53

	HEIDELBERGCEMENT	HYDRO KOBOLD ALUMINIUM	INFORM	IVU TRAFFIC TECHNOLOGIES AG	KNORR-BREMSE	KRONES	KSPG Automotive
Anlagenbau/Anlagentechnik:						✓	
Antriebstechnik:						✓	✓
Architektur:							
Automatisierungstechnik:					✓	✓	
Bauingenieurwesen:	✓						
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓		
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie/Techn. Chemie:	✓	✓				✓	
Elektrotechnik:		✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:						✓	
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:					✓		✓
Feinwerktechnik:							
Fertigungstechnik:						✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :							
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓				
Konstruktionstechnik:					✓	✓	✓
Kunststofftechnik:							
Lebensmitteltechnologie:						✓	
Logistik:	✓		✓	✓	✓		✓
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓				
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:					✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:					✓	✓	✓
Mathematik:			✓	✓			
Marketing/Vertrieb:	✓		✓		✓		✓
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:							
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:							
Optik/Optische Technologien:						✓	
Physik:			✓	✓		✓	
Produktionstechnik:					✓	✓	✓
Psychologie:					✓		
Rechtswissenschaften:							
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion:			✓	✓		✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrenstechnik:	✓	✓			✓	✓	✓
Verkehrswissenschaften:				✓			
Versorgungstechnik:					✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓					✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓		
siehe Seite	86	65	72	40	133	123	116+U2

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

LANCOM
Systems

MAHLE

MBtech

peakwork

Porsche Consulting

SCHAEFFLER
LUK FAG

SEW
EURODRIVE

Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓		
Antriebstechnik:		✓	✓		✓	✓	✓
Architektur:					✓		
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓		
Banking/Finance/Controlling:		✓			✓		
Betriebswirtschaft allgemein:		✓			✓		
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie/Techn. Chemie:		✓	✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:		✓	✓		✓	✓	
Feinwerktechnik:			✓		✓	✓	
Fertigungstechnik:		✓	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓			✓		✓
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓		
Konstruktionstechnik:		✓	✓		✓		✓
Kunststofftechnik:		✓	✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik:		✓	✓		✓	✓	✓
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓		✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓			✓	✓
Mathematik:			✓	✓	✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓	✓	✓
Medizin/Pharma:					✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓		
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:							✓
Optik/Optische Technologien:						✓	
Physik:			✓			✓	
Produktionstechnik:		✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:					✓		✓
Rechtswissenschaften:		✓				✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓		
Technische Redaktion:							✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓					
Verfahrenstechnik:		✓	✓		✓	✓	
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓		✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓			✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓		✓		✓
siehe Seite	77	31	95	82	59	12	35



Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	✓	
Antriebstechnik:	✓			✓	✓	
Architektur:			✓			
Automatisierungstechnik:				✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓			
Banking/Finance/Controlling:				✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:			✓			
Chemie/Techn. Chemie:			✓			
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	
Erneuerbare Energien:	✓		✓		✓	
Facility Management:					✓	
Fahrzeugtechnik:	✓			✓	✓	✓
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik:	✓					✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓					
Konstruktionstechnik:				✓	✓	✓
Kunststofftechnik:					✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik:	✓		✓	✓		
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:		✓				✓
Mathematik:				✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	✓	
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓		
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓				
Optik/Optische Technologien:		✓				
Physik:	✓	✓	✓			✓
Produktionstechnik:	✓		✓	✓		✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften:			✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		✓	
Technische Redaktion:				✓	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrenstechnik:			✓	✓	✓	
Verkehrswissenschaften:		✓	✓			
Versorgungstechnik:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:			✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓			✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓					
siehe Seite	45	90	146	141	129	U4

SCHAEFFLER



FAG

Systemhaus eMobilität

» Schaeffler bündelt seine vielfältigen Aktivitäten zum Thema Elektromobilität im Systemhaus eMobilität – und verfolgt damit einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Unternehmenssparte Automotive wie auch die Sparte Industrie integriert. Im interdisziplinären Kompetenzzentrum treibt Schaeffler dieses immer wichtiger werdende Thema auf Systemebene voran. Bereits heute umfasst das Produktportfolio eine Vielzahl verschiedenster Lösungen rund um die Elektromobilität. Die Bandbreite reicht von Sensor-Tretlagern für

Pedelecs über Start-Stopp-Lösungen und Hybridkupplungen bis zu elektrischen Antrieben. Die Hybridlösung im Ideenfahrzeug Schaeffler Hybrid, oder der Radnabenantrieb E-Wheel Drive sprechen für sich. Ein weiteres Beispiel ist das innovative Konzeptfahrzeug Active E-Drive: Mit ihm lässt sich erleben, wie sich reines elektrisches Fahren anfühlt. Herzstück ist das E-Differenzial, mit dem Schaeffler Vorreiter für ein innovative Fahrdynamikregelung ist. Es eröffnet ungeahnte Einsatzgebiete – vom extrem fahrdynamischen Sportwa-

gen über klassische Autos bis hin zu Landmaschinen. Als führender Technologiepartner spielen wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Elektromobilität, zu deren Zukunft und Zukunftsfähigkeit unsere Innovationen einen entscheidenden Beitrag leisten. Mit dem Systemhaus eMobilität schaffen wir auch international die Strukturen, die es uns ermöglichen, dieses wichtige Feld in seiner ganzen Breite abzudecken – und unsere zahlreichen Entwicklungen und Produkte auf diesem Gebiet systematisch zu bündeln. ■



Oliver Merk

Produktionstechnik und Qualitätsmanagement

Oliver Merk (32) studierte Maschinenbau mit den Schwerpunkten Produktionstechnik und Qualitätsmanagement an der Fachhochschule Wiesbaden und ist seit August 2012 bei Schaeffler am Standort in Herzogenaurach

Wieso haben Sie sich für Ihren Studiengang entschieden?

Ich habe mich wie viele meiner damaligen Kommilitonen schon früh für Technik interessiert. Ich fand es immer spannend zu verstehen, wie komplexe Maschinen funktionieren.

Wo sind Sie im Unternehmen und was ist ihr Aufgabenbereich?

Ich bin im Systemhaus eMobilität, in der Vorentwicklung tätig und arbeite im Start-Stopp Team. Ich betreue hier verschiedene Projekte. Meine interessantesten sind sowohl das Fahrzeugbenchmark als auch die Teilprojektleitung für die Modifikation des Riementriebs bei unserem 48V Demofahrzeug.

Wie wichtig ist das Thema E-Mobility am Markt und wo liegen die großen Herausforderungen des Bereichs im Moment und in der Zukunft?

Die Elektromobilität hat in den letzten Jahren aufgrund der verschärften gesetzlichen Vorgaben stark an Bedeutung gewonnen. Durch die verschiedenen Formen der Elektrifizierung unterstützen wir die OEMs dabei die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Um auch zukünftige Vorgaben ein- ➔



Pendelspanner aus der Produktgruppe Riementrieb

zuhalten forschen wir an neuen Technologien, um sowohl den Verbrennungsmotor zu optimieren als auch das Elektrofahrzeug attraktiver für den Endkunden zu gestalten.

Worin liegen Ihrer Meinung nach die Stärken von Schaeffler in diesem Bereich?

Im Systemhaus entwickeln erfahrene Mitarbeitern zusammen mit Jüngeren an zukünftigen Technologien. Das Spannende daran ist die Verknüpfung von Vision und Fachwissen, um letztlich ein innovatives Produkt zu entwickeln. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die Mechanik oder die Elektronik handelt. Beide Themen werden fahrzeugübergreifend behandelt.

Was können junge Ingenieure von älteren lernen und umgekehrt?

Junge Ingenieure können von älteren sehr viel technisches Know-how lernen. Gerade ältere Ingenieure können komplexe Themen sehr gut verständlich für uns Jüngere vermitteln. Wir jüngeren Ingenieure dagegen gehen noch sehr unbefangen an neue Themen heran und überlegen unkonventionelle Ideen für die Lösung von technischen Themen. Wenn dann die technische Erfahrung mit der unkonventionellen Idee zusammentrifft, entstehen oftmals sowohl gute als auch umsetzbare Entwicklungen.



Auswerten der Motordaten eines Start-Stopp Fahrzeuges

Welche Kenntnisse und Eigenschaften muss ein Berufseinsteiger in Ihrem Bereich mitbringen?

Neben einem Abschluss in einem technischen Studienfach sollte ein Berufseinsteiger natürlich vor allem Selbständigkeit aber ebenso Offenheit für neue Themen, ein wenig Kreativität sowie Flexibilität bei der Themenwahl mitbringen. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: rund 76.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,1 Mrd. Euro (2012)

Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

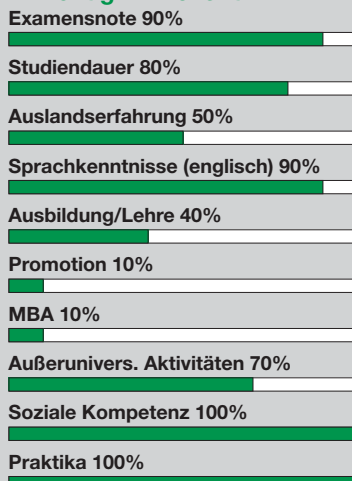
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Wir waren für Sie vor Ort ...

... bei der **Formula Student Germany 2013** in Hockenheim

» Formula Student Germany (FSG) jedes Jahr aufs Neue spannend. Wir campushunter sind in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal auf dem Ring mit dabei gewesen. Kaum angekommen, traf man wieder viele bekannte Gesichter und fühlte sich „zu Hause“. Tim Hannig, Vorsitzender des FSG Boards, prägte hierzu einen ganz tollen Satz „It's like coming home for christmas“ sagte er, als er gefragt wurde, warum man denn immer wieder aufs Neue und gerne hierherkommt. FSG ist wie ein Virus – hat er dich einmal gepackt wirst du ihn nie mehr los, obwohl es für jeden einzelnen von uns und den 3.000 Studierenden aus allen Kontinenten auch jede Menge Stress bedeutet. aber für all die Leser die nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, will ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Studentische Teams bauen in Eigenregie über ein Jahr einen einsitzigen Formelrennwagen, um damit bei einem Wettbewerb in 8 Disziplinen gegen Teams aus der ganzen Welt anzutreten. Bei der Formula Student gewinnt aber nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. So müssen die Studierenden einen schlüssigen Business- und Kostenplan mit geringem Verbrauch und technischen Innovationen

vereinen. Bewertet werden die Konzepte von Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft.

Die Zusammensetzung der teilnehmenden Teams ist meist so interdisziplinär wie die Aufgabenstellungen. Neben Ingenieuren aus verschiedenen Richtungen engagieren sich in den Teams auch Wirtschafts- oder Geisteswissenschaftler. So bietet die FSG Germany für Studierende sämtlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr

spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Der gesamte Wettbewerb wird außerdem komplett in englischer Sprache durchgeführt. Viele der sogenannten Soft Skills, wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern des Wettbewerbs früh erworben. Eine Teilnahme bei der FSG steigert damit die Berufschancen der Studierenden. Es entstehen wertvolle Kontakte zu den Sponsoren des Teams sowie zu den Sponsoren des gesamten Wettbewerbs.





In diesem Jahr nahmen 115 Teams aus 33 Nationen am internationalen Konstruktionswettbewerb teil – eine weltweite Premiere.

Insgesamt 75 Teams gingen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren an den Start und in der Formula Student Electric (FSE), in der die

Studierenden rein auf Elektromotoren setzen waren es 40 Teams. Sie traten dabei in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner an.

Neben drei statischen Disziplinen werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche

Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid Pad/Wet Pad, Autocross, Fuel-/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar.

„In diesem Jahr sind so viele Autos gefahren wie nie zuvor, was auch die Weiterentwicklung der Teams von Jahr zu Jahr unterstreicht“, erklärte Tim Hannig, Vorsitzender der Formula Student Germany. „Aufgrund der großen Resonanz auf die Wettbewerbsklasse der Elektrofahrzeuge gilt es nun für 2014 noch mehr Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen.“

Mit der FSE erwerben Studierende nicht nur das Know-how über elektrische Antriebe, sie werden auch auf eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie vorbereitet – größere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. E-Antriebe werden die Mobilität der Zukunft mitbestimmen. Die industrielle Entwicklung von Elektroautos läuft auf Hochtouren und ihr wirtschaftliches, technologisches sowie ökonomisches Zukunftspotential ist unbestritten.



Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Wettbewerb, sondern auch zukünftige Arbeitgeber. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch Audi, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, PTC, SKF, Tognum sowie VW und ZF vor Ort.

Novum in diesem Jahr war, dass die Verbrennerfahrzeuge und die Elektrofahrzeuge gleichzeitig das Endurance (Zeitfahren) antraten. So wechselten sich röhrende Motoren und das leise Summen der E-Fahrzeuge auf der Strecke ab – ein ungewohntes Bild!

Frankfurt fiel die Kiste vom Stapler und das Auto zerbrach an mehreren Stellen. Aus der ganze Traum? Nein - der weite Weg aus Afrika konnte ja nicht umsonst sein. Das Team kam gemeinsam mit Henkel Anwendungstechnikern auf die Idee das Fahrzeug zu kleben. Drei Spezialisten und das Team klebten die Fahrzeug-Komponenten fast einen ganzen Tag lang wieder zusammen. Das Fahrzeug wurde zwar nicht wieder fahrtüchtig, jedoch nutzte das Team die Möglichkeit, beim Scrutineering das Fahrzeug checken zu lassen, um aus den Ergebnissen zu lernen – auch das ist Formula Student.

Wenn auch keine Siegestrophäe, wurde diese Einstellung vom Team jedoch mit einem Sonderpreis „FSG Broken Dreams Award“ vom Veranstalter“ belohnt und rund 3.000 Studenten der anderen Teams zollten den Ägyptern Respekt mit „Standing Ovation“ bei der Preisverleihung.

Und ein weiteres Team hat uns sehr beeindruckt - Fast Forest aus Deggendorf. Das Team war von der Flutkatastrophe 2013 im Süden Deutschlands be-

troffen. Die Garage war überschwemmt, das Fahrzeug natürlich beschädigt und das wenige Wochen vor dem Event. Das allein wäre natürlich nicht so besonders, sondern die Einstellung des rund 80 Mitglieder starken Teams. Obwohl sie selber betroffen waren und genug damit zu tun hatten, ihre eigene Werkstatt und das

Fast Forest hat uns sehr beeindruckt und mehrere Tage beim Befüllen der Sandsäcke zum Schutze Deggendorfs geholfen. Tonnenweise Sand wurde gemeinsam abgefüllt und somit die örtliche Feuerwehr enorm entlastet. Das nennen wir soziale Verantwortung und Zusammenhalt. Ein tolles und sympathisches Team, das wir beim Alumni Spanferkel Grillen auf dem Zeltplatz auch näher kennenlernen durften. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an Fast Forest für die Einladung - es war wirklich super lecker.



Und ein weiteres Team hat uns sehr beeindruckt - Fast Forest aus Deggendorf. Das Team war von der Flutkatastrophe 2013 im Süden Deutschlands be-



36° und es wird noch heißer



Hitzerekord in Hockenheim

In diesem Sommer war ein absoluter Hitzerekord auf dem Hockenheimring. Unglaubliche 38°, die sich auf dem schwarzen Asphalt wie weit über 40° anfühlten. Die Veranstalter hatten eine ebenso geniale wie spektakuläre Lösung, um die Massen zu erfrischen.

Keine Wasserwerfer, sondern zwei riesig große Wassersprühkanonen die sonst auf Großbaustellen Staub binden, wurden herangeschafft und zweckentfremdet, um tausende Liter Wasser fein zerstäubt auf die Massen zu verteilen.

Die Kanonen sorgten für die absolute Erfrischung, grenzenlose Begeisterung und regten natürlich auch zu Schabernack an - tja, Ole - dein Sprung in den Sprühnebel ist nun Teil unserer Geschichte hier!



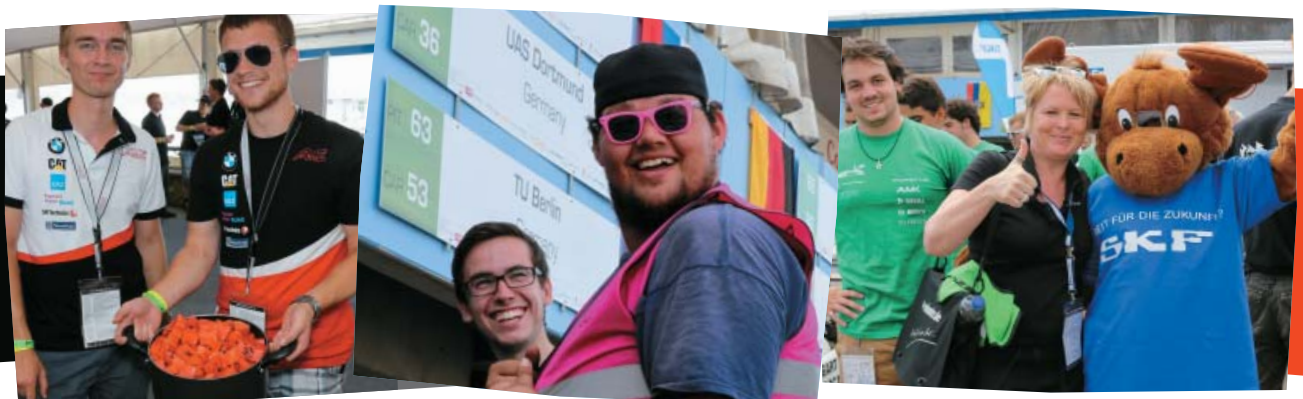
Prominenz am Ring

FSG meets Ferrari – als Überraschungsgast war Cheffingenieur Dieter Gundel von Ferrari zu Gast bei der SKF und die SKF Teams konnten ganz nah ran an den Mann, der heute schon am Ferrari vom nächsten Jahr arbeitet. Dieter Gundel gewährte Einblicke in den Rennsport Formel 1 und beantwortete einer der wohl spannendsten Fragen der automobilbegeisterten Studierenden „Was muss man tun, um bei Ferrari arbeiten zu können?“ Dieter Gundel hatte darauf eine ganz simple Antwort - zur richtigen Zeit, am richtigen Ort sein.



Wer glaubt, dass ein FSG Fahrzeug sehr viel langsamer ist, als ein Formel 1 Bolide, der irrt. Das Greenteam der Universität Stuttgart ist mit seinem Guinness World Record und den 2,68 Sekunden von null auf 100 nur unwesentlich langsamer, als vergleichsweise Vettel oder Alonso. Ferrari zeigte sich von diesen knappen Differenzen sehr beeindruckt und auch die Möglichkeit eines Duells der Boliden gegeneinander soll geprüft werden. Wir sind gespannt.

Prominentester Gast am Ring war auch in diesem Jahr wieder Rennfahrer Bernd Schneider, der bereits mehrere





entschied und der „Most adored Mascot Award“ ging – wie kann es anders sein – an unseren e-man von eMotorsports Cologne.

Ebenso wie alle Ehrenamtlichen sind auch wir campushunter vom FSG-Virus befallen und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen 2014!

Weitere Bilder vom Event finden Sie auf unserem campushunter Flickr Account, auf Facebook oder unserer Homepage www.campushunter.de ■
Redaktion Heike Groß

DTM Meistertitel gewonnen hat und es sich nicht nehmen lässt, jedes Jahr die FSG zu besuchen, um sich mit dem rennsportbegeisterten Nachwuchs auszutauschen.

Was man sich am Anfang der Woche nicht vorstellen kann ist, wie schnell die Zeit dann doch vorüber geht. Wie in jedem Jahr endet die FSG mit der Preisverleihung am Sonntag und der legendären Mahle Party.

Die Mannschaft „Global Formula Racing“ verwies in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der Uni Stuttgart und Hochschule Esslingen auf den zweiten und dritten Platz. In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte wie im vergangenen Jahr das niederländische Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor KIT Karlsruhe auf Rang drei.

Neben den klassischen Awards sorgten aber auch die Sonderpreise für gute Laune – in diesem Jahr gab es den „Hottest Leg Award“ den das Team Akron aus USA mit seinen Hotpants für sich



Siegerteam FSG der DHBW Ravensburg & Oregon State University



Siegerteam FSE der TU Delft



BASF und Formula Student Germany – wie passt das zusammen?

» Seit letztem Jahr unterstützt die BASF die Formula Student Germany am Hockenheimring. Dieses Jahr wurden zum ersten Mal auch Studententeams gesponsert. Viele fragen sich, wieso ein Chemieunternehmen bei einer Automobilveranstaltung mit dabei ist und diese unterstützt.

Das passt aber viel besser zusammen, als gedacht. Als größtes Chemieunternehmen der Welt ist BASF ein wichtiger Partner, der zusammen mit vielen Automobilzulieferern und Automobilherstellern arbeitet und innovative Lösungen für diesen Industriezweig vorantreibt.

Die Produktpalette reicht von Kraftstoffadditiven, die die Motorleistung erhöhen und dabei gleichzeitig den Schadstoffausstoß und den Kraftstoffverbrauch senken, bis hin zu Federelementen aus Cellasto® im Fahrwerk, die den Fahrkomfort und die Fahrsicherheit steigern. Zur Dämmung von Motorengeräuschen wird der Schaumstoff Basotect® verwendet.

Ein weiteres Produkt der BASF ist das Kühlerschutzmittel Glysantin®, das umfangreichen und effektiven Schutz des Kühlsystems bietet und sowohl das Einfrieren als auch die Überhitzung des Kühlwassers verhindert.

Lösungen aus Kunststoffen für Stoßfänger helfen mit, Fußgänger noch besser zu schützen. Der Schaumstoff Neopolen®

schluckt beim Zusammenstoß die Aufprallenergie, ein neuartiges Bauteil aus Ultramid® reduziert das Risiko schwerer Knieverletzungen.

Solche thermoplastischen Werkstoffe der BASF, kurz- ebenso wie langfaserverstärkt, werden immer mehr metallische Bauteile des Automobils ersetzen und somit einen großen Anteil am modernen Leichtbau haben. Einige Beispiele hierfür sind bereits jetzt Ölwannen, Ansaugrohre, Zylinderkopfabdeckungen oder Sitzschalen. Momentan liegt der Fokus der Entwicklung auf der zukunftssträchtigen Endlosfaserverstärkung von spritzgegossenen Strukturen. Diese sogenannten thermoplastischen Verbundwerkstoffe (Composites) werden Anwendung in Strukturbau- teilen im Fahrzeugbau finden.

Nicht zu vergessen sind auch die hochwertigen Farben und Lacke für die Automobilindustrie, die den Fahrzeugen ein attraktives Aussehen und eine widerstandsfähige Oberfläche verleihen.

Dieses sind nur einige Beispiele dafür, dass BASF und die Automobilindustrie und die Formula Student Germany eng miteinander verbunden sind.

Weitere Informationen sind hier zu finden:

www.automotive.basf.com



BASF
The Chemical Company

Formula Student Germany 2013

Während der Woche am Hockenheimring waren alle Mitarbeiter der BASF mit viel Freude und Begeisterung dabei. Im direkten Austausch zwischen den Studenten und den Spezialisten unterschiedlicher Facheinheiten konnten neue Ideen entstehen und Kontakte geknüpft werden. Außerdem erhielten die Studenten wichtige Informationen zum Bewerbungsprozess und einer Karriere bei BASF.

Besonders dem Ecurie Aix Team möchten wir für die gelungene Zusammenarbeit danken und Euch zur guten Platzierung beglückwünschen. Ihr seid ein tolles Team!



entwicklung **liebt** inspiration

Ob Forschung, Instandhaltung oder Engineering – Ingenieure und Ingenieurinnen übernehmen bei uns die verschiedensten Aufgaben mit Leidenschaft und Verantwortung. Denn vom ersten Tag an betreuen und entwickeln Sie bei uns Produktionsanlagen weltweit. Und dabei treibt uns alle das Gleiche an: der gemeinsame Erfolg. Denn wenn Inspiration der Anfang von großen Entwicklungen ist, dann ist es Chemie, die verbindet. Bei BASF. Jetzt informieren und bewerben unter: www.basf.de/karriere



BASF bei Facebook: www.facebook.com/basfkarriere

 **BASF**
The Chemical Company

Kontakt

Ansprechpartner
BASF Services Europe GmbH
Recruiting Services Europe

Anschrift

Postfach 110248
D-10832 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: 00800- 33 0000 33

E-Mail

jobs@basf.com

Internet

www.basf.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.basf.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung mit An-
schreiben und Lebenslauf,
Schulabschlusszeugnis,
Berufsausbildungszeugnis,
Magisterzeugnis, Bachelor-
und Masterzeugnisse bzw.
Vordiplom- und Diplomzeug-
nis, Staatsexamen; falls vor-
handen: Promotionszeugnis/
-urkunde; falls vorhanden:
Arbeitszeugnis von letztem
Arbeitgeber oder Praktikums-
zeugnis

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu BASF:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Chemische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an Hochschul-
absolventen/absolventinnen verschiedener
Fachrichtungen

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

- Wirtschaftswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

- Chemicals
- Performance Products
- Functional Materials & Solutions
- Oil & Gas
- Agricultural Solutions

■ **Anzahl der Standorte**

- Hauptstandort: BASF SE Ludwigshafen
- BASF-Gruppe: weltweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

- Weltweit: 110.782 (2012)

■ **Jahresumsatz**

National: 29.320 Millionen Euro (2012)
Europa: 41.445 Millionen Euro (2012)
International: 72.129 Millionen Euro (2012)
EBIT BASF-Gruppe: 6.742 Millionen Euro (2012)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

- Forschung & Entwicklung, Ingenieurtechnik, technische Entwicklung, Analytik, Toxikologie, Umwelt- und Sicherheitstechnik, Agrarbereich, IT-Sektor
- Controlling, Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Inhouse Consulting, Logistik, Marketing, Vertrieb, Recht, Personal und Unternehmenskommunikation

■ **Einstiegsprogramme**

- **Direkteinstieg:** Naturwissenschaftler, Ingenieure, Geisteswissenschaftler und Informatiker übernehmen bei uns als Neueinsteiger sofort anspruchsvolle Aufgaben.

- **Traineeprogramme:** START IN ist unser Angebot an junge Talente, die uns genauso mit einem guten Hochschulabschluss wie mit ihrer besonderen Persönlichkeit überzeugen – und die jetzt die berufliche Herausforderung bei uns suchen. Das ist der perfekte START IN die Welt der BASF.

- **Volontariat:** Journalisten und PR-Experten arbeiten in einem komplexen Berufsfeld. Deswegen werden Volontäre bei BASF sowohl im journalistischen Handwerk als auch in der Unternehmenskommunikation umfassend ausgebildet.

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Eine Bewerbung und der Einstieg sind jederzeit möglich. Es gibt keine festgelegten Bewerbungs- und Einstiegszeiträume.

■ **Auslandstätigkeit**

Eine Auslandstätigkeit ist generell möglich. Wo sich die jeweilige Stelle befindet, kann der entsprechenden Stellenausschreibung entnommen werden.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

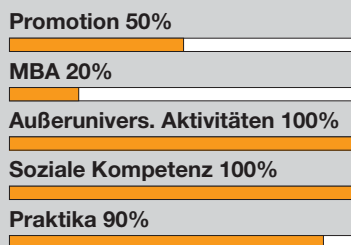
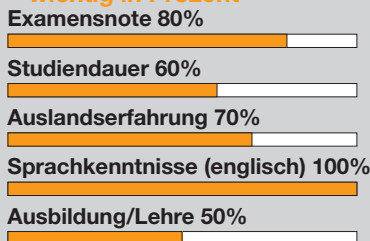
BASF SE orientiert sich beim Einstiegsgehalt von Hochschulabsolventen an den gültigen Tarifverträgen der Chemischen Industrie und berücksichtigt dabei die jeweiligen mitgebrachten Qualifikationen. Darüber hinaus wird das individuelle Entgelt markt-, funktions- und leistungsorientiert festgelegt. Neueinsteiger ohne Berufserfahrung erhalten eine Gesamtvergütung zwischen rund 50.000 Euro und 74.000 Euro.

■ **Warum bei BASF bewerben?**

Hervorragende Leistungen in Studium oder Ausbildung sind wichtig. Entscheidend ist für BASF aber Ihre Sozialkompetenz. Wir sind ein Unternehmen, in dem Teamgeist zählt. Auch Ihre praktische Berufserfahrung können Sie bei uns einbringen und weiter ausbauen. Wir suchen kommunikationsstarke Persönlichkeiten mit der Fähigkeit, über fachliche und kulturelle Grenzen hinaus zu denken. Denn: Unseren Mitarbeitern stehen Tätigkeiten rund um den Globus offen. Außerdem achten wir auf die Möglichkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Motivation und Freude an der Tätigkeit

Ecurie Aix – Studentischer Profi-Motorsport!

Das Formula Student Team Ecurie Aix bietet Studenten der RWTH Aachen die optimale Gelegenheit, im Studium angeeignetes Wissen in die Praxis umzusetzen. Anders als der erste Anschein vermuten lässt, kommen nicht nur Motorsportenthusiasten und Hobbyschrauber auf ihre Kosten. Auch Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und ökonomisches Verständnis werden benötigt, um ein erfolgreiches Team auf die Beine zu stellen.

» Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, an dem mittlerweile über 500 Teams weltweit teilnehmen. Einerseits muss nach einem speziellen Reglement ein möglichst konkurrenzfähiger Rennwagen geplant, konstruiert und gebaut werden. Andererseits fließen auch betriebswirtschaftliche Aspekte in die Bewertung auf den Rennevents ein. Diese sind in einen dynamischen und in einen statischen Teil unterteilt. Bei den dynamischen Events müssen Fahrer und Fahrzeug ihr Potenzial unter Beweis stellen. Die Boliden gehen hier in Beschleunigungsrennen, in Skidpad, in Sprint- und Ausdauerrennen an den Start. Bei den statischen Events müssen die Teams im Costreport, im Designevent und in der Businesspresentation überzeugen. Hier werden die Kosten für das Auto offen gelegt, das Auto wird vor einer fachkundigen Jury erklärt und fiktive Investoren müssen vom selbstentwickelten Unternehmenskonzept überzeugt werden.

Um an diesen Wettbewerben möglichst erfolgreich zu sein ist unser Team in die technischen Baugruppen Antriebsstrang, Elektrik, E-Antrieb, Fahrwerk, Rahmen und Performance unterteilt. Ergänzt werden diese durch Sponsoring und Organisation & Marketing. Doch bei Ecurie Aix herrscht nicht nur reger Austausch zwischen den verschiedenen Gruppen. In der Werkstatt kommen Studenten aus verschiedensten Studiengängen zusammen, die auf den ersten Blick nichts mit dem Bau eines Rennwagens zu tun haben. So tragen beispielsweise BWLer, CESler, Elektroingenieure, Informatiker, Maschinenbauer, Umwelt- und Wirtschaftsingenieure ihren Teil zum Erfolg des Teams bei.

In der Saison 2013 bauten wir mit dem eac10 (ecurie aix car no. 10), wie der Name vermuten lässt, bereits den zehnten Boliden mit Verbrennungsmotor. Mit diesem nahmen wir an den Rennevents in Silverstone (UK) und Hockenheim (DE) teil. Auf deutschem Boden erreichten wir mit einem 17. Platz unter 75 Teams eine gute Platzierung. Außerdem haben wir als eines der wenigen Teams die Ehre, uns auf einem eigenen Stand auf der IAA 2013 präsentieren zu dürfen. »



... die gesamte Energie des Teams in einen elektrisch angetriebenen Wagen ...

Nachdem bereits 2010 und 2011 parallel zum Verbrenner jeweils ein Elektrowagen gebaut wurde, wagen wir in der Saison 2014 einen großen Schritt und werden die gesamte Energie des Teams in einen elektrisch angetriebenen Wagen, den eace03, stecken. Hierfür hat seit Oktober 2012 die Gruppe E-Antriebsstrang verschiedene Batterie- und Motorenkonzepte durch Simulationen miteinander verglichen und viele Stunden auf Prüfständen getestet.

Wie auch seine Vorgänger wird der eace03 durch die Unterstützung von Instituten der RWTH Aachen und Unternehmen aus der Wirtschaft ermöglicht.

Die Formula Student hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten und vor allem angesehensten studentischen Wettbewerben überhaupt entwickelt. So öffnet sich vielen Studenten



die Möglichkeit, bei attraktiven Unternehmen Praktika zu absolvieren oder Abschlussarbeiten zu schreiben.

Du hast Gefallen an der Formula Student und an unserem Team gefunden? Wir veranstalten zum Beginn jedes Semesters einen Tag der offenen Werkstatt. Infos hierüber und viel mehr findest du auf unserer Facebookseite oder auf unserer Homepage (www.ecurie-aix.de). Gerne kannst du dich auch mit individuellen Fragen unter info@ecurie-aix.rwth-aachen.de bei uns melden, wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen



www.ecurie-aix.de
info@ecurie-aix.rwth-aachen.de



ecurieaix car no. 10 sponsors





















































































































We have also been supported by:

Aerodynamisches Institut RWTH Aachen, Berolina Metallapprittechnik, c-m-p GmbH, Gießerei-Institut RWTH Aachen, Institut für allgemeine Konstruktionstechnik RWTH Aachen, Institut für Anorganische Chemie RWTH Aachen, Institut für Textiltechnik RWTH Aachen, Lehrstuhl für Technische Thermodynamik RWTH Aachen, Viper Performance

... über 700 Bilder der
Formula Student Germany 2013
zum kostenfreien Download!

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)





auf der Formula Student 2013

Auch in diesem Jahr hat DEKRA die Formula Student Germany wieder als „Offizieller Technischer Partner“ begleitet. Bei sommerlichen Temperaturen über 35 Grad und vor der Geräuschkulisse heulender Motoren haben unsere Scrutineers zusammen mit einem Team bestehend aus ehrenamtlichen Helfern ein weiteres Mal für die technische Abnahme der Rennwagen gesorgt. Wir waren live mit dabei und möchten über die spannenden Eindrücke und kochenden Emotionen der gesamten Woche berichten.

» Während ich die Veranstaltung bereits im vergangenen Jahr miterleben durfte, war meine Kollegin das erste Mal bei der Formula Student Germany mit dabei. Hochmotiviert und ausgeschlafen fahren wir am Dienstag an den Hockenheimring. Bereits in den vergangenen Tagen waren über 114 Teams aus der gesamten Welt angereist. Davon treten 74 in der Kategorie der Verbrennermotoren und 40 mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen gegeneinander an. Während wir noch mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt sind, bauen die Teams ihre Zelte auf dem nahe gelegenen Campingplatz auf, wo sie die kommenden Nächte verbringen werden.

Am Mittwoch geht es für die Teams dann an die Startlinie. Bereits einige Monate zuvor wurde über ein Quiz die Reihenfolge festgelegt, in der die Studenten das Scrutineering durchlaufen dürfen. Wer hier unter den Ersten ist verschafft sich einen Zeitvorsprung, der für die kommenden Disziplinen von Vorteil sein



kann. Auf der Veranstaltung am Hockenheimring prüfen die DEKRA Kollegen die Fahrzeuge nach allen technischen Belangen, um so den Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Die Fahrzeuge werden durchleuchtet und gewogen, auf dem Tilt-Table bis zu 60° zur Seite geneigt um die Kurvenstabilität zu testen und die E-Fahrzeuge gehen durch den Rain-Test. Da treibt es dem ein oder anderen Teilnehmer nicht nur auf Grund der heißen Temperaturen die Schweißperlen auf die Stirn. Wenn bei einem Rennwagen Mängel festgestellt werden, heißt dies für die Studenten in den meisten Fällen eine extra Nachtschicht bis der Fehler gefunden und ausgebessert ist. Da kann es schon einmal vorkommen, dass die Studenten tagsüber zwischen den Werk-





zeugkoffern in ihren Boxengassen vor Müdigkeit einnicken. Das Scrutineering zieht sich auch weiter über die nächsten Tage, bis die letzten Fahrzeuge im 2. und manchmal auch 3. Durchlauf geprüft werden. In der Zwischenzeit können die Teams, die grünes Licht erhalten haben, mit den statischen und dynamischen Disziplinen fortführen. In der Zwischenzeit versuchen wir die Studenten mit Sonnenschirmen, Sonnencreme und Popcorn bei Laune zu halten.

Am Sonntag geht es für die Teams dann in die entscheidende letzte Runde – bei dem finalen Rennen, der Endurance. Die 22 Kilometer lange Strecke, die es heute durchzuhalten gilt, fällt am meisten ins Gewicht der Gesamtbewertung. Wir sitzen gespannt auf der Zuschauertribüne und fiebern mit. Die Teams, deren Fahrzeuge es tatsächlich schaffen, liegen sich in den Armen. Während die Rennwagen kurz vor Schluss noch einmal alles geben, laufen die letzten Vorbereitungen für die große Awardverleihung am Abend. Bereits am Freitag konnten einige Preise

übergeben werden. Besonders gefreut haben wir uns mit den Teams „THM Motorsport“ aus Gießen und dem „AMZ Racing Team“ aus Zürich, die den DEKRA Award für das „Best Prepared Car For Scrutineering“ erhalten haben. Heute Abend geht es um alles – wer kann mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen Kategorien die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen? Und die Gewinner stehen fest – den Pokal erhält die Oregon State University für die Kategorie Combustion und die TU Delft für die Kategorie Electric. Die Emotionen sind unglaublich und wir haben Gänsehaut. Die Teams brechen vor lauter Jubel sogar die Bühne in zwei.

Während die Teilnehmer bei der anschließenden Party gemeinsam feiern und sich unabhängig von der Platzierung beglückwünschen, brechen meine Kollegin und ich auf zurück nach Stuttgart in unsere Zentrale. In den vergangenen Tagen haben wir ganz besondere Eindrücke mitnehmen können und tolle Gespräche geführt. Eines ist sicher – auch im nächsten Jahr werden wir wieder mit dabei sein. ■

DEKRA Karriere-Team Daniela Glaser und Grete Mauser



SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:
www.dekra.de/karriere
www.facebook.com/DEKRAkarriere

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

Alles im grünen Bereich.

Kontakt
DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Stefanie Wolf

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail
Stefanie.wolf@dekra.com

Internet
www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**
www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

**Angebote
für StudentInnen
Praktika?**
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 28.000

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,2 Mrd. Euro (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

■ Warum bei DEKRA bewerben?

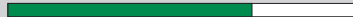
Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



MBA 20%



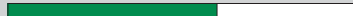
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

FSG vs. LOVE muss nicht sein!

Drei „FSG-Pärchen“ im Gespräch mit Heike Groß von campushunter

In den Anfangsjahren kämpfte die FSG noch mit dem Gerücht ein Beziehungs-Killer zu sein und auch nur was für Männer. Das hat sich in den letzten Jahren in eine ganz andere Richtung entwickelt – glücklicherweise finden immer mehr Frauen den Weg in ein Formula Student Team – ob klassisch als Maschinenbauerin, Elektrotechnikerin, leichtgewichtige Fahrerin, aber auch mit dem Studiengang Design oder BWL kann man ein Racing Team unterstützen.

Ein größerer Frauenanteil hat zur Folge, dass sich auch Paare finden, die sich wahrscheinlich ohne die FSG nicht kennen gelernt hätten.

„Die gemeinsame Leidenschaft für FSG kann eine gute Basis für eine glückliche Partnerschaft sein, wenn beide Partner die gleiche Ideologie haben“ meinte Heike Groß von campushunter und die nachfolgenden Geschichten geben ihr recht.

Team-Pärchen sind längst keine Seltenheit mehr, in Berlin läuteten sogar schon mal die Hochzeitsglocken und ob man es glaubt oder nicht – Nachwuchs in Zwickau!! Und der kleine Jonas war mit knapp vier Monaten bereits mit seinen Eltern und dem Racing Team WHZ Zwickau in Hockenheim.

Das erste teaminterne „WHZ Racing Team-Baby“

» „Wenn aus Liebe Leben wird“- am 18. April 2013 erblickte das erste Teaminterne Baby des Racing Teams aus Zwickau das Licht der Welt.

Die Geschichte der ersten Formula Student Familie begann in der Saison 2011, vor über zweieinhalb Jahren. Zu der Zeit waren Tom Beckmann (25) bereits Teamleiter Suspension, als Vicki Schober (28) neu ins Team Marketing kam. Anfangs waren sie zwar gemeinsam im Team, hatten aber durch ihre unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche kaum Kontakt zueinander. Erst als beide unabhängig voneinander im selben Club feiern waren, kamen sie ins Gespräch und stellten dabei fest, dass sie sich tagtäglich im Büro über den Weg laufen. Von da an verbrachten die Zwei sowohl im Team, als auch außerhalb immer mehr Zeit zusammen.

Im September 2012 wusste Vicki sofort die ersten Anzeichen zu deuten. Be-

reits kurze Zeit später bewunderten Tom und Vicki zum ersten Mal das neu geschaffene Leben auf dem Ultraschall. Neun lange Monate des Wartens später, kam Jonas Schober zur Welt. Für den stolzen Papa steht Jonas' Zukunft schon fest. Schließlich hat er Rennfahrerblut da Tom bereits seit vielen Jahren Fahrer des Teams ist.

Bis dahin werden aber noch viele Jahre vergehen in denen Jonas seine unbeschwerte Kindheit genießen soll. Wer weiß, vielleicht tritt Jonas tatsächlich eines



Tages in Tom's Fußstapfen und wird Teamleiter Suspension des WHZ Racing Team der Renn-Saison 2033 auf der Formula Student Germany? ■



Bei eMotorsports hat es „gefunkt“

» Robert war 2009 eines der Gründungsmitglieder des FSE Team eMotorsports Cologne an der FH Köln. Auf der Suche nach weiteren Mitgliedern hatte ich als gelernte KFZ-Mechatronikerin direkt Interesse, raus aus der Vorlesung und rein ins Abenteuer! Mit vielen jungen Leuten, die alle Motorsport verrückt sind, ein innovatives elektrisches Formula Student Auto bauen, was gibt es besseres?

Somit starteten wir in eine ereignisreiche erste Saison. Nach vielen Tagen und Nächten der Aufbauarbeiten und dem gleichen Ziel wuchsen wir als Team immer mehr zusammen. Robert arbeitete im Bereich Fahrwerk und ich im Bereich Powertrain, wir waren vertieft in unsere Aufgaben und gingen darin auf. Da das Team das erste elektrische Formula Student Fahrzeug der FH Köln baute, war alles Neu und auch der große Erfolg in Hockenheim blieb leider aus. Doch dieses erste Jahr war so spannend und lehrreich, dass wir als Team weiter machen wollten.

Nach einer kurzen Sommerpause begann im September 2010 die Konstruktion des neuen Autos. Da wir als Team nach so einigen langen Tagen der Ideenfindung mal wieder einen Ausgleich brauchten, starteten wir gemeinsam ins Kölner Nachtleben. Robert und ich verstanden uns super und stellten fest, dass wir nicht nur die Leidenschaft für die For-

mula Student miteinander teilten, auch das Motorrad fahren und Ski fahren ist ein gemeinsames Hobby. Durch diese vielen gemeinsamen Interessen und gleichen Ansichten kamen wir im Oktober 2010 zusammen.

Als Paar ist es super ein Formula Student Fahrzeug zu bauen, jeder hat Verständnis für die Arbeit des anderen und man kann sich stundenlang über das gemeinsame Projekt unterhalten.

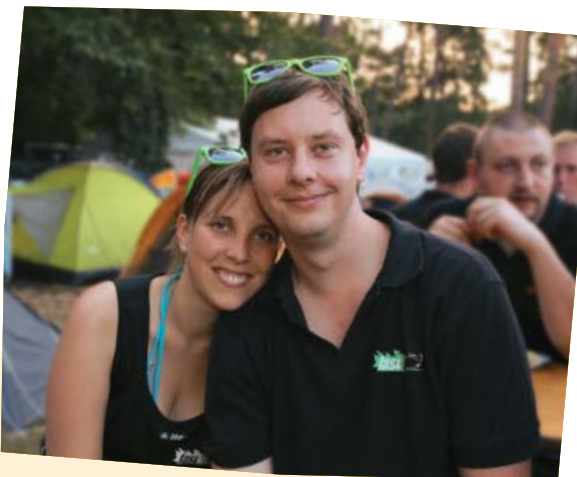
Wir bauten gemeinsam mit dem Team den eMC11 und konnten in Hockenheim und Spanien unser Auto fahren sehen, was uns sehr stolz gemacht hat.

Ende 2011, pünktlich zum Start der dritten Saison, übernahm ich als Teamleiterin die Verantwortung für das FSE Projekt und Mitglieder. Eine neue Situation, da Robert und ich aufgrund der unterschiedlichen Bereiche im Team bisher immer relativ unabhängig voneinander gearbeitet hatten. Aber auch dies haben wir super gemeistert, haben uns gegenseitig unterstützt und Ratschläge gegeben. Alle Stresssituationen, Höhen und Tiefen, haben uns nur noch mehr zusammen geschweißt.

Nach der Saison 2012 wurden wir beide Alumnis – sind immer noch Formula Student begeistert. ■



Robert Scholz, 26 Jahre
Jessica Imhäuser, 28 Jahre
Alumni von eMotorsports Cologne



Christina (24) und Daniel (27)
Alumni von Fast Forest Deggendorf



Love Story aus Bayern

» Wir haben uns vor 4 Jahren beim Fast Forest Team kennengelernt. Damals waren wir ein Rookie-Team, also Ersttäter ohne viel Erfahrungen. Wir waren beide im ersten und zweiten Jahr aktive Mitglieder und haben irgendwann festgestellt, dass da mehr ist zwischen uns, als die gemeinsamen Leidenschaft für das Team, seitdem sind wir zusammen.

Im dritten Jahr waren wir im Vorstand und haben anschließend unsere aktive Zeit im Team beendet, was aber nicht heißt, dass wir völlig raus sind.

Wir sind nun aktive Alumni im Alumni Verein "Fast-Ferkel", der jedes Jahr zum Beispiel in Hockenheim auch ein Spanferkelgrillen für das Team veranstaltet! ■

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt.

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Sebastian Ewert

Gruppenleiter Projekte in der Zentralen Vorausentwicklung



„Ich habe MAHLE durch mein Engagement beim Formula Student Team der RWTH Aachen kennengelernt. MAHLE unterstützte damals das Team bei der Entwicklung seines Rennmotors. Da ich als Teamleiter engen Kontakt zu MAHLE hatte, wurde mir die Möglichkeit geboten, dort meine erste Studienarbeit zur Entwicklung der Ansaug- und Abgasanlage dieses Motors zu schreiben. Der bestehende Kontakt ermöglichte mir schließlich ein Praktikum bei MAHLE in Australien.

Nach meinem Studium habe ich mich für das MAHLE Traineeprogramm entschieden. Als mein Zielbereich wurde direkt zu Beginn die Zentrale Vorausentwicklung festgelegt. Dort befasst man sich mit innovativen Komponenten und Systemen. Hier sind interessante Produkte wie beispielsweise die MAHLE CamInCam®-Nockenwelle und der Abgasturbolader entstanden.

Trotz der Festlegung meines Zielbereichs habe ich wie jeder Trainee verschiedene Stationen durchlaufen. Dadurch habe ich mir Kenntnisse in verschiedenen Fachabteilungen ange-

eignet, die ich anschließend nach meiner Traineezeit als Entwicklungsingenieur in der Zentralen Vorausentwicklung anwenden konnte. Kurze Zeit später – nach Antritt dieser Stelle – wurde ich technischer Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung. Diese Position hatte ich inne bis ich zum Gruppenleiter für Projekte in der Zentralen Vorausentwicklung befördert wurde.

In meiner heutigen Funktion als Gruppenleiter Projekte habe ich vor allem koordinative Aufgaben. Ich achte darauf, dass die Projektleiter ihre Ziele kennen und ihren Zeitplan sowie ihr Budget einhalten. Zudem erarbeite ich neue Projektvorschläge für die Zukunft und stimme diese mit dem Bereich Unternehmensstrategie ab.

Die Zentrale Vorausentwicklung ist für alle interessant, die zukunftsorientiert denken. Denn stetig neue Projekte erfordern eigenständiges Arbeiten und flexibles Denken. Doch gleichzeitig erlaubt der Bereich Eigeninitiative, kreative Freiheit und interessante Herausforderungen.“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

TECHNIK IM FOKUS
MENSCHEN IM BLICK
INNOVATION WELTWEIT FÜHREND
EIGENVERANTWORTUNG
NACHHALTIGKEIT TECHNOLOGIEFÜHRER
KOMPETENZ **MAHLE** ERFOLG PERSPEKTIVEN
140 STANDORTE GLOBAL PLAYER
VIELFALT WEITERENTWICKLUNG
KOLLEGIALITÄT
LEISTUNGSSTÄRKE **BEHR**
LEIDENSCHAFT
HANDLUNGSSPIELRÄUME
GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
65.000 MITARBEITER 10 F&E-ZENTREN
INTERNATIONALITÄT

Ein Zusammenschluss. Viele Möglichkeiten. Mit der Integration der Behr-Gruppe in den MAHLE Konzern bewegen wir Großes und gestalten mit Leidenschaft die Zukunft. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie zählt MAHLE nun auch zu den führenden Erstausrüstern im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Mit unseren rund 65.000 Mitarbeitern arbeiten wir gemeinsam an der Optimierung vorhandener und der Entwicklung neuer, zukunftsweisender Technologien. Und das an 140 Standorten und in 10 großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit. Profitieren Sie von unserem internationalen Netzwerk und der neuen Vielfalt an Entwicklungsperspektiven: Wir bieten Ihnen Freiraum für eigene Ideen, Eigenverantwortung und immer wieder neue Herausforderungen. Dafür entwickeln Sie die besten Lösungen – zusammen mit Ihren neuen Kollegen. Überzeugen Sie sich selbst, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den beiden Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern. Mit dem Geschäftsbereich Thermomanagement ist MAHLE nun zudem einer der weltweit führenden Erstausrüster im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 65.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

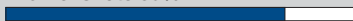
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

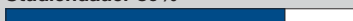
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

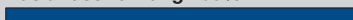
Examensnote 80%



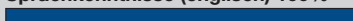
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



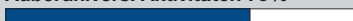
Promotion 10%



MBA 20%



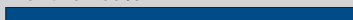
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

» Ob Sie als angehender Ingenieur der Elektrotechnik bei der Entwicklung ausgefeilter Mikroelektronik oder hochkomplexer Elektronikschaltungen unterstützen, als Maschinenbauer an der Entstehung modernster Getriebe oder Fertigungsverfahren mitwirken, als Informatiker an der Gestaltung von System- und Komponentenentwicklungen beteiligt sind – als Praktikant bei SEW-EURODRIVE können Sie schon frühzeitig Verantwortung übernehmen. Während des Praxiseinsatzes kümmert sich SEW über ein spezielles Angebot an Seminaren um Ihre persönliche Weiterentwicklung, zudem ergeben sich oftmals spannende Themen für Abschlussarbeiten.

Besonders engagierte Studierende können von dem studienbegleitenden Programm, der ‚Students-World‘, profitieren. Neben Seminaren und fachlichen Workshops eröffnet die exklusive Standführung auf der HMI ein besonderes Er-

lebnis und tiefe Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Antriebstechnologie. Zum Ende hin wird der Berufseinstieg bei SEW gezielt vorbereitet.

Eine perfekte Möglichkeit, bei Exkursionen interessante Kontakte zu knüpfen oder bei einer Werksführung Getriebe zu montieren, bietet der ‚KompetenzKompass‘ in Kooperation mit dem KIT Karlsruhe. Im Fokus des Förderprogramms stehen die Persönlich-

keitsbildung und die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Die Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie stehen auch studentischen Gruppen offen. Bei einer Kombination aus Werksführung, Vortrag und Workshop erleben Sie im Rahmen eines ‚SEW-Days‘ beispielsweise das Thema Energieeffizienz live.

Lernen Sie uns kennen unter www.karriere.sew-eurodrive.de. ■

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

i

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.



SEW-EURODRIVE—Driving the world



**Jährlich 120 Praktika
und Abschlussarbeiten**

**SEW
EURODRIVE**

Gestalten Sie die Technologien der Zukunft!

Clevere Köpfe mit Lust auf Neues gesucht.
Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie und bieten Studierenden der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik oder auch Wirtschaftsingenieurwesen zahlreiche attraktive Einsatzgebiete. Sie möchten uns zeigen, was in Ihnen steckt? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

www.karriere.sew-eurodrive.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1901

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –
Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



Allgemeine Informationen

Branche

Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik,
Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren,
Frequenzrichter inklusive aller Service-
und Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit in 48 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 15.000 weltweit

Jahresumsatz

Über 2,5 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung,
Motorenentwicklung, Produktmanagement/
Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitäts-
management, Marketing, Vertrieb, Service,
IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten,
Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben?
Sie lieben Bewegung statt Stillstand?
Wir bieten Ihnen dafür den optimalen
Gestaltungsspielraum. Denn führender
Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur,
indem man den Dingen auf den Grund geht
und Bestehendes in Frage stellt, um gutes
noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie
ein ebenso verlässliches wie offenes und
lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand
sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich
an Herausforderungen misst und selbst im-
mer in Bewegung bleiben will, dann werden
Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



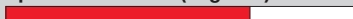
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 40%



MBA 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz
vor allem Team- und Kommunikations-
fähigkeit sowie Methodenkompetenz

Gesucht: Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Elektromobilität



» In diesem Jahr fand die Formula Student Electric (FSE), teil der Formula Student Germany (FSG), zum vierten Mal am Hockenheimring statt. In den ersten drei Jahren war die Resonanz von Teams, Sponsoren, Fachmedien und Zuschauern so positiv, dass die Organisatoren der FSG davon überzeugt waren, in diesem Jahr abermals mehr FSE Teams die Möglichkeit zu geben, am Event teilzunehmen. Waren es im Jahre 2010 für den FSE Wettbewerb 18 Fahrzeuge die zugelassen wurden, gab es in diesem Jahr bereits schon 40 Teams. Die Frage, die sich stellt ist: was macht die FSE denn so attraktiv?

Eine Antwort auf diese Frage ist nicht schwer zu finden: aktuell entwickeln Automobilhersteller mit Hochdruck Hybrid- und Elektroautos. Grund dafür sind die immer dringlicher werdenden ökologischen Notwendigkeiten für emissionsfreie, beziehungsweise -reduzierte Antriebe und das absehbare Ende fossiler Rohstoffe. Es scheint, dass nichts an einem umfassenden Technologiewechsel vorbeiführt, wenn wir den Grad an Mobilität, wie wir ihn heute für selbstverständlich erachten, auch für zukünftige Generationen garantieren wollen.

Dieser Technologiewechsel kann nur dann erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden, wenn Ingenieure sowie Spezialisten anderer Fachrichtungen mit einer modernen, umfassenden und interdisziplinären Ausbildung auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Durch ihre Teilnahme an der FSE erwerben Studierende zum einen umfassendes Know-how über rein elektrische Antriebe, zum anderen werden sie auf diese Weise auf die beruf-

lichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet und können sich dabei kreativ und mit viel Spaß in das Thema Elektromobilität einarbeiten.

Wie das funktioniert? Um erfolgreich an der FSE teilzunehmen benötigt man Teamwork, Zeit- und Projektmanagement im Allgemeinen sowie Kenntnisse von Konstruktion, Fertigung und Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte der Elektromobilität und Automobilbau im Speziellen. Durch den Konkurrenzdruck mit anderen Teams sehen die Teilnehmer sich zu einer professionellen Arbeitsweise gezwungen, sowie Gebrauch von Werkzeugen zu machen, wie sie auch im industriellen Einsatz verwendet werden. Die Erfahrungen die Studierende so machen, liegen sehr nah am Berufsalltag eines Ingenieurs und während der Mitarbeit im Team entstehen sehr oft enge Kontakte mit Sponsoren des Wettbewerbs und Sponsoren des eigenen Teams. Erfolgreiche Teilnehmer an der FSE erlangen somit wertvolle Arbeitserfahrung im Bereich der Elektromobilität und starten gleichzeitig auch den Anfang ihres beruflichen Netzwerkes. ■



Was ist die **Motivation**, sich für die **Formula Student Germany** einzusetzen?

Was treibt all die ehrenamtlichen Red Shirts (Helfer aus aller Herren Länder) und White Shirts (Organisatoren) an, hier jedes Jahr eine Woche vor Ort in Hockenheim und darüber hinaus ihre Freizeit zu investieren, um diesen Wettbewerb zu ermöglichen? [campushunter](http://campushunter.de) hat nachgefragt!



Tim Hannig (35)
White Shirt – Vorsitzender FSG Board

„It’s like coming home for christmas“

Dr. Julien van Campen (31)
White Shirt – Public Relations

„Ich bin seit 2010 ein White Shirt und es ist wirklich die Begeisterung die mich immer wieder fasziniert. Man ist in dieser Woche in so einem „High“ das einem danach zu Hause alles so blass vorkommt.

Ich habe so viele tolle Leute kennengelernt, es sind Freundschaften entstanden und es ist hier wie in einer großen Familie. FSG ist ein Virus der uns alle infiziert hat. Es liegt mir am Herzen, dass es für die Teams ein gutes Event wird, dafür opfere ich gerne meine Freizeit. Was mich jedes Jahr zurückbringt ist auch der Ehrgeiz, es noch besser zu machen.“



Thank you!!





Hannah Esser (22) studiert Psychologie und Marketing White Shirt – Sponsorenbetreuung

"Ich bin seit 8 Jahren dabei - von Anfang an. Dieses Jahr bin ich zum ersten mal ein White Shirt - vorher habe ich immer als Red Shirt gearbeitet. Zwei Dinge faszinieren mich - das Gefühl als Team zu einer Familie zusammengewachsen zu sein und zum anderen begeistert mich das Herzblut das hier fließt, auch wenn ich selbst keinen technischen Hintergrund habe. Ich stecke nun meine Leidenschaft hier rein, um den Teams so ein Event zu ermöglichen. Übrigens bin ich nicht die einzige aus der Familie - die FSG ist für uns inzwischen ein alljährlicher Familienausflug: Mein Vater ist Business Judge, mein Bruder arbeitet im Media Team und meine Mutter arbeitet im Catering Team für die Versorgung von uns Ehrenamtlichen. Das klingt vielleicht verrückt, aber unsere Urlaubsplanung wird nach der FSG gerichtet!"



Sven Grundner (24) Red Shirt – Event Support

„Ich bin seit 6 Jahren dabei. Das Gemeinschaftsgefühl zwischen allen Red Shirts ist unglaublich. Das Event und die Teams zu unterstützen macht mir ungeheuer Spaß. Ich war selbst nie in einem Racing Team – mein Vater hat mich auf die Idee gebracht, er ist Judge hier, und hat mich im ersten Jahr noch dazu überredet, zu helfen. Inzwischen habe ich mein Soziologiestudium abgeschlossen, aber auch wenn ich nächstes Jahr im Job bin, würde ich mir Urlaub nehmen, um dabei sein zu können. Ich habe hier viel gelernt im Bereich Organisation von Arbeitsabläufen – hier kann ich Theorie in Praxis umsetzen, das hat mir richtig was gebracht!“





Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler bei der IVU Traffic Technologies AG

Max Gelmroth

Max Gelmroth hat bei der IVU als studentischer Mitarbeiter angefangen. Bis Herbst 2010 studierte er Informatik an der RWTH Aachen und machte parallel dazu seinen Abschluss als Master of Business Administration. Nach zwei Jahren Studentenjob gab es für ihn genug gute Gründe, um als Vollzeit-Mitarbeiter bei der IVU einzusteigen. Ihn reizen besonders die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in einem mittelständischen Unternehmen. Eine angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielfältigen Herausforderungen durch die komplexen Aufgabenstellungen im öffentlichen Verkehr sind weitere Gründe dafür, dass ihm die Arbeit bei der IVU Spaß macht.



Was waren Ihre Aufgaben als Student?

Als Student hatte ich zunächst mit der Automatisierung von Oberflächentests zu tun. Dabei entstand bei mir ein tieferes Interesse für die Benutzeroberfläche unseres Betriebsleitsystems. Es gibt ja Entwickler, die sich am liebsten nur mit Algorithmen und Datenschnittstellen beschäftigen, aber ich finde, dass auch die Oberflächengestaltung maßgeblich zum Qualitätseindruck, den eine Software hinterlässt, beiträgt. Mit einer cleveren und gut gestalteten Benutzeroberfläche kann man mit relativ geringem Entwicklungsaufwand Software sehr verbessern.

Und woran arbeiten Sie seit Sie Vollzeitmitarbeiter sind?

Anfangs schlossen wir zunächst ein Major Release für unsere neue Leitstellensoftware ab. Das war zunächst eine maßgeschneiderte Lösung für einen Kunden, aus dem wir mittlerweile ein Produkt entwickelt haben, das auch andere Kunden einsetzen. Aus einer Fülle von individuellen Anforderungen ein stimmiges Produkt zu gießen, war natürlich eine riesige Herausforderung. Ich saß zu der Zeit viel mit meinen Kollegen zusammen und wir überlegten, wie wir trotz variierender Datenversorgung und teils stark von den Ursprüngen abweichenden Gegebenheiten dieselbe Funktionalität anbieten können. Dazu zeichneten wir Diagramme und analysierten den vorhandenen Code. Außerdem gibt es einen kleinen Produktteil, den Funkmonitor, für den ich schon als Student nicht nur die komplette Neuentwicklung übernommen hatte, sondern auch die Projektarbeit. Die Kunden waren begeistert von der ersten Version. So wurde ich praktisch der Produktverantwortliche dafür.

In den letzten zwei Jahren habe ich mich mit einer ganzen Reihe von ähnlichen Themen beschäftigt. Ich bin Teil unserer Client-Entwicklungsgruppe und habe unter anderem eine App-Version unseres Leitstellenprodukts entworfen, die bei unseren Kunden auf viel Interesse gestoßen ist. Außerdem war ich immer wieder auch in die Projektarbeit eingebunden. Ich betreue beispielsweise unseren Kunden in Budapest als technischer Projektleiter. Hier installieren wir zurzeit ein integriertes Verkehrsleit- und Fahrgastinformationssystem für Busse und Straßenbahnen, das Fahrgäste mit aktuellen Ist-Daten direkt aus der Leitzentrale versorgt.

Was macht die IVU für Sie spannend?

Entscheidend sind die Arbeitsaufgaben. Ich bin Informatiker geworden, weil ich Spaß daran habe, komplexe Sachverhalte auf handhabbare Teilprobleme herunter zu brechen, Zusammenhänge zu erkennen, komplizierte Abläufe zu automatisieren und für den Anwender zu vereinfachen.

Öffentlicher Verkehr ist bei näherer Kenntnis sehr viel komplexer, als man vielleicht zunächst denkt. Da gibt es Herausforderungen ohne Ende. Zudem hat die IVU auf allen Kontinenten Kunden, das macht die Arbeit interessanter. Außerdem gefällt mir die Größe der IVU, keine Minifirma, aber auch kein riesiger Konzern, wo alle Prozesse vorgegeben sind. Hier kann ich selbständig arbeiten und ohne weiteres meine Themen auch mit unserem Vorstand bei einem Kaffee diskutieren. ■



DAMIT
KOMPLEXITÄT
BEHERRSCHBAR
BLEIBT.

Wir suchen Software-Ingenieure und -Architekten

für Aachen und Berlin

- die unsere weltweit eingesetzten IT-Systeme für den öffentlichen Verkehr mitgestalten wollen.
- die nicht nur ein paar Programmiersprachen, sondern Objektorientierung als Konzept beherrschen.
- die komplexe Anforderungen in modulare Architektur und robuste Software umsetzen können.
- die mitdenken, mit ihren Lösungen überzeugen und Verantwortung übernehmen wollen.
- Frauen und Männer, die mehr als nur einen Job suchen.

IVU-Systeme planen Routen, lassen Busse fahren, informieren Fahrgäste, sorgen für Anschlüsse, steuern Ampeln, disponieren Fahrer, überwachen Flotten, verkaufen Tickets, führen Daten zusammen und steigern die Effizienz. Davon profitieren mehr als 500 Kunden und Millionen Fahrgäste weltweit.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Michaela Krefß
job@ivu.de

IVU Traffic Technologies AG
Borchersstr. 20
52072 Aachen

Mehr über uns und unsere Systeme erfahren Sie unter www.ivu.de

SYSTEME FÜR LEBENDIGE STÄDTE

IVU TRAFFIC
TECHNOLOGIES
AG



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
 Michaela Kreß,
 Leiterin Personal

Anschrift

Borchersstr. 20
 52072 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49.241.4 70 51-0
 Fax: +49.241.4 70 51-89

E-Mail

job@ivu.de

Internet

www.ivu.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ivu.de/bewerben

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
 vollständigen Unterlagen
 vorzugsweise per Mail.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja,
 aber nur längere

Abschlussarbeiten?

Bei Vorschlag geeigneter
 Themen möglich

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Pomotion?

Nein

QR zu

IVU Traffic Technologies AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie, öffentlicher Verkehr,
 Logistik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Mathematik,
 Physik, Verkehrswissenschaften,
 Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Software und Systemlösungen für
 öffentlichen Verkehr und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Aachen, Berlin, Rom, Birmingham, Bogotá,
 Dubai, Santiago de Chile, Veenendaal

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

350

■ Jahresumsatz

44,4 Mio. EURO (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Projektmanagement

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Software-Ingenieur,
 -Architekt oder Projekt-Ingenieur.
 Auch die Mitarbeit als Werkstudent ist
 möglich.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

möglich im Rahmen von Projekten mit
 internationalen Kunden

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

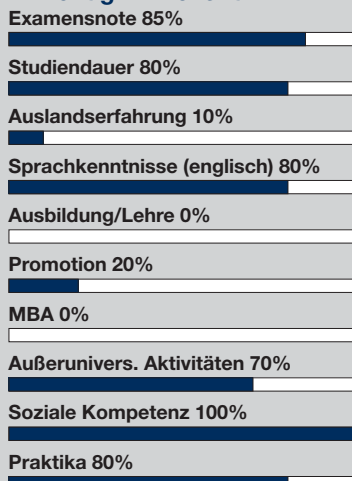
abhängig von Qualifikation und Erfahrung

■ Warum bei IVU Traffic Technologies AG bewerben?

Bei der IVU arbeiten Sie an komplexen IT-
 Systemen für den öffentlichen Verkehr, von
 denen Millionen von Fahrgästen weltweit
 profitieren. Wenn Sie Spaß daran haben,
 die Ergebnisse Ihrer Arbeit beispielsweise
 im Aachener oder Londoner Straßenbild
 wiederzufinden, wenn sie den Gestaltungs-
 spielraum eines international tätigen Mittel-
 ständlers schätzen und die offene Zusam-
 menarbeit mit klugen Köpfen suchen, dann
 sind Sie richtig bei uns.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Informatischer Tiefgang, offene und kompetente Weiterdenker, Spaß an komplexen Problemstellungen, Eigenverantwortlichkeit

Das Aixtreme Racing Team und der Formula Student Wettbewerb



» Aixtreme Racing ist ein Studierendenprojekt an der FH Aachen, das am internationalen Formula Student Wettbewerb überall in Europa teilnimmt. Wir entwickeln, konstruieren, fertigen und erproben ein Fahrzeug der Formelklasse, mit welchem wir gegen andere nationale und internationale Teams antreten.

Das Aixtreme Racing Team bietet euch die Möglichkeit das theoretisch erworbene Wissen praxisnah umzusetzen und anzuwenden.

Dabei sind bei uns nicht nur absolute Motorsport-Enthusiasten daheim. Neben allen angehenden Ingenieuren gibt es auch etliche Aufgabenbereiche für Studenten der Fachrichtungen Informatik, Betriebswirtschaft oder Design. Denn es gewinnt nicht unbedingt das schnellste oder leichteste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Neben den dynamischen Events, bei welchen die Fahrzeuge auf ihre Fahreigenschaften hin getestet werden, wird auch ein fiktiver

Businessplan und ein Cost Report gefordert. Das bedeutet, je vielfältiger ein Team aufgestellt ist, umso besser sind die Erfolgchancen.

Neben einem lockeren und aufgeschlossenem Team wartet auf jeden, der bereit ist uns zu unterstützen, der weltweite Formula Student Wettbewerb. Die Formula Student hat sich über die Jahre zum anspruchvollsten Konstruktionswettbewerb der Welt entwickelt und erfährt nicht nur im professionellen Motorsport enorme Beachtung. Auch die (Automobil- und Zulieferer-) Industrie hat die Formula Student längst als eine lukrative Plattform zur Akquirierung junger Ingenieure, mit praktischer Erfahrung, entdeckt. Nicht zuletzt deswegen wird die Formula Student von vielen Konzernen unterstützt und bietet deshalb die Möglichkeit, Kontakte für Abschlussarbeiten und Praxisprojekte zu knüpfen und vielleicht trifft der ein oder andere seinen künftigen Arbeitgeber. Unter den Studenten wird die Formula Student vor allem aufgrund der familiären

Atmosphäre innerhalb der rund 600 internationalen Teams und auf den Events geschätzt.

Formula Student Germany und Spain 2013

Wer das Geschehen rund um das Aixtreme Racing Team in jüngerer Vergangenheit verfolgt hat, wird bemerkt haben, dass wir in 2012 an keinem Event teilgenommen haben.

Aber Anfang August war es endlich wieder soweit: Ein Bolide aus den Werkstätten des Aixtreme Racing Teams ist über den altherwürdigen Asphalt am Hockenheim Ring gejagt – der AIX-FS-613. Der große Traum, sich wieder auf den großen Rennstrecken Europas zu beweisen, ist wahr geworden. Neben dem Event der Formula Student Germany am Hockenheimring waren wir auch in Barcelona am Circuit de Catalunya zum Wettbewerb angetreten. ➤



Das Ziel - wie es im campushunter aus dem Sommersemester diesen Jahres beschrieben wurde - ein solides Auto zu bauen, dass das prestigeträchtige Endurance Rennen besteht, haben wir erreicht.

Zum ersten Mal in der sechsjährigen Teamhistorie hatten wir es geschafft alle dynamischen Wettbewerbe eines Events erfolgreich zu bestreiten.

Wie es weiter geht

Den jüngsten Aufwärtstrend wollen wir natürlich fortsetzen und arbeiten jetzt schon wieder tatkräftig am AIX-FS-

614 mit dem wir 2014 wieder an mindestens zwei europäischen Events teilnehmen wollen. Für das neue Konzept wollen wir auf der soliden Basis der Saison 2013 aufbauen und sie wettbewerbsfähiger machen. Das bedeutet für uns mehr Augenmerk auf den konstruktiven Leichtbau zu legen und die Fahreigenschaften sowie die Zuverlässigkeit weiter zu verbessern.

Mit diesem Rezept hoffen wir unsere Ergebnisse aus 2013 übertreffen zu können und uns im Ranking des Wettbewerbs weiter oben einreihen zu können. ■



Foto: Gramis



Weitere Informationen

Danke

Das Aixtreme Racing Team versucht das uns entgegen gebrachte Vertrauen der Sponsoren und der Hochschule mit allen Kräften zu bestätigen. Dafür möchte sich das Team in aller Form bedanken. Ohne die Unterstützung solcher Partner wären Projekte in dieser Art und Weise nicht denkbar.

Mitmachen

Wer immer schon den Traum von Motorsport selber leben wollte, ist hier genau richtig. Wir suchen immer neue Gesichter, die Lust haben, die Zukunft des Teams mitzugestalten. Du studierst

BWL? Klasse, dann stelle dich der Herausforderung des Businessplans oder Cost Reports. Du studierst Design? Perfekt, unterstütze das Team bei der Außendarstellung oder beim gestalten des Fahrzeugs.

Du hast noch keine Erfahrung im Motorsport oder dir fehlen die Grundlagen aus dem Grundstudium? Macht nichts! All das kannst du mit Zeit und Motivation wieder wettmachen. Denn was zählt ist der Einsatz des Einzelnen.

Melde dich einfach bei uns oder komme bei uns vorbei.

Aixtreme Racing
Fachhochschule Aachen
Hohenstaufenallee 6, 4. Etage
52064 Aachen

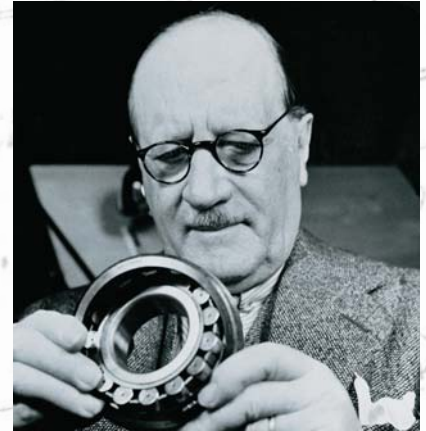
Tel: 0241 - 6009 52379
info@aixtremeracing.com
www.aixtremeracing.fh-aachen.de



SKF® beschleunigt: Die Formula Student – und Ihre Karriere.

Sven Winquist hätte es sich vermutlich nicht vorstellen können, dass seine Erfindung einmal die ganze Welt in Bewegung halten sollte. 1907 arbeitete er als Wartungsingenieur in einer Textilfabrik in seiner Heimatstadt Göteborg. Aufgrund des sehr lehmigen und weichen Bodens fielen die Textilmaschinen häufig aus. Schon damals war das mit großen Reparaturen und enormen Kosten verbunden. Deshalb erhielt Sven Winquist die Aufgabe, das Problem zu lösen. Gesagt, getan. Und so gelang ihm dann der Durchbruch. Er erfand das erste Wälzlager und gründete die Svenska Kullagerfabriken – kurz SKF.

Ob Zentralschmiersysteme in Ozeanriesen die bis zu 30% CO₂ Emission einsparen oder Windparks, die über tausende von Kilometer entfernt auf ihre Funktion hin überprüft werden können: Durch die Kombination aus globaler Präsenz, Branchenerfahrung und den fünf Kompetenzplattformen ist SKF heute ein Knowledge Engineering Unternehmen. Mit über 46.000 Mitarbeitern in mehr als 140 Ländern entwickelt, konstruiert und berät SKF – eine Erfolgsgeschichte die nun schon über 100 Jahre andauert. Doch auch in viel kürzeren Zeitspannen zeigt sich die Kompetenz und Vielseitigkeit von SKF. Zum Beispiel in nur 2,681 Sekunden. Die Zeit, in der ein Formular Student Rennwagen von null auf 100 km/h beschleunigen. Die Formula Student ist



ein Wettbewerb, den SKF als Hauptsponsor unterstützt und gleichzeitig ein Karrieresprungbrett für viele Studenten darstellt.

Studenten auf Schumis Spuren

» Einmal wie Sebastian Vettel oder Michael Schumacher auf dem Hockenheimring seine Runden drehen: ein Traum für viele Motorsportfans. Für 115 Studenten-Teams aus aller Welt wurde dieser Traum wahr. Vom 31. Juli bis zum 4. August trafen sie sich, um bei der Formula Student Germany (FSG) gegeneinander anzutreten. Das Besondere daran: ihre Rennwagen sind komplett selbstgebaut –

auch mit der Unterstützung von SKF. Denn im Wettbewerb ist nicht nur Schnelligkeit gefragt, sondern ein möglichst gutes Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennleistung, Finanzplanung und Verkaufsargumenten.

SKF sponsert insgesamt 13 Teams, die sich entweder in der Kategorie Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb

SKF sponsert insgesamt 13 Teams, die sich entweder in der Kategorie Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb messen und um die Krone der Formula Student fahren.



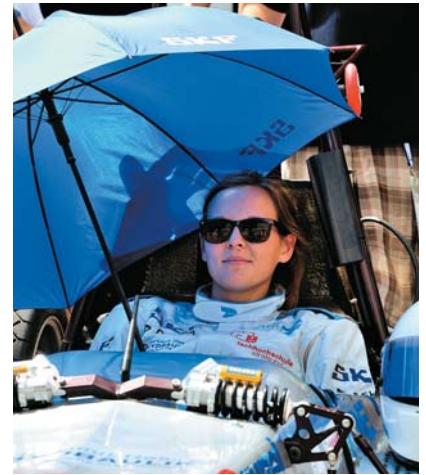
messen und um die Krone der Formula Student fahren. Wer sich diese aufsetzen darf, darüber entscheidet nicht nur ein Bleifuß, sondern eben auch Köpfchen. Energieverbrauch, Kosten- und Geschäftsplan und die Ausführung der Konstruktion zählen ebenso zu den Erfolgskriterien wie die Performance auf der Rennstrecke.

Das Besondere am Sponsoring von SKF liegt allerdings nicht in finanziellen Mitteln, vielmehr im Know-how und Konstruktionsteilen. „Wir möchten die viel- »

leicht verrückten, aber auch genialen Ideen der Studenten aufgreifen und so früh wie möglich in Kontakt mit den Studenten kommen – es könnten unsere künftigen Kollegen sein“, so Klaus Hofmann von SKF, der maßgeblich die Teams vor und während der Rennphase begleitet. Und in der Tat: sowohl die Studenten, die von SKF viel lernen und von den Dichtungen, der Mechatronik, den Lager- und Lagereinheiten profitieren – profitiert SKF von dem Engagement, der Kreativität und der Teamfähigkeit, die je-

der einzelne Student innerhalb seines Teams an den Tag legt. Denn genau das sind Eigenschaften, die sich ein Arbeitgeber wünscht. Und dass aus dem intensiven Kontakt zwischen den Teams und SKF man nicht nur auf der Rennstrecke dem Ziel näher kommt, sondern auch im Berufsleben, zeigt das Beispiel von Janek Wollert.

Auch er gehörte zur Riege der Hochschul-Schumis und hat den Kontakt zu SKF genutzt, um in die großartige SKF



Welt eintauchen zu können. Heute kann er als „Anwendungsingenieur Radlager“ sein ganzes Wissen aus dem Studium und seine Erfahrung aus seinem Formula Student Team ausspielen – als Mitarbeiter von SKF. Aufgabengebiete gibt es viele, nicht nur in Schweinfurt, sondern in der ganzen Welt. Egal ob Windenergie, Papierindustrie Medizintechnik, Schifffahrt oder der Bergbau: Beschleunigen auch Sie Ihre Karriere – mit SKF. ■



„Eine solche Chance bekommt nicht jeder – also nutzt sie!“

Herr Wollert, es ist noch gar nicht lange her, da haben Sie selbst an der Formula Student Germany teilgenommen. Heute arbeiten Sie als Ingenieur bei ihrem damaligen Teamsponsor SKF. Wie kam es dazu?

Janek Wollert: 2011 war ich erster Vorstand und technischer Leiter des Teams StarCraft, dem Formula-Student-Team der Technischen Universität Ilmenau, wo ich zu dieser Zeit auch studiert habe. Wegen einer Veranstaltung in der Nähe von Schweinfurt, bei der wir unseren Rennwagen präsentieren wollten, hatten wir ein Treffen mit Klaus Hofmann, der bei SKF das Sponsoring der Formula Student leitet. Da erwähnte ich, dass ich bald meine Masterarbeit abschließen würde. Herr Hofmann hat mir daraufhin zu einem Vorstellungsgespräch bei SKF verholfen. Im November 2011 konnte

ich dann schon anfangen. Jetzt arbeite ich als Anwendungsingenieur im Bereich Radlager und betreue unter anderem einen großen deutschen Automobilhersteller.

Hatten Sie denn bei Ihrer Teilnahme an der Formula Student schon Ihre weitere Karriereplanung im Hinterkopf?

Janek Wollert: Nein. Für mich standen die technische Herausforderung und der Spaß im Vordergrund. Trotzdem denke ich, dass die Formula Student sowohl für die Studenten als auch für die Unternehmen eine tolle Gelegenheit ist, einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Was würden Sie den Teilnehmern raten, die sich vielleicht auf diesem Weg für einen Job bei SKF empfehlen möchten?

Janek Wollert: Am besten sollte man schon vorher einmal auf die SKF Homepage schauen und sich informieren, welche Arten von Jobs gerade zu besetzen sind und ob diese den eigenen Vorstellungen entsprechen. Frische Fachkräfte sind aber eigentlich immer gefragt, deswegen suchen die Unternehmen ja auch das Gespräch mit den Studenten. Wenn also Interesse besteht, einfach auf dem Event mit den SKF-Leuten in Kontakt treten. Die Formula Student bietet eine gute Gelegenheit, genauere Infos zu den konkreten Jobs zu erhalten. Außerdem lernt man so gleich seine potentiellen Kollegen kennen. Eine solche Chance bekommt bei Weitem nicht jeder – also nutzt sie!






BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkarriere](https://www.facebook.com/skfkarriere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Bastian Mattlener
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen
Stellenausschreibungen
unter www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

E-Mail

personalmarketing@skf.com

Internet

www.skf.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über die Online-Bewerbungsmöglichkeit auf unserer deutschen Homepage oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.skf.de/Karriere). Schicken Sie bitte immer vollständige Unterlagen mit (Anschreiben, aussagekräftigen Lebenslauf, alle Zeugnisse und Bescheinigungen).

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,
in Deutschland: ca. 6.700

Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

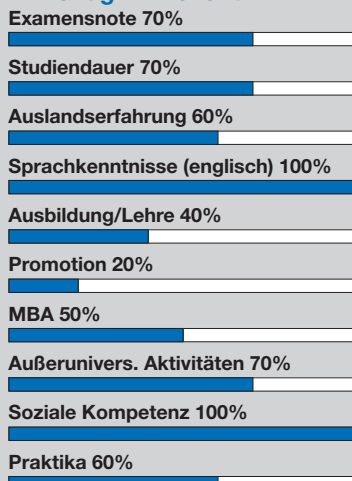
Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Tipps für Studienanfänger kostenlos aufs Handy

App "VDI-Studypilot"

» **Wo ist noch eine Wohnung frei? Wie finde ich am besten einen Mentor? Wo geht man abends weg?** Das Abi in der Tasche, den Studienplatz sicher, die Koffer gepackt – und nun? Gerade Studienanfänger beschäftigen sich mit vielen Fragen – Studypilot, die neue App des VDI Vereins Deutscher Ingenieure, gibt Antworten und erleichtert den Einstieg ins Studentenleben.

Ob Netzwerk, Wohnung oder Freizeit

Über den VDI-Studypilot können Studienanfänger problemlos Mentorinnen und Mentoren von ihrer Universität oder Hochschule suchen, Bars, Kneipen oder Restaurants finden und sich direkt verabreden. Auch Studierende auf Wohnungssuche sind mit der App gut bedient: Wo ist eine passende und bezahlbare Immobilie für mich? Ist der Platz in der WG noch frei? Wie weit ist die Traumwohnung vom Campus entfernt? Und so einfach geht's: Mit dem Smartphone die Seite www.studypilot.de aufrufen und die neue App des VDI kostenlos herunterladen.

„Mit Studypilot wollen wir das soziale Leben von Studierenden der Ingenieurwissenschaften abseits des Hörsaals bereichern und den Einstieg ins Studium erleichtern“, erklärt Dr. Ina Kayser vom VDI-Bereich Beruf und Gesellschaft. „Die Studentinnen und Studenten haben die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und zu verabreden. Die App ist intuitiv zu bedienen und bietet übersichtlich zahlreiche Infos, die wir kontinuierlich aktualisieren.“

Mitglied im VDI müssen die Nutzer der App natürlich nicht sein – dennoch kann man sich umfassend über den VDI informieren. Die App bietet Kontaktmöglichkeiten zu den lokalen Netzwerken der Studierenden und Jungingenieure des

VDI, die ebenfalls beim Hochschulleben unterstützen. Doch die App hat noch ein paar Vorteile mehr: Die App zeigt den Usern zum Beispiel an, wo der nächste VDI-Bezirksverein ist, wo VDI-Veranstaltungen in der Region stattfinden und wer die lokalen VDI-Ansprechpartner sind.

Wer sich über die App hinaus in Fragen rund ums Studium und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge informieren möchte, ist bei der Studienberatung des VDI richtig: Welches Semester, welche Hochschule oder welche Fachrichtung, spielt dabei keine Rolle. „Wir beantworten alle Fragen zu Studiengangssuche, Bewerbungsfristen, Einschreibung, Studienfinanzierung, Stipendien, Anerkennung von Prüfungsleistungen, Bachelor- und Masterthesis sowie Fragen zum Übergang vom Bachelor- in einen Masterstudien-

gang“, erklärt Rainer Benien, im VDI Experte für Studienberatung, „auch Fragen zum Auslandssemester und Auslandspraktikum können auf Wunsch thematisiert werden.“ Für VDI-Mitglieder ist das Angebot kostenlos, es richtet sich aber grundsätzlich an alle interessierten Studienanfänger oder Studierenden in den ersten Semestern. ■

Weitere Informationen

<http://www.vdi.de/studium/studienberatung/>

Ansprechpartner im VDI:

Dr. Ina Kayser,
Tel. 0211/6214-449, kayser@vdi.de
Rainer Benien,
Tel. 0211/6214-513, benien@vdi.de



Ein neues Herz: Studierende bauen Smart zum Elektroauto um

» Sie reißen ihm gewissermaßen das Herz raus. Sie – das sind sechs Studierende des Studiengangs Fahrzeugelektronik. Er – das ist ein gebrauchter Smart, Kennzeichen AC-FH 509. Das Herz – das ist der Benzinmotor, der nicht mehr gebraucht wird. Der Kleinwagen wird auf Elektroantrieb umgerüstet, und das im Rahmen eines Studierendenprojekts.

Carolin Hürtgen, Fabian Müller, Nils van Lier, Gregor Grundkiewicz, Michael Sodermanns und Sergey Derheim arbeiten in der Garage der Firma BEA-tricks in Herne. Der Smart steht auf der Hebebühne und innerhalb weniger Stunden bauen sie ihn

fast komplett auseinander. Sitze, Armaturenbrett, Front- und Heckschürzen, Pedale, Batterie, Auspuff, Tank – all das müssen sie demontieren, um schließlich den Motor ausbauen zu können. Nach fünf Stunden ist die erste Etappe geschafft. Feierabend.

Am zweiten Tag wird es dann spannend. Dort, wo vorher Motor, Tank, Auspuff und Wärmetauscher eingebaut waren, werden jetzt der Elektromotor, die Ansteuerungselektronik und die Akkus montiert – immer unter der kundigen Begleitung von BEA-tricks-Gründer Daniel Sperling. Vor zweieinhalb Jahren hat der 38-Jährige aus Herne sich mit seiner Geschäftsidee selbstständig gemacht: Er bietet Umrüstkits an, mit denen man Benziener in Elektroautos umbauen kann. Mit dem Smart funktioniert das deswegen besonders gut, weil dieser ursprünglich als Elektroauto konzipiert war. Das neue Herz – das übrigens nicht viel größer ist als ein Schuhkarton – hat eine Leistung von 25 Kilowatt und beschleunigt den Zweisitzer auf bis zu 100 Kilometer pro Stunde. Die Reichweite mit einer Akkuladung liegt je nach Fahrstil bei 60 bis 140 Kilometern. 18.000 Euro kostet ein Umbaukit, 100 davon hat BEA-tricks schon verkauft. Die Teile stammen aus der Großproduktion, die Zulassung ist infolgedessen kein Problem.

Betreut werden die Studierenden von Prof. Dr. Michael Hillgärtner, Prof. Dr. Felix Hüning und Prof. Dr. Thomas Ritz. Sie sind auch vor Ort dabei, um mit den angehenden Fahrzeugelektronikern den Wagen umzurüsten. „Die sechs Studierenden sind in den Semesterferien hier, in ihrer Freizeit“, betonen die Professoren. Es sei wichtig, dass die Studierenden ein Gefühl dafür bekommen, wie ein Elektroauto aufgebaut ist und wo die technologischen Herausforderungen liegen.

Der fertige Kleinstromer wird zu vielfältigen Zwecken in Lehre und Forschung eingesetzt. So soll etwa der Datenstrom zwischen Motor und Elektronik ausgelesen werden, um die Informationen für die Mensch-Maschine-Schnittstelle besser aufzubereiten – etwa wenn es um die verbleibende Reichweite und um Elektrotankstellen in der Nähe geht. Der in FH-Farben lackierte Flüsterflitzer wird den Studierenden auch für kurze Wegstrecken zur Verfügung stehen – und wenn sie damit fahren, werden sie sich daran erinnern, wie sie ihm eigenhändig ein neues Herz eingepflanzt haben. ■



Weitere Informationen

i

www.fh-aachen.de

Was uns antreibt:

Leidenschaft

» Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen.

Die Unternehmensgruppe beliefert rund 80 Automobilmarken und über 30 Zulieferer mit mechatronischen Systemen und Elektromotoren. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs beitragen, die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen. Rund 21.000 Mitarbeiter sind an weltweit 58 Standorten in 23 Ländern auf allen wichtigen Automobilmärkten tätig. Im Geschäftsjahr 2013 erwartet Brose einen Umsatz von 4,6 Mrd. Euro.

„Die Erfolgsgeschichte von Brose gründet auf zentrale Stärken: Kontinuität in Strategie und Führung, Finanzierung aus eigener Kraft, große Sozialverantwortung und Unternehmertum statt Bürokratie. Unter diesen Voraussetzungen finden bei uns Absolventen, Young Professionals sowie Berufserfahrene exzellente beruflichen Chancen“, teilt Katrin Ziegler vom Personalmarketing mit.



brose
Technik für Automobile



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg

Offenheit für Neues, Einsatzwille, Pragmatismus und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die die Mitarbeiter in der Brose-Familie verbindet: „So bleiben wir leistungsfähig, innovativ und bewahren das, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Ziegler. Ein überdurchschnittliches Paket an Sozialleistungen unterstreicht den Familiensinn bei Brose: dazu zählen flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger. ■

brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com






Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Ziegler

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per E-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, weltweite Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, wir betreuen weltweit rund 200 Abschlussarbeiten pro Jahr

Werkstudenten?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Duales Studium?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Direkteinstieg?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Promotion?

Ja

QR zu Brose:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Kunststofftechnik, Produktionstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

Anzahl der Standorte

Weltweit 58 Standorte in 23 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 21.000 weltweit

Jahresumsatz

2012: 4,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, Informationstechnik, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch, Marketing, Simulation

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Brose bewerben?

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten Ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 5%



Master 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung

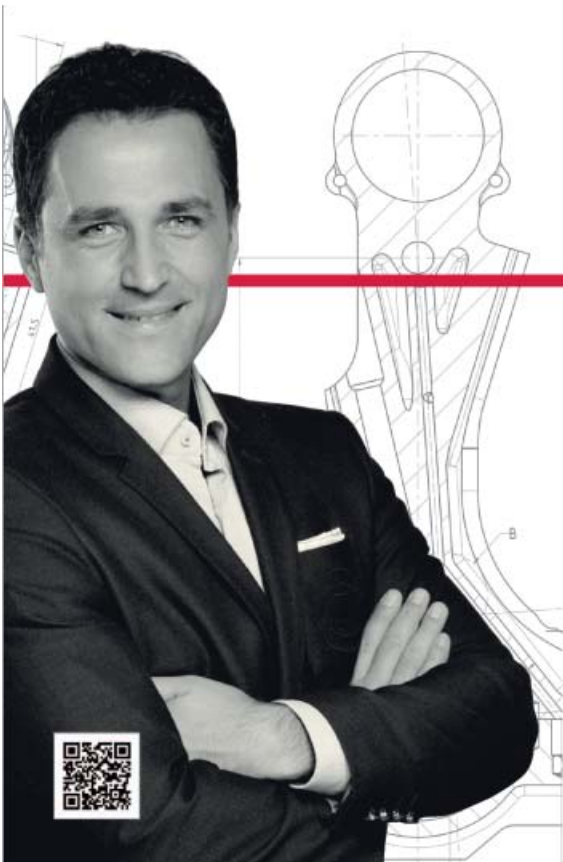


» Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.600 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilischer Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen.

Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■

www.fev.com


Passion. Innovation. Solutions.

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
E-Mail zp@fev.com
www.fev.com





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschluss-

arbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.600 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
 - Berufseinsteiger
 - beruferfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit
Mobilität
Flexibilität
Internationalität
Hohes Eigenengagement

Neue Karriereplattform im Rahmen von Leitmessen

» Möchtest du durchstarten im Job und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Die neuen job and career-Messen bieten Hochschulabsolventen und angehende MINT-Professionals die optimale Gelegenheit dazu: Integriert in führende Fachmessen wie CeBIT, HANNOVER MESSE und CeMAT richtet sich das neue Messeformat ganz gezielt an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.



Top-Unternehmen nutzen job and career, um direkte Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Darüber hinaus kann jeder Besucher auf der über 100 Meter langen interaktiven multimedialen Jobwall exklusiv die Stellenangebote aller ausstellenden Unternehmen und weiterer ausgewählter Arbeitgeber einsehen und mitnehmen.

Auf den job and career-Messen trifft Ihr nicht nur auf potenzielle Arbeitgeber, sondern findet auch spannende Formate zur persönlichen Weiterbildung und Karriereplanung: vom individuellen Career Coaching über Workshops und Webinare bis hin zum hochkarätig besetzten Vortragsprogramm ist für jeden das Passende dabei.

Startet noch heute und plant eure Karriere auf job and career!

**SMART CAREERS
FÜR MINT BERUFE!**

job and career Messen präsentieren Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:
→ www.jobandcareer.de

**job and career at CeBIT,
10.–14. März 2014**

**job and career at HANNOVER MESSE,
7.–11. April 2014**

**job and career at CeMAT,
19.–23. Mai 2014**

Veranstalter: spring Messe Management GmbH

Unternehmensgruppe: Deutsche Messe Hannover · Germany

job and career Messen 2014 auf: CeBIT HANNOVER MESSE CeMAT

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.cebit.jobandcareer.de

www.hannovermesse.jobandcareer.de

www.cemat.jobandcareer.de

22. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik

Auch in diesem Jahr erlebten 1800 Teilnehmer technische Innovationen und spannende Diskussionen über die neuesten Entwicklungen in der Automobilbranche.

» Das 22. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik unter Leitung von Professor Lutz Eckstein (Institut für Kraftfahrzeuge) und Professor Stefan Pischinger (Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen) der RWTH Aachen University war erneut mit 1800 Teilnehmern vollständig ausgebucht. Über 100 Fachvorträge und eine Fachausstellung mit 65 Ausstellern verdeutlichten auch in diesem Jahr den hohen Stellenwert von Europas größtem Kongress im Bereich Fahrzeug- und Motorentechnik

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr.-Ing. Ernst M. Schmachtenberg, Rektor der RWTH Aachen University, erfuhren vor allem die sechs Plenarreden hochrangiger Führungskräfte aus der Automobilindustrie besondere Aufmerksamkeit.

Dr. Heinz-Jakob Neußer, Technischer Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, zeigte im Eröffnungsvortrag, wie wichtig es für Ingenieure ist, beständig weiter zu denken. So erläuterte er trotz der hohen Bedeutung, die der VW-Konzern dem Thema Elektromobilität zumisst, welche Vorteile auch CNG-betriebene Fahrzeuge beim Thema CO₂-Reduktion aufzuweisen haben. Neben der Förderung der Elektromobilität sollten Politik und insbesondere auch die Betreibergesellschaften weiterhin in den Ausbau des Tankstellennetzes investieren.

Anschließend erläuterte Peter Langen, Bereichsleiter Entwicklung Fahrdynamik bei BMW, wie mit den neuen Modellen i3 und i8 nicht einfach nur bestehende Fahrzeuge zu Elektrofahrzeugen umgerüstet



Dr. Heinz-Jakob Neußer beim Eröffnungsvortrag



Christian Senger mit Professor Eckstein

wurden, sondern das Thema Elektromobilität von Grund auf neu gedacht wurde – so entstand der Gedanke „born electric“. Peter Langen betonte, dass bei diesen Fahrzeugen die „Freude am Fahren nicht trotz, sondern wegen der Elektromobilität“ besonders groß sei.

Mitsuo Hitomi, Mitglied der Geschäftsführung der Mazda Motor Corporation, verdeutlichte in seinem Vortrag die Wichtigkeit der Verbesserung von Verbrennungsmotoren als automobilen Antrieb. Bis zur Etablierung einer umweltfreundlichen Energiequelle sei es nötig, das Potenzial von Verbrennungsmotoren effektiver zu nutzen.

Wolf-Henning Scheider, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, thematisierte in seinen Ausführungen das ver-

netzte Fahrzeug. Heutige Kunden seien an die ständige Verfügbarkeit des Internets mit entsprechenden Apps und Services gewöhnt und erwarteten diese auch im Auto. Die Vernetzung von Fahrzeugen sei darüber hinaus von der Fahrerassistenz bis hin zum automatisierten Fahren von Bedeutung. Für die Automobilindustrie ergeben sich so laut Scheider verschiedene Herausforderungen, aber auch neue wirtschaftliche Möglichkeiten.

In der abschließenden Plenarsession referierte Dr. Stefan Sommer, Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG, über das Thema „Fahrndynamik und Komfort für das Automobil der nächsten Generation“ und Toshihiro Mibe, Geschäftsführer des Forschungs- und Entwicklungscenters Automobil bei Honda R&D zum

Thema „Earth Dreams Technology – Die Zukunft der Antriebsstrangentwicklung von Honda“.

In der begleitenden Fachaussstellung zeigten zahlreiche Aussteller ihre aktuellen Entwicklungen und Projekte. Im Bereich Fahrzeugtechnik präsentierte beispielsweise die Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen anhand ihres Fahrzeugkonzepts SpeedE eine neuartige Vorderachse, die Einschlagwinkel von bis zu 90° ermöglicht, und eine Steer-by-Wire-Lenkung mit Sidesticks anstelle eines Lenkrads. In einem Fahr-Simulator konnten die Besucher sich ein Bild von den Vorzügen dieser neuen Technologie machen. Für motortechnisch interessierte Teilnehmer bot der Stand der FEV GmbH ein großes Spektrum an technischen Neuerungen. Darunter befand sich zum Beispiel der Lamborghini Avantor mit einem 700 PS starken V10 Motor dessen reduzierte Reibung zu einer Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs führt.

Auch in Zukunft werden die vielfältigen Themen der Fahrzeug- und Motorentechnik von hoher Bedeutung für Forschung und Industrie sein, sodass das 23. Aachener Kolloquium bereits terminiert ist: Vom **6. bis 8. Oktober 2014** wird der Eurogress Aachen erneut zum Treffpunkt automobilbegeisterter Experten aus Industrie und Wissenschaft. ■



Wolf Henning Scheider mit Professor Eckstein

Weitere Informationen



www.ika.rwth-aachen.de

Berufsperspektive Vertrieb – besser als man denkt!



Foto: © Tatjana Baizer – Fotolia.com

»» **Erinnern Sie sich noch an den legendären Vertreter-Sketch von Lorient: „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur saugen kann“ – der Werbeslogan für die irrwitzige Kombination von Staubsauger und Haartrockner aus der Feder von Humor-Meister Lorient genießt Kult-Status.**

Wohl kaum ein Bereich des Geschäftslebens ist dermaßen mit Überreibungen, Vorurteilen und Mythen beladen wie der Vertrieb und die dort Beschäftigten.

Noch vor gar nicht so langer Zeit war das Image von Verkäufern nicht gerade das allerbeste. In den Köpfen der meisten Menschen rangierten Verkäufer in der Unbeliebtheitsskala nicht weit hinter Politikern. Verkäufer galten als Typen, die einem „etwas andrehen“ wollten, was man gar nicht brauchte.

Glücklicherweise hat sich dieses Bild in der heutigen Zeit deutlich verändert. Heute bewundern die Menschen charismatische Verkäufer wie etwa den verstorbenen ehemaligen Apple-Chef Steve Jobs. Zu solchen Verkäufern, die an ihre Produkte glauben und dabei wissen, wie sie sie geschickt an den Mann oder die Frau bringen, schaut die Öffentlichkeit herauf.

Dieser Sinneswandel ist nicht überraschend: Schließlich sind erfolgreiche Verkäufer Menschen mit einer positiven Lebenseinstellung. Erfolgreiche Verkäufer glauben an eine gute Zukunft. Sie hören ihren Kunden zu - Sie versuchen, Lösungen zu finden. Genau das sind Eigenschaften und Fähigkeiten, zu

denen sich Menschen hingezogen fühlen. Mit Pessimisten, die bei jeder Gelegenheit den bevorstehenden Weltuntergang herbeipredigen oder die immer nur das Schlechte sehen, will niemand gern seine Zeit verschwenden.

Deshalb ist der Verkauf heute aus meiner Sicht einer der schönsten Berufe überhaupt. Eine positive Einstellung der Welt, den Mitmenschen und sich selbst gegenüber gehört zu diesem Beruf wie die Luft zum Atmen.

Wohl kaum ein Bereich des Geschäftslebens ist dermaßen mit Überreibungen, Vorurteilen und Mythen beladen wie der Vertrieb und die dort Beschäftigten.

Sie fragen sich, ob Vertrieb auch etwas für Sie ist? Die Fachrichtung, die Sie studieren, ist hier eher zweitrangig – ob Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieur oder Naturwissenschaftler – gute Verkäufer werden in allen Bereichen gesucht.

Können Sie mindestens drei dieser fünf nachfolgenden Fragen mit „ja“ beantworten? Dann haben Sie sehr gute

Chancen, um im abwechslungsreichen Betätigungsfeld Vertrieb und Verkauf mit besten Karriere- und Verdienstaussichten Erfolg zu haben! ■

Kommunikationsfähigkeit:

Haben Sie die Gabe, Gedanken und Sachverhalte so in Worte zu fassen, dass andere sie nachvollziehen können?

1

Beziehungsmanagement:

Besitzen Sie die Fähigkeit, schnell eine gute Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen, indem Sie ihnen gerne zuhören?

2

Selbstbewusstsein:

Können Sie Ihre eigenen Schwächen und Stärken realistisch bewerten und authentisch Ihre Meinung vertreten?

3

Selbstdisziplin:

Sind Sie in der Lage, sich eigenständig zu organisieren und Ihre Zeit effektiv einzuteilen?

4

Zielorientierung:

Sind Sie es gewöhnt, sich ambitionierte Ziele zu setzen und durch entsprechende Umsetzungsmaßnahmen auch zu erreichen?

5

Mike Classen

Ihr Experte für Vertrieb,
Verkauf und Kundengewinnung

Zertifizierter Verkaufstrainer · Business Coach IHK
www.classen-training.de

Abonnieren Sie meinen monatlich erscheinenden Gratis-Coachingbrief mit Praxis-Tipps für Verkauf und Führung unter: info@classen-training.de



Porsche Consulting

Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem Temperament

Frau Fuchs, warum haben Sie sich ausgerechnet bei Porsche Consulting beworben?

Nachdem ich meinen Abschluss als Wirtschaftsingenieurin in der Tasche hatte, war ich auf der Suche nach einem herausfordernden Praktikum in der Automobilbranche. Porsche ist schon immer ein Wunscharbeitgeber für mich gewesen. Die Vorstellung, Prinzipien aus der schlanken Produktion von Porsche auf andere Unternehmen zuzuschneiden und dort anzuwenden, hat mich fasziniert. Das Angebot von Porsche Consulting, ein Projekt bei einem großen Automobilhersteller in Brasilien als Praktikantin zu unterstützen, schien daher wie für mich gemacht. Meine Vorstellungen von der Projektarbeit wurden während des Praktikums sogar noch übertroffen und somit war für mich klar, dass ich als Beraterin bei Porsche Consulting einsteigen wollte.

Sie sind in Brasilien aufgewachsen und haben anschließend in Deutschland studiert. Als Beraterin bei Porsche Consulting betreuen Sie Projekte in Deutschland und auch in Brasilien. Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit in den beiden Kulturen?

Die Zielsetzung, Planung und Durchführung der Projekte unterscheiden sich grundsätzlich nicht. Aber als Berater muss man sich dem Land und dem Klienten entsprechend anpassen. So ist es in Brasilien zum Beispiel besonders entscheidend, eine freundliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Vertrauen zu den Klienten und Mitarbeitern aufzubauen.



Einst Praktikantin, heute Beraterin: Renate Fuchs besitzt eine Leidenschaft für Technik und Betriebswirtschaft. Und vermittelt in São Paulo Porsche-Arbeitsmethoden mit brasilianischem Temperament.

Nur so können wir mit unserer deutschen Porsche-Methodik Erfolg haben. Auf der anderen Seite wird unser brasilianisches Temperament von deutschen Klienten stets positiv aufgenommen.

Was ist das Besondere an der Arbeit bei Porsche Consulting?

Bei Porsche Consulting ist es möglich, vielfältige Themen und Projekte in verschiedenen Umfeldern zu bearbeiten. Immer mit dem Ziel vor Augen, einfach und schnell funktionierende Lösungen umzusetzen. Man lernt immer Neues dazu. Und es macht sehr viel Spaß, die Klienten mit unserer Vorgehensweise zu begeistern und sie bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Nicht zu vergessen ist auch die tolle Zusammenarbeit mit den einzigartigen Kollegen und der Wissensaustausch, der dabei entsteht.

Was zeichnet diese Zusammenarbeit mit den Kollegen bei Porsche Consulting denn aus?

Mir ist es sehr wichtig, eine respektvolle, aber auch freundschaftliche Beziehung zu den Kollegen und Führungskräften zu haben, denn durch die intensive Projektarbeit verbringen wir sehr viel Zeit miteinander. Das klappt auch sehr gut, da wir alle dasselbe Ziel haben: Gemeinsam

sehr gute Ergebnisse zu erreichen. Und wir alle tragen den „Porsche-Spirit“ in uns: Wir sind dynamisch, motiviert und möchten andere begeistern.

Wie sieht Ihr Alltag als Beraterin aus?

Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Jedes Projekt kann einen neuen Alltag in einem neuen Umfeld bedeuten. Beispielsweise in einer Bank in São Paulos größter Bankenstraße oder in der Montagelinie in der Automobilproduktion. Wichtig ist, dass man bereit ist, viel zu reisen. Der Koffer wird ständig gepackt, da die Projekte direkt beim Kunden durchgeführt werden. Deswegen ist es wichtig, eine gute „work-life balance“ aufrechtzuerhalten. Sport und eine gesunde Ernährung helfen auf jeden Fall dabei, im Gleichgewicht zu bleiben.

Was ist für Sie die bislang wichtigste Erkenntnis aus der Arbeit bei Porsche Consulting?

Nur Lösungen auf dem Papier zu erzeugen – das ist nichts für uns und unsere Klienten. Wir möchten lösungsorientiert an Problemstellungen herangehen, Ideen mit unseren Klienten entwickeln und diese immer umsetzen – mit nachhaltigem Ergebnis. ■





Karrierestart bei Porsche Consulting

Neue Mitarbeiter lernen Porsche Consulting in einem rund dreiwöchigen "WarmUp-Programm" mit gemeinsamen Workshops, Vorträgen und Werksbesichtigungen kennen.

Worin unterscheiden Sie sich von Ihren Wettbewerbern?

Alle Methoden und Lösungen von Porsche Consulting wurden bereits erfolgreich in der Praxis erprobt, zum Beispiel bei der Porsche AG. Unser Unternehmen zeichnet sich durch die einzigartige Kombination aus Konzept, Training und Umsetzung aus: Unsere Lösungen werden nicht nur auf dem Papier erzeugt, sondern gemeinsam mit den Klienten schnell und nachhaltig umgesetzt. Unser Anspruch ist die Befähigung unserer Klienten zur Selbsthilfe: Unsere Kunden sollen in die Lage versetzt werden, gute Ideen und Veränderungen künftig selbst umzusetzen. Mit unserem Porsche-Spirit begeistern wir Führungskräfte und Mitarbeiter unserer Klienten.

Wodurch zeichnen sich Ihre Mitarbeiter aus?

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch eine sehr hohe Umsetzungsorientierung aus und verfügen über eine – für Berater –



überdurchschnittlich hohe Berufs- und Praxiserfahrung. Unsere Teams setzen sich aus Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern und ausgebildeten Trainern zusammen. Dies ist ungewöhnlich auf dem Beratungsmarkt, aber unser Schlüssel zum Erfolg. Wer mit allen Ansprechpartnern im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten will, muss das Geschäft verstehen und Lösungen entwickeln, die für jeden nachvollziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort mit den Klienten.

Wer passt gut zu Ihnen?

Wir suchen Berater (w/m) mit erfolgreich abgeschlossenem Studium des (Wirtschafts-) Ingenieurwesens oder der Betriebswirtschaftslehre und sehr guten Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten sowie konzeptionellem Denkvermögen. Eine hohe Umsetzungsorientierung und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Außerdem ist eine ausgeprägte Motivation für das Thema Lean und Change Management essentiell für unsere Projektarbeit.

Wie sehen die ersten Wochen bei Ihnen aus?

Neue Mitarbeiter starten bei Porsche Consulting mit einem rund dreiwöchigen „WarmUp-Programm“. Durch gemeinsame Workshops, Vorträge und Werksbesichtigungen bei Porsche lernen sie unsere einzigartige Porschekultur kennen und können sich ein erstes Netzwerk aufbau-

Porsche Consulting

Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

en. Unser WarmUp gibt einen Überblick über unseren Beratungsansatz sowie unsere Methoden und bereitet gezielt auf den ersten Projekteinsatz vor. Außerdem erfahren unsere neuen Kollegen unsere exklusiven Porsche-Sportwagen auf der Teststrecke des Porsche-Werks in Leipzig.



Welche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bieten Sie?

Im Training-on-the-Job durchlaufen Sie verschiedene Projekte und lernen „hands on“ unsere spezifischen Methoden und Vorgehensweisen kennen. Mit unserer ausgeprägten Feedbackkultur fördern wir gezielt die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Fähigkeiten. Auf allen Karrierestufen vermitteln wir zahlreiche Zusatzqualifikationen: ausgehend von Beraterstandards, Präsentations- und Interviewtechniken, Persönlichkeitstraining, Orientierungs- und Netzwerkförderung bis hin zu fachspezifischen (Führungskräfte-) Schulungen. Wir bieten Ihnen außerdem die Möglichkeit zum MBA und zur Promotion sowie zur Job Rotation innerhalb der Porsche Consulting Gruppe. ■



**Kennen Sie andere Unternehmensberatungen
mit so viel Sportsgeist?**

**Porsche Consulting sucht Prozess- und Organisationsberater (w/m)
für die Branchen Automobil, Transport und Logistik, Maschinenbau,
Banken und Versicherungen sowie Konsumgüter.**

Informationen unter www.porsche-consulting.de



PORSCHE

Kontakt
Ansprechpartner
Stefan Stock
Leiter Personal

Anschrift
Porschestraße 1
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 911 12123

E-Mail
bewerbung@porsche-consulting.de

Internet
www.porsche-consulting.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.porsche-consulting.de/
karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Studenten bewerben sich über
unser Onlineportal. Bewerbungen
für Festanstellungen können
sowohl auf dem Postweg als
auch per E-Mail erfolgen.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
bis zu 90 Praktikanten je Jahr

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 20 Diplomanden je Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Porsche Consulting:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 25

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (BWL, BWL-Produktion, Wirtschaftsingenieurwesen), Ingenieurwissenschaften (Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Fertigungs- und Produktionstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Medizintechnik, Pharmatechnik, Verpackungstechnik)

■ Produkte und Dienstleistungen

Managementberatung, die ihre Kunden zu operativer Exzellenz befähigt

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 6 Standorte: Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart, Hamburg, Mailand/IT, São Paulo/BR, Atlanta/US, Shanghai/CN

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 350 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 83,5 Mio Euro
(30 % intern, 70 % extern)

■ Einsatzmöglichkeiten

Porsche Consulting berät weltweit Konzerne und mittelständische Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft- und Raumfahrt, der Pharma-Industrie und dem Gesundheitswesen sowie dem Dienstleistungssektor (zum Beispiel Banken und Versicherungen).

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Integrationswochen „WarmUp“, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training-on-the-Job“, Mentorenkonzept

■ Auslandstätigkeit

Ja

■ Warum bei Porsche Consulting bewerben?

Es ist nicht nur die Porsche-Expertise, die uns auszeichnet. Es sind vor allem die mittlerweile 350 Mitarbeiter (Stand 01.01.2013), die bei uns arbeiten. Mit durchschnittlich neun Jahren Berufs- und Führungserfahrung sind über zwei Drittel unserer Berater gestandene Praktiker. Unsere Teams setzen sich aus Technikern, Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern und ausgebildeten Trainern zusammen. Ungewöhnlich für Berater, aber unerlässlich für den Erfolg. Denn wer mit allen Ansprechpartnern im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten will, muss das Geschäft verstehen und Lösungen entwickeln, die für jeden nachvollziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort.

Porsche Consulting steht für messbare Resultate, umgesetzte und dauerhaft funktionierende Lösungen, die Befähigung der Klienten zur Selbsthilfe sowie die Begeisterung von Führungskräften und Mitarbeitern. Die Klienten sollen im operativen Geschäft die Besten in ihrem Segment werden. Alle Methoden von Porsche Consulting wurden bereits in der Praxis erprobt (zum Beispiel bei der Porsche AG).

Starten Sie Ihre persönlichen Erfolgsgeschichten mit Porsche Consulting!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



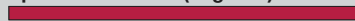
Studiendauer 90%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

- Erste Berufserfahrungen in der Industrie und/oder Unternehmensberatung
- Begeisterung für Lean Management
- Ausgeprägte Motivation für die Umsetzung von Prozessverbesserungen und zielorientiertes Change Management
- Sehr gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert
- Professionelles Auftreten sowie Präsentations- und Moderationsstärke
- Hohe Einsatzbereitschaft und Umsetzungsstärke
- Strukturiertes Denken und Handeln
- Hohe Reisebereitschaft
- Ein vorangegangenes Praktikum in unserem Hause ist gern gesehen

Sabina Wachtel

DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH – MOTTO: IRGENDWAS IST IMMER

Das Bewerbungsgespräch. Eigentlich weiß es mittlerweile jeder: Man hat geduscht und ordentlich gekleidet zu erscheinen. Das gilt für die Bewerbung für den ersten Job, aber auch für Aushilfsjobs und Praktika. Aber seien wir ehrlich: Den „immer-passenden-Dresscode“ gibt es für Bewerbungsgespräche nicht, das ist ja das Gemeine. Aber man kann die „Fehlritte minimieren“ – und ein paar Weisheiten beherzigen:

TOP 5

1. Kleidung muss sauber sein, gut riechen und gut gebügelt sein
2. Zu viel Schmuck, zu viel Parfüm, zu viel Gel gehen nicht
3. Es ist nie verkehrt sich mit einem ordentlichen Anzug und Krawatte zu bewerben
4. Für Frauen gilt: Hosenanzug oder Kostüm
5. Wichtiger als Qualität ist der Schnitt, der Schnitt und nochmals der Schnitt!

Damit es nicht am Tag des Gespräches in Stress ausartet, lieber drei Tage vorher:

1. Outfit einmal zur Probe anziehen (mit Mantel!)
2. Ggf. noch in die Reinigung/Wäscherei geben
3. Schuhe putzen
4. Entscheiden, welche Tasche man nimmt, ggf. leer räumen
5. Alles zusammen in eine Ecke stellen

Es gibt keinen Unterschied in der Kleidung zwischen Positionen mit Kundenkontakt und Positionen mit wenig Kundenkontakt. Man trifft immer auf Menschen und es ist einfach respektvoll jedem gegenüber, wenn ich nicht aussehe wie der letzte Heuler.

No-Gos bei Männern – TOP 10

1. Anzug zu groß, zu lang, zu eng, fusselig
2. Schlecht gebügelte Kleidung
3. Ausgeleierter Gürtel
4. Hochgeschobene (Sonnen-)Brille, schmutzige Brillengläser
5. Hemd mit Brusttasche, Steigerung: Hemd mit Brusttasche mit Kugelschreiber
6. Kurzärmeliges Hemd mit Krawatte
7. Slipper statt Schnürschuhe zum Anzug
8. Gelockerter Krawattenknoten (ist nicht lässig, sondern nachlässig)
9. Button-Down-Hemd mit Krawatte
10. Abgelaufene und ungeputzte Schuhe

Frauen haben im Allgemeinen mehr „Darstellungsmöglichkeiten“. Wenn man z. B. üblicherweise keine Röcke mag, dann sollte man erst recht keinen Rock bei einem Vorstellungsgespräch tragen.

Stattdessen vielleicht eine (figurbetonte) Bluse oder einen Rollkragenpullover zu einer dunklen Hose – das sieht immer edel aus – gern mit High Heels (nicht höher als 10 cm). Aber bitte, bitte niemals in weiß, gilt auch für Hochsommer!

No-Gos bei Frauen – TOP 10

1. Billige Schuhe
2. Im Sommer: nackte Beine ohne Strümpfe
3. Keinen richtigen Mantel haben
4. Zu viel Schmuck, besonders Ringe
5. Röcke zu kurz / Ausschnitte zu tief / BHs die sich abzeichnen/ärmellos
6. Ungepflegte Nägel/nachlässig aufgetragener Nagellack / zu starkes Parfüm
7. Piercings, seien sie auch noch so dezent – raus damit!
8. Rausgewachsene Strähnen/Farbe
9. (zu) weicher Händedruck
10. Tasche zu klein

Nichts ist alberner als eine zu kleine Tasche, hat immer etwas „Privates“. Die Tasche vorher „entrümpeln“. Es ist peinlich, wenn man nach einem Stift sucht und alte Taschentücher oder sonstigen privaten Dingen ans Tageslicht kommen.

Wir wissen ja mittlerweile, dass man gut gekleideten Leuten einfach mehr zutraut. Aber was immer geht und auch sein muss: Sie müssen gepflegt wirken, Sie müssen sich wohlfühlen in Ihrer Kleidung – denn nur dann können Sie sich auch auf das Wichtigste konzentrieren: Das Gespräch.

Und vergessen Sie Herz und Humor nicht!



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

Wir launchen gerade die Seite showyouroutfit.com

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und „stylistische“ Fragen von „Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?“ bis „Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?“ beantworten – mit Wort und Foto. Wir suchen immer interessante Outfits!



ManagerOutfit.de
ManagerOutfit.de/Blog

Nachhaltige Energien fordern Studierende heraus

» Die Studenteninitiative für Nachhaltige Energien, kurz SINERGIE e.V., ist ein Verein, der Studierenden eine interdisziplinäre Plattform bietet, sich mit dem Thema der nachhaltigen Energien auseinanderzusetzen. Die gemeinnützige Vereinigung richtet sich an Studierende aus allen Fachrichtungen und Institutionen, die die Faszination für dieses spannende und herausfordernde Gebiet teilen und aktiv an der Entwicklung und Verwirklichung von Projekten mitarbeiten wollen.

Die Basis der Bestrebungen von SINERGIE ist der Erwerb und die Vernetzung von fundiertem Fachwissen: Der SINERGIE Think Tank wird in Kürze unsere Wissensbasis darstellen, die den gegenseitigen Austausch von Informationen und Wissen fördert. SINERGIE möchte mit dieser Idee eine Symbiose aus realen Personen und einem onlinebasierten Werkzeug schaffen, um die Komplexität und Vielfältigkeit nachhaltiger Energien greifbar zu machen.

Auf diesem Fundament möchte SINERGIE Studierende motivieren, aktiv zu werden, eigenverantwortlich zu handeln und eigene Ideen umzusetzen. Hierbei bietet sich die Mitarbeit in bereits bestehenden Projekten an, wie z.B. dem Rent a Student Projekt, der Organisation von temporären Veranstaltungen, wie z.B. einer Vortragsreihe, oder in selbst eingebrachten Projektvorschlägen, wie z.B.

das Kleinstwasserkraftprojekt, welches aus der Projektarbeit zweier Studenten hervorgegangen ist.

Das Projekt Rent a Student soll kurz umrissen werden:

Rent a Student hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler durch interaktive Lehrmethoden über das Thema Energie, Energieversorgung und Energieverbrauch aufzuklären. Es bestehen mittlerweile diverse erprobte Lehr-Bausteine, die sowohl wenige Unterrichtsstunden, als auch eine gesamte Projektwoche füllen können. Die Besonderheit ist die Kombination aus kleinen Theorieeinheiten, Wissensspielen, Experimenten und Gruppenarbeit der Schüler.

Im Sommersemester 2013 hat SINERGIE das Projekt SINERGIA gestartet. Ziel ist es, ein Energiekonzept für eine

Gemeinde/Kleinstadt zu entwickeln und dieses langfristig zu realisieren. Hierzu werden alle Kompetenzen benötigt: geografische, soziale, wirtschaftliche, kulturelle, politische, rechtliche und technische Fähigkeiten. SINERGIE möchte mit diesem Projekt Studierende langfristig motivieren, gemeinsam interdisziplinär und zielgerichtet zu arbeiten. Das Projekt soll ferner alle Kompetenzen und Erfahrungen von SINERGIE (z.B. Rent a Student, Think Tank) einbinden.

SINERGIE ist also weit mehr als nur ein Netzwerk von interessierten Studierenden, SINERGIE ist eine Plattform von und für Studierende, sich auf gemeinnütziger Basis in den Dienst der Gesellschaft zu stellen und dabei von der Dynamik einer Gruppe zu profitieren, wie sie im Studium häufig zu kurz kommt. Der Anspruch ist es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und diese somit nachhaltig zu gestalten.

Interesse geweckt??

Dann besuche unsere Webseite für weitere Informationen. Wir freuen uns über jeden, der sein volles Potential entfalten möchte!



SINERGIE e.V.



Weitere Informationen

E-Mail

info@sinergie-ev.org

Internet

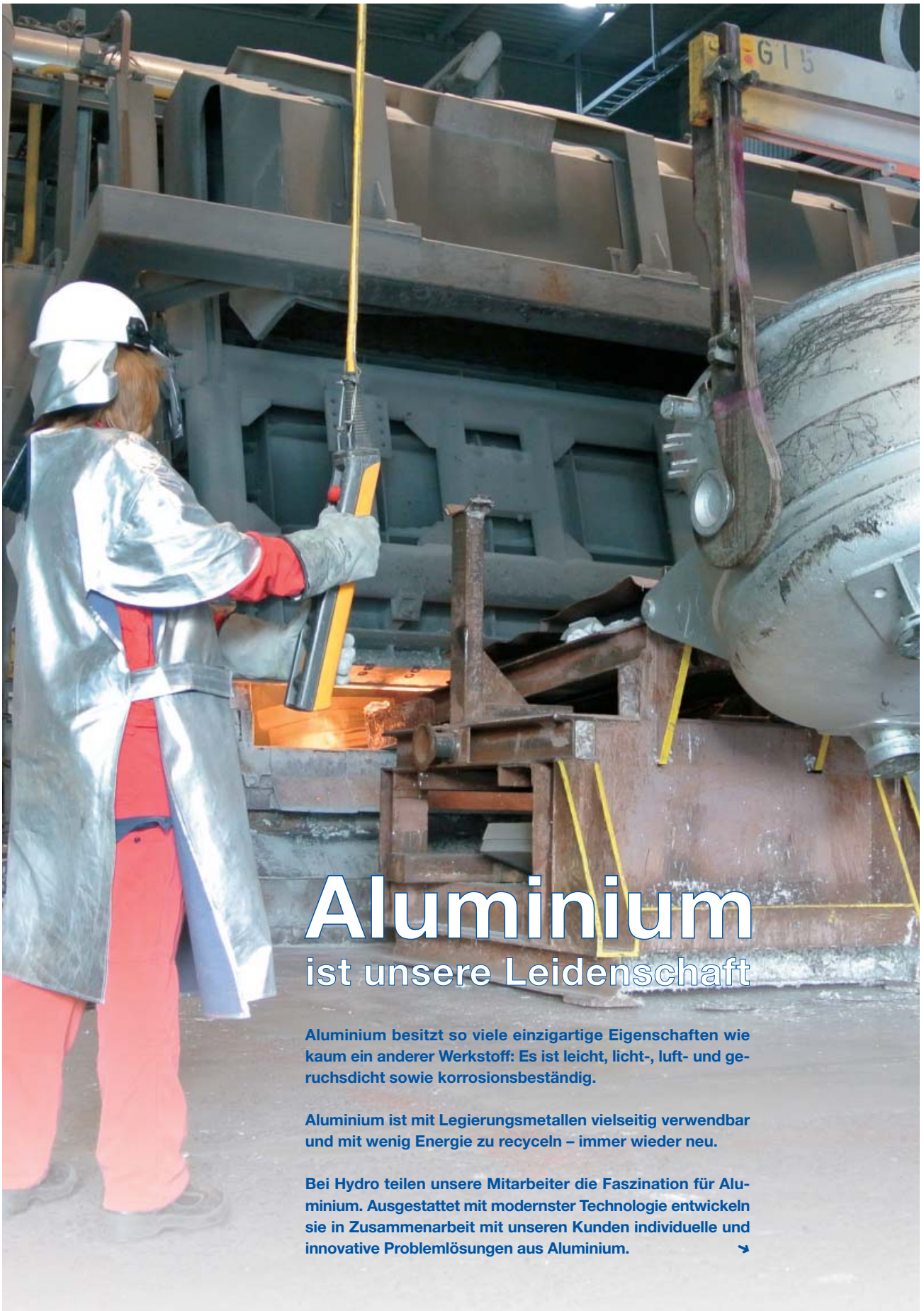
www.sinergie-ev.org
www.facebook.com/SINERGIE.ev

Regelmäßiges Treffen

Termin und Ort bitte der Homepage entnehmen.

Termine der Vortragsreihe

29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2013,
14.01.2014; jeweils dienstags ab
18 Uhr. Weitere Informationen zum
Ort, zu Referenten und Themen
entnimmt bitte unserer Homepage.



Aluminium

ist unsere Leidenschaft

Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig.

Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu.

Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium. ➔

Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundertjähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten produzieren wir Aluminiumbänder z.B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen oder Offsetdruckplatten sowie Strangpressprodukte. Unter der Marke Wicona vertreiben wir weltweit Produkte für Fassaden, Fenster und Türen.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund

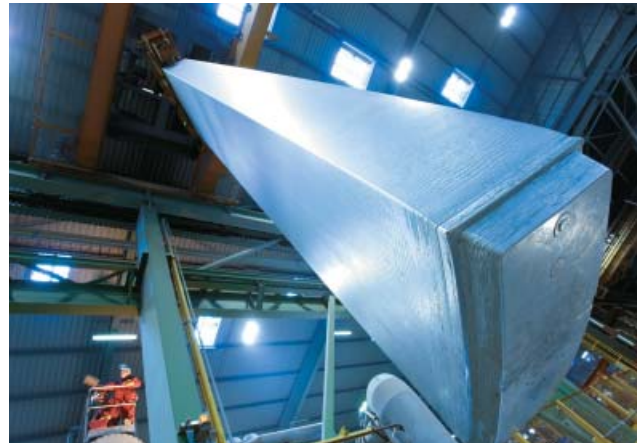
Das Hydro Graduate Program

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund. Bei unserem Hydro Graduate Program überlassen wir nichts dem Zufall: Noch vor Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Ein Auslandsaufenthalt ist hierbei mindestens vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung und ihren Fachvorgesetzten als persönlichem Mentor betreut. Bei den Netzwerktreffen lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von On-Boarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und einem interkulturellen Training. Kurzum, die Teilnahme am Hydro Graduate Program ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■



HYDRO

Infinite aluminium



www.hydro-karriere.de





HYDRO

Infinite aluminium

Karriere
bei Hydro.

*Horizonte
erweitern.*



Es ist kein Zufall, dass Aluminium das Metall der Wahl ist, wenn es hoch hinausgehen soll. Extreme Zuverlässigkeit bei höchsten Ansprüchen an Leichtigkeit, Ressourcenschonung und Flexibilität eröffnet stetig neue Perspektiven. Dasselbe gilt für Ihre Karriere bei Hydro. Mit gegenseitigem Respekt und einem breiten Horizont, herausfordernden Aufgaben und interessanten Möglichkeiten schaffen wir beste Aussichten für unsere gemeinsame Zukunft.



www.hydro-karriere.de

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Carsten Schütz

Anschrift
Aluminiumstraße 1
41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
Telefon: +49 2181 66-3315

E-Mail
karriere@hydro.com

Internet
www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte entnehmen Sie
dies der konkreten
Stellenanzeige;
idealerweise über unser
Online-Bewerbungsportal

**Angebote
für StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja,
• Diplomarbeit
• Bachelor- und Masterthesis

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, am Standort
Grevenbroich

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zur Hydro Karriereseite:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Rackwitz
Weltweit: Norwegen, Italien, Katar, USA, Malaysia, u.a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 3.500 (in Deutschland) /
ca. 22.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2012: ca. 8,6 Mrd. EUR (weltweit),
ca. 2,35 Mrd. EUR (Deutschland)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

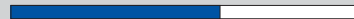
■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 5 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumerzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

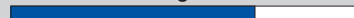
Examensnote 60%



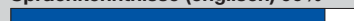
Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



MBA 0%



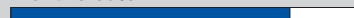
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

Schnell wie der Wind – Hochschule weiht Heißluftballon im FH-Kleid ein

» „Ich bin noch nie mit einem Heißluftballon gefahren und freue mich ganz besonders, heute Werbung für diese fantastische Hochschule machen zu dürfen“, sagte Wissenschaftsministerin Svenja Schulze kurz vor der ersten Fahrt des neuen Heißluftballons der Firma Montgolfiera im August am Flugplatz Aachen-Merzbrück. Der Heißluftballon trägt die Farben der FH Aachen, fasst ein Gesamtvolumen von 4250 Kubikmeter und trägt sechs Personen. Ebenfalls im Korb war der Rektor der FH Aachen, Prof. Dr. Marcus Baumann: „In der Luft ist die FH schon, mit der Stemme – einem Motorsegler – und der Morane.“ Auch im Weltall sei die FH bereits mit dem Cube-Satelliten Compass erfolgreich unterwegs. „Da fehlte eigentlich nur noch ein Heißluftballon“, scherzte der Rektor. „Deshalb freue ich mich ganz besonders, diesen zusammen mit der Firma Montgolfiera auf den Weg gebracht zu haben.“ Der Heißluftballon dient zukünftig nicht nur wissenschaftlichen Untersuchungen, sondern soll die FH Aachen in der Region noch bekannter machen.

Ein besonderer Gast, dem die Hochschule viel zu verdanken hat, war Prof. Dr. Willi Hallmann. Er war es, der zwischen 1989 und 1998 als Professor und Dekan des Fachbereichs Luft- und Raumfahrttechnik der Hochschule Versuche mit Heißluftballons durchführte, um diese für den Menschen sicherer zu machen. Seine Erkenntnisse auf diesem Gebiet fanden Eingang in die Europäischen Luftfahrttrichtlinien für Aerostaten. Für diese Verdien-

ste und für sein großes Engagement im Bereich der Hochschulentwicklung in der Anfangszeit der FH Aachen, wurde ihm die Ehrensensatorwürde verliehen. „Das Wirken von Prof. Hallmann stellt eine Pionierarbeit für die FH dar“, sagte der stellvertretende Senatsvorsitzende Prof. Georg Hoever bei der feierlichen Übergabe der Urkunde. „Er hat regional, national und international das Bild nach außen maßgeblich geprägt. Dafür danken wir ihm sehr.“ Prof. Hallmann, der es sich auch mit 76 Jahren nicht nehmen ließ, die Gäste während der Veranstaltung mit seiner Drehorgel zu unterhalten, bedankte sich herzlich bei den Senatsmitgliedern und besonders bei der Hochschulrätin Prof. Dr. Gisela Engeln-Müllges, die den Anstoß für seine Ehrung gegeben hatte.

Der neue Heißluftballon im FH-Kleid wird nun öfter über Aachen zu sehen sein und auf die Hochschule aufmerksam machen. „Wir sind stolz, dass wir diesen Ballon betreiben dürfen“, sagt Volker Elsen, Inhaber von Montgolfiera, der sich als FH-Absolvent der Hochschule verbunden fühlt. Auch die Wissenschaftsministerin zeigte sich begeistert: „Es ist wirklich erstaunlich, welche Faszination Forschung ausüben kann. Es ist ein uralter Menschheitstraum zu fliegen.“ Mit dem Ballon ist die FH diesem auf jeden Fall wieder ein Stück näher gekommen. ■

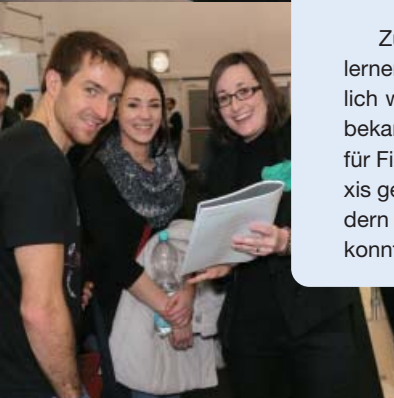
www.fh-aachen.de



Rektor Prof. Dr. Marcus Baumann und die Wissenschaftsministerin Svenja Schulze vor dem neuen Heißluftballon in den Farben der Hochschule

Warum bonding ?

STUDENTENINITIATIVE E.V.



Daniela Wilbring,
Aachen, Vereinsvorstand

Ich bin zu bonding gekommen, weil ich mich ehrenamtlich engagieren wollte und die Organisation von Veranstaltungen hat mich sehr fasziniert. Im letzten Jahr war ich Vereinsvorstand. Ich war zuständig für die Bereiche Marketing, Partnerinitiativen, Recht und Mitgliederverwaltung. Mit diesen Ressorts hatte ich eine sehr ausgewogene Mischung von internen Prozessen, Kontakten nach außen wie Firmen, Kooperationspartnern etc. und interner Bürokratie. Obwohl ich mein Studium für 1 Jahr ausgesetzt habe, war dieses Jahr keinesfalls verloren. Ich habe viel gelernt, was ich auch neben meinem Studium gut gebrauchen kann. Nicht nur im Lebenslauf.

Alexander Backes,
Karlsruhe, Hochschulgruppenvorstand

Was ich besonders an bonding schätze ist, dass man die Freiheit hat neue Ideen und eigene Projekte umzusetzen. Man lernt Verantwortung zu übernehmen und strukturiert zu arbeiten. Der freundschaftliche Umgang miteinander schafft dafür eine tolle Atmosphäre. Ich kann nur jedem empfehlen sich in einer Hochschulgruppe zu engagieren, da man dort viel praktische Abwechslung zum theoretischen Studium findet.



Christoph Raab,
Karlsruhe, Vereinsvorstand für Finanzen

Zu Beginn meines Studiums wollte ich nicht nur trockene Theorie lernen, sondern auch Praxiserfahrungen sammeln und mich persönlich weiterentwickeln. Im zweiten Semester kam ich zu bonding und bekam eine Spielwiese, auf der ich mich ausprobieren konnte. Heute bin ich Vereinsvorsitzender für Finanzen. In diesem Amt habe ich einerseits viel über Buchführung und Steuerrecht in der Praxis gelernt. Andererseits konnte ich erfahren was es bedeutet, Führungskraft von über 300 Mitgliedern zu sein. Auch habe ich meine Fähigkeiten, Vorlieben und Grenzen besser kennengelernt und konnte an den Herausforderungen persönlich wachsen.





Stefan Semmler, Erlangen, Messeleiter

Ich bin zu bonding gekommen, da ich mich neben meinem Studium in sinnvolle Aktionen und Projekte einbringen wollte und da ich den Kontakt zu Studenten anderer Studienrichtungen gesucht habe. Derzeit bin ich für die bonding Firmenkontaktmesse in Erlangen zuständig. bonding bietet mir als Messeleiter die Möglichkeit, mich an einem großen Projekt zu versuchen wobei man sich in einem abgesicherten Rahmen bewegt. Im Rahmen der Messeleitung lernt man viel über Projektmanagement, Teamführung und Firmenkontakt. Es ist eine schöne Erfahrung gemeinsam auf einer freiwilligen Basis große Projekte durchzuführen, daher kann ich jedem nur dazu raten, ein Teil von diesem Projekt zu werden.

Achim Flörkemeier, Bochum, Veranstaltungsleiter

Seit meinem ersten Besuch bei bonding vor knapp 3 Jahren war ich begeistert, wie ein paar Studenten ein so großes Projekt wie bonding mit seinen Messen und unterschiedlichsten Veranstaltungen aufbauen und aufrecht erhalten können und dabei so einen großen Teamzusammenhalt erleben. Zurzeit bin ich Veranstaltungsleiter, ich organisiere also in Zusammenarbeit mit Firmen Exkursionen oder Trainings, so steht demnächst beispielsweise eine Fahrt zur IAA nach Frankfurt an. Dabei kann ich mir natürlich selber überlegen, welche Unternehmen interessant sind und kann so auch schon erste Kontakte zu den Firmen knüpfen. Doch als bonding bekommst du nicht nur Kontakte: Du kannst dich selbst erleben, austoben und weiterentwickeln! Dazu trägt nicht zuletzt auch unser internes Weiterbildungssystem bei. Also schaut vorbei – es lohnt sich!



Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Accessment-Center- und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von:

www.bonding.de



Und was ist mit dir? Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht etwas neben deinem Studium zu machen? Ehrenamtliches Engagement bei bonding bringt mehr als nur ein „+“ im Lebenslauf. Es bringt eine praktische Komponente in ein oftmals theoretisches Studium. Man lernt Veranstaltungen zu kreieren und umzusetzen. Man hat die Möglichkeit durch Deutschland zu reisen, an Trainings teilzunehmen oder bei Firmenkontaktmessen hinter den Kulissen zu helfen und lernt dabei nicht nur viel, sondern auch neue Freunde oder Arbeitgeber kennen. Mach doch auch mit!



INFORM-Software:

Probleme lösen, Entscheidungen treffen

» Arbeiten bei INFORM bedeutet, Lösungen für komplexe Problemstellungen zu finden. Wir entwickeln Optimierungssoftware für unterschiedlichste Branchen. Täglich steuern unsere Systeme zehntausende Mitarbeiter an Flughäfen, bringt Millionen Neu-Fahrzeuge zeitgerecht vom Werk zum Händler, sorgen für reibungslose Abläufe beim Bau von Kreuzfahrtschiffen, organisieren pünktliche Nahrungsmittellieferungen in Supermärkte und überwachen mehr als 20 Millionen Zahlungstransaktionen zur Betrugsprävention im Zahlungsverkehr. Überall automatisieren unsere Systeme Entscheidungsprozesse, indem sie aus einer unübersehbaren Vielzahl von Alternativen eine für den Kunden optimale Lösung finden.

Branchenexperten

Wie funktioniert die Enteisung eines Airbus A 380 am Flughafen in Toronto? Wann ist eine Schadensmeldung bei einer Versicherung als verdächtig einzustufen? In welcher Taktung müssen LKW Beton auf die Großbaustelle in Hongkong bringen? Unsere Mitarbeiter werden in ihren jeweiligen Bereichen zu Branchenexperten. Schnelles Erfassen, Abstraktionsvermögen und kombinatorisches Denken sind unverzichtbare Fähigkeiten, die man mitbringen sollte. Denn die Logik einzelner Betriebsabläufe muss letztlich in unserer Software darstellbar sein. Dazu müssen wir alle Abläufe verstehen, um Schwächen erkennen und Lösungen formulieren zu können. Schließlich erwarten unsere Kunden Zeit- und damit Kostenersparnisse in hochkomplexen Entscheidungssituationen – etwa in einem Containerhafen, wo alle 3 Sekunden ein Container bewegt werden muss, oder beim Anlagenbau, wo eine Maschine in 30.000 Vorgängen aus 5.000 Bauteilen zusammengesetzt wird, die in der richtigen Reihenfolge zur richtigen Zeit in der Montage eintreffen müssen.

INFORM

Pioniergeist

INFORM wächst und ist immer auf der Suche nach guten Informatikern, Wirtschaftsingenieuren, Physikern oder Mathematikern. Fortlaufend erschließen wir neue Märkte und investieren in Forschung und Entwicklung. Zahlreiche unserer „entscheidungsintelligenten“ Softwaresysteme waren Pionierleistungen und gelten heute als Standard für die jeweilige Branche. Das begann 1979 mit einem Stichprobeninventurverfahren – wir hatten das System bereits fertig in der Schublade, bevor der Gesetzgeber es zwei Jahre später zuließ. Als die Logistik des Werksverkehrs noch mit Papier und Klemmbrett organisiert wurde, lieferten wir die erste optimierte innerbetriebliche Transportsteuerung. Und als wir 1991 erstmals ein System zur Routenoptimierung der Passagierbusse am Frankfurter Flughafen installierten, legten wir den Grundstein für den heute selbstverständlichen Einsatz unserer Planungs- und Steuerungssoftware auf weltweit 160 Flughäfen.

Um weiter so erfolgreich zu sein, schaffen wir gerade Platz. In unserer Zentrale in Aachen wird Ende 2014 der nächste Erweiterungsbau fertig – damit haben wir Raum für die Ideen von 700 Mitarbeitern. ■

Mehr zu INFORM als Arbeitgeber gibt es unter www.inform-software.de





START
WITH
INFORM

ARBEITEN
IN
AACHEN

Die beste Entscheidung aus unüberschaubar vielen Alternativen unter großem Zeitdruck zu treffen. INFORM-Software ist speziell auf diese Anforderung moderner Betriebsprozesse ausgerichtet. Sie generiert in Sekundenschnelle aus großen Datenmengen optimierte Lösungen für komplexe Abläufe in verschiedensten Branchen – von Verkehrsflughäfen über Industriebetriebe bis hin zu Finanzdienstleistern. Über 400 Mitarbeiter arbeiten für mehr als 1.000 Kunden weltweit an einem Ziel: komplexe Sachverhalte in einfache Lösungen zu verwandeln.

Wir suchen **Studenten, Absolventen und Young Professionals (w/m)** mit viel Engagement und hoher Motivation für spannende Aufgaben in den Bereichen:

Softwareentwicklung Projektleitung Beratung Qualitätssicherung

Zu den speziellen Anforderungen der einzelnen Stellenangebote informieren Sie sich bitte unter:
www.inform-software.de/karriere

Wir sind neugierig auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen per E-Mail an:

bewerbung@inform-software.com

oder postalisch an:

INFORM GmbH . Frau Dr. Leonie Petry . Pascalstraße 23 . 52076 Aachen

»ADVANCED OPTIMIZATION!«

»OPTIMIERT ENTSCHEIDEN!«

 **INFORM**

Kontakt Ansprechpartner

Dr. Leonie Petry
Personalleiterin

Anschrift

Pascalstr. 23
52076 Aachen

Telefon

Telefon: +49 2408 94560
Telefax: +49 2408 6090

E-Mail

bewerbung@inform-software.com

Internet

www.inform-software.de

Aktuelle Karriereinfos unter:
www.inform-software.de/karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.inform-software.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder klassisch per Post.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
→ Bachelor of Science
(B.Sc. w/m)
Scientific Programming

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu INFORM:



Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Weltweiter Anbieter für intelligente Entscheidungssysteme für zahlreiche Branchen

Anzahl der Standorte
Aachen, Frankfurt a.M.

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 400

Jahresumsatz
In 2011: ca. 44 Mio. EUR

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement), Beratung, Projektleitung, Support, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme
Nach dem Studium: Direkteinstieg, Während des Studiums: Praktikum, Werksstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

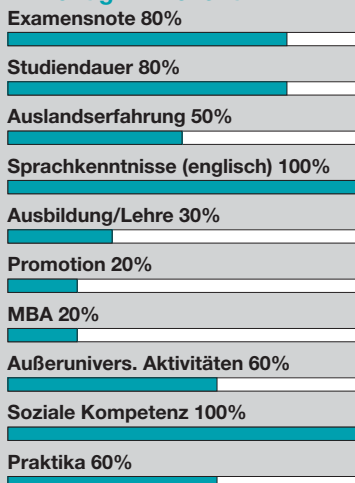
Auslandstätigkeit
Abhängig von Sprachkenntnissen und Einsatzgebiet

Einstiegsgehalt für Absolventen
Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der Funktion (z. B. Verantwortungsbereich, Führungsanspruch etc.) und von der Qualifikation des Kandidaten/der Kandidatin (z. B. internationale Erfahrung, fachlicher Hintergrund, Grad der Ausbildung).

Warum bei „INFORM“ bewerben?
Sie haben ein Studium (Uni/FH/BA) absolviert oder eine Techniker Ausbildung erfolgreich durchlaufen? Jetzt wollen Sie endlich das Gelernte in die Praxis umsetzen? Wir bieten für Neueinsteiger in allen Unternehmensbereichen gezielte Einarbeitungsprogramme und ein fundiertes Training-on-the-Job. Spaß an der Arbeit, interessante Aufgaben und Motivation durch Verantwortung sind für Sie wichtige persönliche Kriterien, um innerhalb eines Teams Höchstleistungen zu erbringen. Unsere flachen Hierarchien bieten dabei alle Voraussetzungen, um auch die eigenen Ziele zu verwirklichen. Wir fordern nicht nur, sondern wir fördern auch. Dazu gehören die Fach- und Führungspotenziale unserer Mitarbeiter. Individuelle Ziele und Vorhaben werden in Einklang mit den aktuellen Unternehmenszielen gebracht. Damit wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Ihre persönliche Entwicklung immer im Auge zu behalten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Motivation, Interkulturalität

MSW & Partner

Bewerbungsfalle Social Media?



Tipps von
Christian Kramberg

Immer mehr Bewerber erkennen, welches Potenzial die sozialen Netzwerke und Blogs für sie bieten. Doch natürlich können Social Media auch zur Gefahr für den Bewerbungsprozess werden. Aber die Gefahr geht nicht von Social Media aus, sondern vom Verhalten und den Fehlern der Bewerber.

Bewerbung nutzen. Bei Ihrer Jobsuche sind Ihr Netzwerk und Ihre Kontakte äußerst wichtig. Vitamin B kann man nie genug haben.

Ein vollständig ausgefülltes Profil ist Pflicht.

Doch neue Kontakte zu knüpfen oder Ihre bestehenden für Ihre Jobsuche zu nutzen, gestaltet sich ungleich schwerer, wenn Ihre Profile und Netzwerke einen völlig unprofessionellen Eindruck machen.

Wird nur noch in Social Media gesucht?

Der Mythos vom Personaler, der stundenlang auf Facebook, Xing und anderen sozialen Netzwerken recherchiert hält sich hartnäckig. Personaler werfen hin und wieder einen Blick auf das Xing- oder LinkedIn-Profil und nutzen auch die Google-Suche. Doch eine solche Recherche beschränkt sich auf Bewerbungen um Führungspositionen und wichtige Stellen – für mehr haben die meisten Personaler schlicht keine Zeit.

Dennoch spielen Social Media auch dann eine Rolle, wenn Sie als Bewerber die sozialen Netzwerke gar nicht aktiv für Ihre

Die häufigsten Fehler und wie man sie vermeidet

Sie sind überall zu finden und doch so einfach zu vermeiden: unzureichend ausgefüllte Profile. Egal ob Sie das Netzwerk nun für die Bewerbung nutzen oder nicht: Ein vollständig ausgefülltes Profil ist Pflicht. Denn ein lückenhaftes oder nur mit wenigen Angaben versehenes Profil kann den Eindruck von Unzuverlässigkeit und Schlampigkeit vermitteln. Selbst wenn das nicht der Fall ist: Ein guter erster Eindruck sieht anders aus.



Sie sind in Sozialen Netzwerken eingetragen, nutzen diese aber nicht für die Jobsuche? Sind Ihre Privatsphäre-Einstellungen denn entsprechend konfiguriert? Auch wenn es Ihnen die Fülle an Einstellungen nicht unbedingt einfach oder leicht macht, sollten Sie sich die Zeit nehmen und die Sichtbarkeit Ihrer Inhalte zumindest auf Freunde eingrenzen.

Ein eigener Blog kann für Ihre Bewerbung sehr nützlich sein – wenn es sich denn um für Ihren Job relevante Themen dreht. Ist das nicht der Fall, sollten Sie es nicht in Ihrer Bewerbung angeben. Es ist sicherlich kein Nachteil, wenn ein Personaler einen gut gepflegten Blog über eines Ihrer Hobbys findet. Doch ein Vorteil für die Bewerbung ist es eben auch nicht.

Immer höflich und respektvoll bleiben!

Ein anderer Fehler, der immer wieder zu beobachten ist: ein unhöflicher und respektloser Kommunikationsstil. Diesen sollten Sie sich in allen Netzwerken, Foren und Kommentaren verkneifen. Denken Sie bitte immer daran, dass Sie mit Menschen kommunizieren und diese grundsätzlich erst mal Respekt oder doch zumindest Höflichkeit verdient haben. Überlegen Sie sich dann, wie ein von Schimpfworten und Respektlosigkeit geprägter Kommunikationsstil auf Ihre Kontakte – und damit auch potentielle Arbeitgeber – wirkt. Das Internet vergisst nichts!

Ein Hinweis zum Schluss

Bei den oben genannten Fehlern haben wir die Klassiker wie abwertende Aussagen über den alten Chef, Beschimpfungen

Denken Sie bitte immer daran, dass Sie mit Menschen kommunizieren und diese grundsätzlich erst mal Respekt oder doch zumindest Höflichkeit verdient haben.

des ehemaligen Arbeitgebers und ähnliches außen vorgelassen. Diese Punkte haben wir bewusst ausgeklammert, denn wenn Sie die Tipps befolgen, sind diese Fehler von vornherein ausgeschlossen. Grundsätzlich reicht es oft, gesunden Menschenverstand, korrekte Umgangsformen und eine wertschätzende Kommunikation zur Basis der eigenen Social Media Aktivitäten zu machen. Damit sind Sie für Ihre Bewerbung auf der sicheren Seite.

Christian Kramberg

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH
 Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
 Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
 E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und Bewerbung unter: www.career-venture.de

Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen
Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews

business & consulting spring
 24. Februar 2014 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 26. Januar 2014

information technology spring
 27./28. März 2014 in Potsdam
 Bewerbungsschluss: 02. März 2014

controlling & finance
 19. Mai 2014 in Düsseldorf
 Bewerbungsschluss: 20. April 2014

- facebook.com/CareerVenture
- gplus.to/CareerVenture
- twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Auf der sicheren Seite mit LANCOM Systems

IT in Zeiten von PRISM & Co. – mit Lösungen aus der Region Aachen

Das ist LANCOM

Die LANCOM Systems GmbH ist der führende deutsche Hersteller zuverlässiger und innovativer Netzwerklösungen für Geschäftskunden, Behörden und Institutionen. Beispielsweise sind die vom Unternehmen selbst entwickelten Router und WLAN-Lösungen bei Großkunden aus Handel & Logistik, dem öffentlichen Sektor, der Hotellerie und dem Bildungs- und Gesundheitswesen im Einsatz. Seit der Gründung im Jahr 2002 wächst LANCOM kontinuierlich, und das aus eigener Kraft.

Am Hauptsitz in Würselen bei Aachen entwickelt die Firma Produkte und Lösungen für sichere, flexible und leistungsfähige Unternehmensnetze. Mit rund 170 Mitarbeitern zeichnet sich LANCOM als Mittelständler mit einer offenen Unternehmenskultur aus, in der Teamgeist und Weiterentwicklung gefördert werden. Die Haupttätigkeitsbereiche der Mitarbeiter umfassen: Soft- und Firmware-Entwicklung, Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Support sowie Marketing und Vertrieb.

Made in Germany – ein wichtiges Qualitätsversprechen

Alle LANCOM Router und WLAN-Lösungen sind Made in Germany. Die Kunden schätzen dabei besonders das eigene Betriebssystem, das LANCOM Operating System (LCOS), das wesentlich zur Sicherheit der Infrastrukturprodukte beiträgt. So zeichnet sich LANCOM Systems als Hersteller und Anbieter sicherer Lösungen aus, was sie für Mitarbeiter zu einem sicheren und attraktiven Arbeitgeber macht.

... denn das Unternehmen stellt ausschließlich Produkte her, die keine „Hintertürchen“ enthalten, über die überneugierige Akteure im Internet potentiell Daten ausspähen könnten.

In diesem Jahr beherrschten die Ausspähaktivitäten der US-amerikanischen und britischen Geheimdienste die Debatte in den Medien. Die Frage nach der Sicherheit und der Vertrauenswürdigkeit von IT-Produkten drängte damit erstmals so richtig in den Fokus.

Gut für LANCOM, denn das Unternehmen stellt ausschließlich Produkte her, die keine „Hintertürchen“ enthalten, über die überneugierige Akteure im Internet potentiell Daten ausspähen könnten. Dazu hat sich das Unternehmen vor vielen Jahren selbst verpflichtet.

Im Interview mit der Geschäftsführung von LANCOM, dem LANCOM-Gründer und Geschäftsführer Ralf Koenzen und dem Vertriebsgeschäftsführer Stefan Herrlich, sprach campushunter.de über IT-Sicherheit und warum LANCOM hierfür einen signifikanten Beitrag leistet.

Viel Spaß beim Lesen. ➔



LANCOM

Systems

Herr Koenzen, wie haben Sie die Berichterstattung rund um die Ausspähprogramme PRISM und Tempora wahrgenommen?

Datenspionage hat es auch vor den diesjährigen Enthüllungen gegeben. Das Thema war mir nicht unbekannt. Dass die Geheimdienste der USA und Großbritanniens die Internet- und Telekommunikation in solch einem Ausmaß überwachen, zeigt der Öffentlichkeit jedoch eins: Das Thema Datensicherheit wurde bisher unterschätzt.

Herr Herrlich, vor welchen Herausforderungen stehen Unternehmen heute diesbezüglich?

Die Herausforderungen sind sehr groß. Der Schutz vor Cyber-Angriffen und Wirtschaftsspionage verlangt einen ganzheitlichen Ansatz: angefangen bei den Netzen, über die Anwendungen, bis hin zu den Menschen. Gibt es auf irgendeiner dieser Ebenen eine Schwachstelle, wird diese gegebenenfalls zum Einfallstor.

Herr Koenzen, welchen Schutz bietet LANCOM den Unternehmen?

Unsere Netzwerklösungen zeichnen sich durch ihre Sicherheit und Stabilität aus. Wir entwickeln und produzieren in Deutschland und stellen unseren Kunden unser eigenes Betriebssystem zur Verfügung. Dies ermöglicht uns das höchste Maß an Kontrolle im Entwicklungs- und Produktionsprozess und bietet dadurch unseren Kunden besondere Sicherheit.

Das LANCOM Sicherheitsversprechen steht darüber hinaus für Qualitätsprodukte Made in Germany. Gerade durch die Diskussion, die durch die Abhörskandale entfacht wurde, interessieren sich Kunden immer mehr für Router und IT-Komponenten deutscher Hersteller, was sich sehr positiv auf unser Geschäft auswirkt. Der Markt wird zurzeit noch von amerikanischen und asiatischen Herstellern dominiert. Hier hat LANCOM durch sein Qualitätssiegel „Made in Germany“ und die kürzlich erteilte Sicherheitszertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

Herr Herrlich, ein Teil des LANCOM Portfolios wurde jüngst vom BSI zertifiziert. Was verbirgt sich dahinter?

Das BSI vergibt an besonders sichere und vertrauenswürdige Produkte ein spezielles IT-Sicherheitszertifikat. LANCOM hat es geschafft, als erster NetzwerkhHersteller überhaupt, vom BSI ein solches „Common Criteria“-Zertifikat – so der Name der Zertifizierung – für kommerzielle VPN-Router zu erhalten. Das ist ein echter Durchbruch für die Sicherheit auf der Infrastrukturebene.

Vorangegangen war ein fast zweijähriges Prüfverfahren, in dem unser Betriebssystem LCOS auf Herz und Nieren getestet wurde. Zusätzlich mussten wir im gesamten Unternehmen zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen einführen.

Unsere sogenannten „CC-Router“ sind speziell konzipiert für Umgebungen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf wie zum Beispiel die öffentliche Verwaltung, Banken und Versicherer, Versorger oder das Gesundheitswesen.



Die LANCOM Geschäftsführer Ralf Koenzen (l.) und Stefan Herrlich

Herr Koenzen, wie ist LANCOM für die Zukunft aufgestellt?

Wir sind sehr gut aufgestellt und in sehr vielen Wachstumsfeldern aktiv. Von der hochsicheren Standortvernetzung – zum Beispiel über die genannten CC-Router – über Wireless LAN und WLAN-Hotspot-Lösungen bis hin zu mobilen Breitbandzugängen über LTE. Unsere Kunden kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen, so dass wir nicht von der Entwicklung einzelner Bereiche abhängig sind. Von unserem Hauptsitz in Würselen aus adressieren wir unsere Kernmärkte Deutschland, Österreich und Schweiz und koordinieren unsere Auslandsaktivitäten in Europa. So bieten wir Absolventinnen und Absolventen der Informatik, der Ingenieurs- oder Wirtschaftswissenschaften interessante Einstiegsmöglichkeiten in eine abwechslungsreiche Branche. Die Berichterstattung über unser Unternehmen im Fernsehen und der Tagespresse zeigt, dass wir mit unserer Arbeit zu überzeugen wissen. Überzeugt euch selbst und schaut zum Beispiel einmal auf unserer Homepage vorbei!

Herr Koenzen, Herr Herrlich, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Weitere Informationen



LANCOM Systems sucht kontinuierlich Studierende & Absolventen/-innen, die das Team verstärken.

www.lancom-systems.de/jobs

www.facebook.com/lancomsystems



SPIELRAUMGEBER

LANCOM  mehr als nur Arbeitgeber

LANCOM Systems GmbH ist mehr als nur Arbeitgeber: Bei uns findest du Spielraum – für deine Ideen, dein Wissen und deine Vorstellungen. Wir sind der führende deutsche Hersteller innovativer Netzwerklösungen für Unternehmen, Behörden und Institutionen. Und wir wissen: Kluge, wegweisende Lösungen entstehen nur in einem inspirierenden, partnerschaftlichen Miteinander. Daher bieten wir dir spannende, abwechslungsreiche Aufgaben und viel Freiraum für deine individuelle Entwicklung.

Unsere Erfolgsgeschichte geht weiter

Auch für die Zukunft haben wir uns ehrgeizige Ziele gesteckt, weshalb wir kontinuierlich engagierte Absolventen und Nachwuchskräfte suchen. Ob in einer kaufmännischen oder technischen Tätigkeit – trag deinen Teil dazu bei, unser Wachstum mitzugestalten. Wir sind neugierig auf deine Kreativität und dein Know-how. Lass dich überzeugen!



Wir freuen uns über deine Bewerbung – gerne auch initiativ.
Deine Ansprechpartnerin ist Karen Rothlübbers.

www.lancom.de/jobs
www.facebook.com/lancomsystems

LANCOM Systems GmbH
Karen Rothlübbers
Adenauerstraße 20 / B2
52146 Würselen

LANCOM
Systems

Kontakt

LANCOM Systems GmbH

Ansprechpartner

Frau Rothlübbers
Personalleiterin

Anschrift

Adenauerstr. 20/B2
52146 Würselen

Telefon/Fax

Telefon: + 49 2405 49936-0
Telefax: + 49 2405 49936-99

E-Mail

bewerbung@lancom.de

Internet

www.lancom-systems.de/Jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich mit deinen vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail oder per Post.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplom- oder Abschluss-

arbeiten?

Grundsätzlich ja,
themaabhängig

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu LANCOM:



Allgemeine Informationen

Branche

Informations- und Kommunikationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, IT-Sicherheit und ähnliche Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

LANCOM ist führender deutscher Hersteller zuverlässiger und innovativer Netzwerk-lösungen für große, mittelständische und kleine Unternehmen, Behörden und Institutionen. Schwerpunkte sind Remote-Access und Standortvernetzung auf Basis virtueller privater Netzwerke (VPN) sowie drahtlose Netzwerke (Wireless LAN).

Anzahl der MitarbeiterInnen

170

Jahresumsatz

2012: 32,5 Mio. EUR

Einsatzmöglichkeiten

Hardwareentwicklung,
Soft- und Firmwareentwicklung
Qualitätsmanagement
Produktmanagement
Support

Einstiegsprogramme

Nach dem Studium: Direkteinstieg, während des Studiums: Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

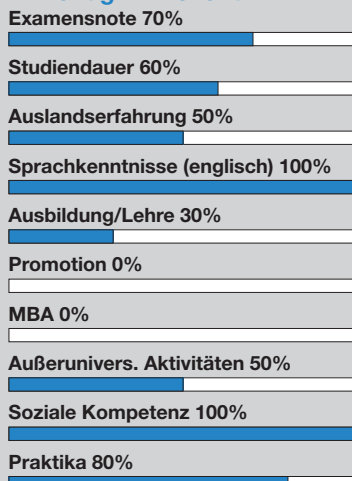
Das ist abhängig von der Funktion (Führung, Verantwortung) und der Qualifikation (Ausbildung, Erfahrungen, Fachwissen)

Warum bei LANCOM bewerben?

Seit der Gründung von LANCOM Systems im Jahr 2002 sind wir kontinuierlich gewachsen und haben uns auch für die Zukunft ehrgeizige Ziele gesteckt. Schaffen können wir dies nur mit Hilfe eines exzellenten Teams, das wir fortlaufend ausbauen und verstärken. Werde Teil eines Unternehmens, das auf solides, stetiges Wachstum, auf Kollegialität und faires Miteinander, auf produktive Teamarbeit und Eigenständigkeit eines jeden Einzelnen setzt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wir suchen Mitarbeiter, die Spaß und Lust haben, unser Team zu verstärken und sich zu engagieren, die begeisterungsfähig sind und begeistern können.

Schlagwort im Check

Der „Nerd“ wird cool

» Noch vor wenigen Jahren war der Begriff „Nerd“ negativ besetzt und bezeichnete wunderliche, zumeist männliche Zeitgenossen mit geschmacklosen Brillengestellen und blassem Teint, deren Sozialkompetenzen nur mäßig ausgeprägt sind. Ihr bester Freund: der Computer. Auf dem programmieren sie intelligente Dinge, von denen keiner was versteht, bestenfalls unterbrochen von Ballerspielen, zu denen andere Nerds in abgedunkelte Räume eingeladen werden. Doch das Bild vom skurrilen Eigenbrötler wandelt sich rasant. Vom Schimpfwort hat sich „Nerd“ zum Kompliment gemauert, was nicht zuletzt am Siegeszug dieses Charakters in Filmen und TV-Serien liegt. Der schlaue Computerfreak ist zum Helden des 21. Jahrhunderts geworden.

Vom Schimpfwort hat sich „Nerd“ zum Kompliment gemauert.

Für seine Rolle als Sheldon Cooper in der TV-Serie „The big bang theory“ bekam Jim Parson den Golden Globe. Seine Figur ist mächtig verschoben: Er mimt den theoretischen Physiker, der Computerspiele liebt, alles über Star Trek weiß, aber keine Ironie versteht. Erste Anzeichen für den Feldzug des Nerds gab es 1999 im Film Matrix, in dem ein schüchterner Hacker zum Auserwählten wird, die Menschheit zu retten. Zum Schluss kämpft er in Ledermantel und Sonnenbrille gegen programmierte Agenten. Auch im neuesten James Bond Film „Skyfall“ wird dem Agenten 007 ein Nerd an die Seite gestellt. Ben Whishaw spielt den neuen „Q“, der James Bond computergesteuert an futuristischen Bildschirmen durch den Londoner Untergrund lotst: mit Wuschelkopf, Hornbrille und einem IQ zum fürchten, aber ziemlich cool.

Immer mehr Nerds werden aber auch jenseits des Films zu gestaltenden Figuren unserer Gesellschaft, etwa der Facebook-Gründer Marc Zuckerberg oder Bill Gates.

Nerdig ist das neue Cool

Sich tief in die Welt der Daten und Wissenschaften zu stürzen, bei einer scheinbaren Vernachlässigung gewisser menschlicher Eigenschaften, ist das neue

kommt, sondern sie stecken als kluge Köpfe hinter den Daten- und Netzwerkwelten, die unseren Alltag beherrschen und unsere ganze Identität betreffen. Ein Nerd zu sein bedeutet also auch, Macht zu haben. Und das hat Sex-Appeal. So haben auch nerdige Accessoires, zum Beispiel Hornbrillen und technische Geräte, eine modische Umdeutung erfahren. Was früher die fette Casio-Armbanduhr mit zahlreichen Knöpfen und Rädchen war, ist heute das neueste Smartphone oder Tablet. Technik ist cool geworden – samt denjenigen, die an ihrer Entwicklung tüfteln und uns in neue rätselhafte Parallelwelten zu unserem realen Alltag führen.

Grafik: www.nerd-zone.com



Cool. Angehörige dieser Gruppe fangen an, sich mit ihrem nerdigen Etikett stolz zu identifizieren. Vielleicht weil sie es sind, die heute unsere virtuellen Welten gestalten, in der sich alle bewegen wollen, die den meisten aber immer ein Rätsel bleiben werden. Die Nerds beschäftigen sich längst nicht mehr mit IT-Nischen, von denen der normale Mensch nichts mitbe-

Jetzt auch
in weiblicher
Gestalt.

Der Nerd wird weiblich

Der Nerd ist vorwiegend männlich. Doch wieder ist es ein Film, der vielleicht einen Trend andeutet. In „Verblendung“ (The Girl with the Dragon Tattoo) agiert an der Seite eines Journalisten (gespielt von Daniel Craig) ein weiblicher Sonderling: Die Hackerin Lisbeth Salander (Rooney Mara) ist hochintelligent und ein Crack im Umgang mit der modernen Informationstechnologie. Mit diesem Wissen setzt sie sich über Gesetze hinweg und hilft, einen Mordfall zu lösen.

Der Nerd kommt: Jetzt auch in weiblicher Gestalt. ■

Stefanie Müller, Deutsche Bildung
Die Deutsche Bildung bietet Studenten aller Fachrichtungen eine flexible Studienfinanzierung. Starkes Förderprogramm. Risikofreie Rückzahlung. www.deutsche-bildung.de



Maßgeschneiderte Studienförderung.
Mit der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Wir suchen keine neuen Mitarbeiter.

Wir suchen



stöhr, www.stoehr-marken.com

Einige Kunden und Partner, die bereits mit Peakwork Player-Hub[®] Technologie in die Zukunft starten:





Visionäre.

Unser Team braucht Verstärkung:

Standort Aachen

- Softwareentwickler C++ (m/w)
- Softwaretester Qualitätssicherung (m/w)

Die Peakwork GmbH ist der Software-Spezialist für die Touristik-Industrie. Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen, das viele Jahre Erfahrung in der Entwicklung hocheffizienter Software vorweisen kann. Starten Sie mit uns durch!

Mit weltweit einzigartigen Innovationen setzen wir in der Branche neue Maßstäbe für bessere Qualität, Quantität, Aktualität und Schnelligkeit der Daten bei der Produktion und dem Vertrieb von Reisen. Innovative Produkte wie das einheitliche Datenformat EDF[®] setzen starke Impulse im Markt.

Unsere Player-Hub[®] Technologie ist derzeit die einzige Software, welche die standardisierten Global Types verstehen und interpretieren kann.

Aufgrund der starken weltweiten Nachfrage wollen wir unser Team in Düsseldorf und Aachen von derzeit 60 auf über 120 Mitarbeiter verdoppeln.

Standort Düsseldorf

- IT-Application Administrator (m/w)
- Softwareentwickler Java (m/w)
- Softwareentwicklung Data Processing (m/w)
- Softwareentwickler Qualitätssicherung (m/w)

Sie sehen Ihre Zukunft in der Touristik-Branche und sind bereit, mit uns in einem jungen und dynamischen Team abzuheben?

Sie verfügen über ein starkes IT-Verständnis und können abstrakt denken?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Neben einem stabilen Arbeitsverhältnis erwarten Sie spannende Herausforderungen und die aktive Beteiligung an zukunftsweisender Technologieentwicklung.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen - per e-Mail:

Aachen - jobs-aachen@peakwork.de

Düsseldorf - jobs@peakwork.de

Hier finden Sie weitere Infos:
peakwork.de/jobs



Kontakt

Ansprechpartner

Tanja Busch

Weiter Ansprechpartner finden sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.peakwork.de/jobs

Anschrift

Peakwork GmbH
Sonnenweg 15 a
52070 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 241 4131 1460
Fax: +49 (0) 241 4131 14617

E-Mail

Jobs-aachen@peakwork.de

Internet

www.peakwork.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.peakwork.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online. Schicken Sie bitte immer vollständige Unterlagen mit: Anschreiben, aussagekräftigen Lebenslauf, alle Zeugnisse und Bescheinigungen.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? nur MATSE

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Peakwork:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Software für die Touristik-Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik

■ Produkte und Dienstleistungen

Touristische Software

■ Anzahl der Standorte

Aachen, Düsseldorf, London

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

67

■ Jahresumsatz

3 Mio. in 2012

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (C++ in Aachen, JAVA in Düsseldorf),
Administration (Schwerpunkt: Linux)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nicht möglich

■ Warum bei Peakwork bewerben?

Mit weltweit einzigartigen Innovationen setzen wir in der Branche neue Maßstäbe für bessere Qualität, Quantität, Aktualität und Schnelligkeit der Daten bei der Produktion und dem Vertrieb von Reisen.

Wenn Sie auch mit uns über den Tellerrand schauen möchten, sind Sie für die Peakwork GmbH genau richtig!

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandspraktikum? – Challenge Accepted!



» Einfach mal rauskommen und etwas erleben, das kann jeder hab ich mir gedacht. Aus diesem Grund habe ich nach etwas gesucht, das mir mehr bietet. Ein soziales Praktikum in einem Land meiner Wahl machen, bei einheimischen Gastfamilien leben und ihre Kultur kennen- und verstehen lernen und dabei auch noch was Gutes tun? Das Global Citizen Programm von AIESEC hat mich überzeugt. Challenge accepted!

Da ich unbedingt in ein sonniges, spanisch-sprachiges Land an der Küste in Lateinamerika wollte fiel meine Wahl letztendlich auf Kolumbien. Um bestehende Vorurteile habe ich mich wenig gekümmert. Wenn man sich an die Spielregeln hält, gibt es auch keine Probleme – ich habe mich nie unsicher gefühlt.

Im Gegenteil, die Kolumbianer gehören zu den offensten und herzlichsten Menschen, die ich bisher kennengelernt habe. Es ist super leicht Anschluss zu finden und von meiner Gastfamilie bin ich sofort integriert worden. Gewöhnt an die deutsche, klein-karierte Organisation bin ich hier manchmal an meine (Verständnis-)Grenzen gestoßen, aber letztendlich habe ich etwas von der lateinamerikanischen Gelassenheit an- und mitgenommen. Meine Aufgaben waren mit einem Team von fünf Internationalen bei Englischlehrern vor Ort zu assistieren, Englische Clubs aufzuziehen (Culture, Music und Job Interview Preparation Club), einschließlich der Entwicklung des Konzeptes, der Erstellung der Materialien und der Promotion. Unsere Meinung war sogar bei der Einstellung neuer Englischlehrer gefragt.

The only risk is wanting to stay

Bei der Organisation der Gastfamilien und bei der Gestaltung der Wochenenden haben sich die AIESECer vor Ort unglaublich viel Mühe gegeben. Trotz meines nur 7-wöchigen Arbeits-Aufenthaltes kann ich auf ein reiches Reiseprogramm zurückschauen: Medellín, Santa Marta, Tayrona, Taganga, Cartagena, Volcano de Totumo, Valledupar. Das Motto des AIESEC-Komitees ist: The only risk is wanting to stay. Mein Fazit: Bleiben kommt nicht infrage. Aber für den legendären Karneval zurückkommen? Sicherlich!

Du willst bei uns mitmachen oder mehr Informationen zu unserem Auslandsangebot erhalten? Schau doch mal hier:

www.aiesec.de/aachen

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

HEIDELBERGCEMENT

» Der Baustoffhersteller HeidelbergCement hat in den fast 140 Jahren seines Bestehens eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmaligen süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

Die Unternehmenskultur von HeidelbergCement ist stark durch Wachstum und die damit verbundene Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungsstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von technischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben, führen immer wieder zu neuen Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das HeidelbergCement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitarbeiter am Standort in den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen ver-



bindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■



www.heidelbergcement.de

Are you ready for growth?



„Mein Job bei HeidelbergCement eignet sich nicht für Unentschlossene. Hier sind individuelle Fähigkeiten genauso wie Teamgeist, Einsatz und Flexibilität gefragt. Und das Beste: Es macht einfach Spaß, Verantwortung zu haben und selbstständig arbeiten zu können. Ich bin Teil eines weltweiten Ganzen und trage Tag für Tag sichtbar zum Erfolg des Unternehmens bei.“

HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Marion Kinscher

Anschrift

Berliner Str. 6
69120 Heidelberg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6221 481-13375

E-Mail

marion.kinscher@heidelbergcement.com

Internet

www.heidelbergcement.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten?

Ja, auf Anfrage.

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.)
(w/m) Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu HeidelbergCement:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 10-15

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Zement, Beton, Sand und Kies

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 53.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2012: ca. 14 Mrd. Euro

■ **Einstiegsprogramme**

Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Ja

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

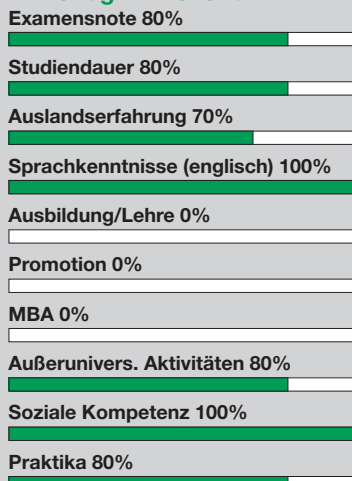
Ca. 45.000 Euro p.a.

■ **Warum bei HeidelbergCement bewerben?**

HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein

Doppelagenten – Ein Leben zwischen Studium und Unternehmensberatung



» Mein Name ist One, Consult One. Ich bin die studentische Unternehmensberatung aus Braunschweig und meine Mitglieder sind top ausgebildete Doppelagenten, die in ihrem Studium und ihrer Tätigkeit als studentische Unternehmensberater täglich alles geben. Ich weiß, ein Studium ist aufwendig, Nebenjobs unerlässlich und die Semesterferien sind mit Praktika gefüllt. Warum sollte man sich die zusätzliche Last ein Agent dieser Art zu werden auf die Schultern heben? – Es lohnt sich und das werde ich euch zeigen!

Aktuell beschäftige ich ungefähr 100 Agenten unterschiedlichster Studienrichtungen. Intern arbeiten meine Mitglieder in verschiedenen Bereichen, z.B. Marketing oder Organisation. Die Hauptaufgabe eines jeden Agenten ist die Erfüllung der Kundenwünsche zu seiner vollsten Zufriedenheit. Hier erhalte ich Aufträge für Beratungsprojekte bei Unternehmen aus der Region Braunschweig. Damit ich eine optimale Beratungsleistung sicherstellen kann, achte ich auf höchste Qualität und das bereits bei der Auswahl meiner Agenten. Jeder Interessent durchläuft ein Assessment Center sowie eine dreimonatige Probephase, in welcher die Rekruten in kleinen Teams interne Aufträge erarbeiten müssen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Projekts werden sie zu vollwertigen Doppelagenten ernannt

und sind bereit für ihren ersten Einsatz. Das ist beispielsweise die Erarbeitung einer Marketingstrategie mit vorangehender Marktanalyse oder die Durchführung einer Prozessanalyse sowie -optimierung für Unternehmen der Region Braunschweig. Die Erstellung von Ergebnisdokumenten fördert die Schreibstile meiner Agenten und ihre Herangehensweise an neue Aufgaben, sodass sie beispielsweise Hausarbeiten strukturierter angehen können. Ein weiterer wichtiger Baustein für die Gewährleistung höchster Qualität ist die optimale Ausbildung meiner Agenten. Sie erhalten Schulungen und Workshops die Möglichkeit sich weiterzubilden. Das erlernte Zeit- und Selbstmanagement hilft ihnen bei der besseren Strukturierung ihrer Lernphasen für die Klausuren. Darüber hinaus bilden sich ihre wertvollen Erfahrungen in den externen Beratungsprojekten oder in internen Projekten aus.

Aktuell bearbeiten meine Agenten eine streng geheime Mission für den BDSU, unseren Dachverband, in dem 29 studentische Unternehmensberatungen aus Deutschland organisiert sind. Vom 24.10 bis zum 27.10.2013 findet der diesjährige Herbstkongress in Braunschweig statt, an dem über 330 Agenten aus ganz Deutschland zusammen kommen. Die Teilnehmer erhalten an vier Tagen die Möglichkeiten an Workshops mit namhaften Unternehmen, Firmenevents, einer Karrieremesse sowie gemeinsamen Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen, sich weiterzubilden und sich auszutauschen.

Durch ihr Leben als Doppelagent – zwischen Studium und Unternehmensberatung – sammeln meine Mitglieder praktische Erfahrungen neben ihrem Studium, die ihnen helfen ihr Studium besser zu meistern und sich optimal auf ihren Berufseinstieg vorzubereiten. Wie ihr seht es lohnt sich Doppelagent zu werden! ■

Sarah Siemers,

Consult One Unternehmensberatung e.V.

Allgemeine Informationen

Der Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e. V. vereint 29 Studentische Unternehmensberatungen Deutschlands, in denen sich über 2.200 Studenten selbst organisieren. Seit seiner Gründung im Jahr 1992 engagiert sich der BDSU für die Verbreitung der Idee der Studentischen Unternehmensberatung an den Hochschulen sowie in der Wirtschaft und Öffentlichkeit. Weitere Informationen über den BDSU: www.bdsu.de

aixsolution e.v.

Templergraben 55 | 52056 Aachen



Thales Deutschland – Karrieren für Innovationsbegeisterte

Bei Thales, einem der weltweit führenden Technologiekonzerne, arbeiten rund 65.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit bereits heute an den Technologien von morgen. In Deutschland engagieren sich rund 3.800 Menschen für den Erfolg unserer Produkte und Lösungen, die auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind.



» Sabrina Naubedat ist ein Beispiel für die Menschen, die bei uns tagtäglich an den optimalen Lösungen für unsere Kunden arbeiten – und dabei ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte schreiben. Sie begann ihre Laufbahn mit einem Dualen Studium in der Fachrichtung Informationstechnik. „Mit einem technischen Studium konnte ich meinen mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorlieben nachkommen – und hatte nach meinem Abschluss außerdem optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Während der Praxisphasen bei Thales Deutschland habe ich einen guten Einblick in die verschiedenen Geschäftsbereiche und Abteilungen erhalten, konnte erste wichtige Kontakte sammeln und herausfinden, in welchem Bereich ich später gerne tätig sein möchte.“

Sabrina hat sich nach ihrem Abschluss als Diplomingenieurin (BA) für den Vertrieb Inland im Geschäftsbereich Transportation Systems entschieden. „An der Stelle als Vertriebsingenieurin hat mich der technische Aspekt gereizt. Im Bereich der Bahntechnik arbeite ich mit bodenständigen Technologien, mit denen jeder tagtäglich zu tun hat. Begeistert hat

mich dann vor allem auch die menschliche Komponente. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich mich von Anfang an offen ausgetauscht, gemeinsam neue Vertriebsstrategien entwickelt und überlegt, welchen Mehrwert wir mit unseren Lösungen für Kunden schaffen können.“

2006 wechselte Sabrina in den Auslandsvertrieb, um etwas Neues auszuprobieren, sich beruflich weiterzuentwickeln und sich auch einer sprachlichen Herausforderung zu stellen: Denn für die Angebotserstellung und die Verhandlungen mit internationalen Kunden ist ein verhandlungssicheres Englisch Grundvoraussetzung. Zunächst war sie für Großbritannien und Irland verantwortlich, heute betreut sie unsere Kunden in Luxemburg und Polen. „Im Rahmen von Kongressen bin ich auch außerhalb Europas unterwegs, gelegentlich sogar in Asien. Ich mag die Internationalität meines Jobs und die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Das erlebe ich auch direkt in den Projekten, denn meist arbeiten wir eng in einem internationalen Thales-Team zusammen. So lernen wir alle voneinander und entwickeln kreative Lösungen für und mit unseren Kunden.“



Sabrina Naubedat berichtet von ihrer Laufbahn bei Thales

„Was mir besonders wichtig ist? Ein offener Umgang miteinander, sowohl in internen Arbeitsgruppen, mit dem Thales-Management, als auch mit den Kunden. Man sollte immer kritisch hinterfragen, Fehler eingestehen, sich für seine Themen einsetzen und Verantwortung übernehmen. Und genau das kann ich bei Thales Deutschland.“

Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie Sie bei Thales Deutschland Karriere machen können und gemeinsam mit unseren Teams an den Technologien von morgen arbeiten können. Wir sind schon gespannt auf Ihren Weg bei uns! ■

THALES

The world deserves a bright future.
Just like yours.

www.thalesgroup.com/careers



Aerospace Security
Space
Defence
Transportation

Thales nimmt weltweit eine führende Rolle in den Märkten Transport, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung ein und erzielte 2012 einen Umsatz von 14,2 Milliarden Euro. Thales beschäftigt 65.000 Menschen in 56 Ländern – rund ein Drittel davon im Bereich Forschung und Entwicklung. In Deutschland engagieren sich rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erfolg unserer Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die den komplexesten Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Wir suchen

Ingenieure und Spezialisten (w|m) der Elektro-, Nachrichten- oder Informationstechnik

für unsere deutschen Standorte Stuttgart, Kiel, Wilhelmshaven, Berlin, Arnstadt, Koblenz, Pforzheim und Ulm.

Sie suchen attraktive Entwicklungschancen in einem Hightech-Umfeld und möchten in internationalen Teams bereits heute an den Technologien von morgen arbeiten? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Kunden in weltweiten Projekten von den Zukunftsthemen Sicherheit und Mobilität zu begeistern. Dafür stellen wir nicht nur durch gezielte Einarbeitungsprogramme Ihren erfolgreichen Einstieg sicher, sondern bieten Ihnen auch zahlreiche attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bei uns haben Sie allen Freiraum, innovative Lösungen zu gestalten, die durch Ihre kreative Sicht und Ihre Leidenschaft, auch mal querzudenken, einzigartig werden. Spannende Projekte sichern Ihnen eine langfristig planbare Zukunft. Setzen Sie mit uns technologische Meilensteine und starten Sie Ihre Karriere bei Thales!

Sie möchten mehr über unser Unternehmen und Ihre Karrieremöglichkeiten bei uns erfahren? Dann lernen Sie uns hier kennen: www.thalesgroup.com/germany

Außerdem beantworten Ihnen Martina Reik (+49 711 869 34970) und Carsten Mende (+49 711 869 35667) Ihre Fragen gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt über unser Jobportal oder initiativ per E-Mail an erecruiting@thalesgroup.com



Lust auf neue Herausforderungen? Um mehr über Ihren erfolgreichen Einstieg bei uns zu erfahren, scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code oder gehen Sie direkt auf www.thalesgroup.com/careers

THALES
Together • Smarter • Safer

Kontakt
Ansprechpartner
 Carsten Mende

Anschrift
 Thales Deutschland GmbH
 Lorenzstraße 10
 70435 Stuttgart
 Germany

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 869 35667

E-Mail
 erecoiting@thalesgroup.com

Internet
www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.thalesgroup.com/careers

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecoiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?** Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen, insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informations- und Softwaretechnik, Luft- und Raumfahrt, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, Physik, Wirtschaftswissenschaften, Verkehrsingenieurwesen

Diplom- / Abschlussarbeiten?
 Ja, in den Themenbereichen wie Praktika

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja, verschiedene Studiengänge sind möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter http://www.thalesgroup.com/Countries/Germany/Careers/Duales_Studium/

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion? Nein

QR zu Thales:



- **Allgemeine Informationen**
 - Branche**
Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport
 - Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Kontinuierlicher Bedarf
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen
- **Produkte und Dienstleistungen**
Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten
- **Anzahl der Standorte**
In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Weltweit 65.000, in Deutschland 3.800
- **Jahresumsatz**
In 2012: weltweit: 13,3 Milliarden Euro
Deutschland: 1,0 Milliarden Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support
- **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten
- **Mögliche Einstiegsstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.thalesgroup.com/careers.
- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Je nach Abschluss und Region
- **Warum bei Thales bewerben?**
Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

Weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

- **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**
 - Examensnote 80%**
 - Studiendauer 80%**
 - Auslandserfahrung 60%**
 - Sprachkenntnisse (englisch) 80%**
 - Ausbildung/Lehre 20%**
 - Promotion 20%**
 - MBA 50%**
 - Außerunivers. Aktivitäten 50%**
 - Soziale Kompetenz 100%**
 - Praktika 60%**
- **Sonstige Angaben**
Wir erwarten von Bewerberinnen und Bewerbern Hands-On-Mentalität, analytisches Denken, Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, soziale Kompetenz

Das erste eigene WG-Zimmer mieten

– ein Blick auf die rechtliche Bedeutung

» Für viele Studierende ist das Leben in einer Wohngemeinschaft während des Studiums eine gute Alternative. Im Internet sind viele Plattformen zu finden, die entsprechende Zimmer vermitteln. So ist eine passende WG schnell gefunden, doch man sollte sich mit den Besonderheiten dieses Mietverhältnisses vertraut machen. Die folgenden Beispiele erklären einige wenige Grundlagen des Mietrechts.

Ein Mietvertrag muss immer schriftlich festgehalten werden, oder?

Jonas möchte in eine WG ziehen. Sein Kumpel Peter bietet ihm ein freies Zimmer an. Er solle einfach bei ihm einziehen, die Miete können sie sich teilen. Jonas entscheidet sich für den Einzug bei Peter und zahlt ihm monatlich 265 Euro.

Jonas und Peter haben einen Untermietvertrag geschlossen. Dieser Mietvertrag muss nicht zwingend schriftlich erfolgen sondern kann auch mündlich abgeschlossen werden (§ 550 BGB). Das Gesetz schreibt keine bestimmte Form für den Abschluss eines zeitlich unbestimmten Mietvertrages vor. Ein Untermietvertrag kommt immer dann zustande, wenn sich Hauptmieter und Untermieter über das Mietobjekt, die zu zahlende Miete und den Beginn des Mietverhältnisses einig sind. Peter und Jonas haben also einen wirksamen Mietvertrag geschlossen.

Um eine Ausnahme handelt es sich hingegen bei einem zeitlich begrenzten Mietvertrag, ein solcher muss immer schriftlich erfolgen. Es ist aber immer empfehlenswert, einen Mietvertrag über Wohnraum auch schriftlich festzuhalten.

Wer in meine WG einzieht bestimme ganz allein ich, oder etwa nicht?!

Peter hat dem Vermieter nichts vom Einzug von Jonas erzählt. Eine Untervermietung ist jedoch grundsätzlich nur mit Erlaubnis des Vermieters möglich. Zwar gibt es Ausnahmen, doch um Schwierigkeiten von vorn herein zu vermeiden, sollte man einen Untermietvertrag immer in Absprache mit dem Vermieter schließen. Der Vermieter könnte das Ganze im Nachhinein genehmigen, jedoch stellt eine unerlaubte Untervermietung einen außerordentlichen Kündigungsgrund dar.

Was passiert, wenn ich die Wohnung kündige?

Peter möchte kündigen. Er plant am 01. August auszuziehen und kündigt seine alte Wohnung zum 01. Mai. Das Kündigungsschreiben hat Peter am 01. Mai abgeschickt. Der Vermieter antwortet:

„Sehr geehrter Herr Maier, ich habe Ihre Kündigung erhalten, möchte aber darauf hinweisen, dass der früheste Zeitpunkt zu dem Sie kündigen können der 01. November ist. Zum einen ist Ihr Kündigungsschreiben erst am 02. Mai eingegangen, zum anderen wohnen Sie nun schon seit über drei Jahren in der Wohnung, weshalb sich ihre Kündigungsfrist automatisch um 3 Monate verlängert hat. Ich nehme Ihre Kündigung zum 01. November an.“

Peter kann es sich nicht leisten, noch länger die Miete zu zahlen. Er fragt eine Freundin und erfährt: Eine Klausel im Mietvertrag, die für den Mieter die Kündigungsfrist verlängert, ist unwirksam. Außerdem darf eine Kündigung gemäß § 573 c BGB bis zum dritten Werktag des ersten Monats der Kündigung eingehen. Peters Kündigung ist also wirksam. ■

Denise Schwarz,
Direktorin für Public Relations
bei ELSA-Deutschland e.V.
Maximilian Scriba,
Präsident bei ELSA-Deutschland e.V.

Weitere Informationen

bietet der „Deutscher Mieterbund e.V.“ unter
www.mieterbund.de



elsa

The European Law Students' Association

GERMANY

Foto: © Julien Tromneur - Fotolia.com

Mit einem Lächeln zum Erfolg

Warum es sich lohnt, ein freundlicher Mensch zu sein

Wann hat Freundlichkeit eigentlich einen derart schlechten Ruf bekommen?

Der Mythos, dass nur die ganz Hartgesottene erfolgreich die Karriereleiter erklimmen, hält sich hartnäckig. Sind freundliche Menschen, die sich für ein Lächeln zwischendurch nicht zu schade sind, wirklich weniger erfolgshaft?

Ich finde: Das Gegenteil ist der Fall. Wer den Mut hat, sich seine Menschlichkeit auch in Konkurrenzsituationen zu bewahren, tut sich langfristig den größeren Gefallen als einer, der über die sprichwörtlichen Leichen geht.

Der weiche Kern

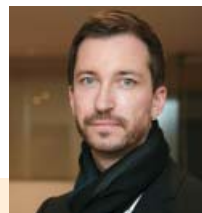
Menschen sind soziale Wesen, und in der Regel ist der eigene Erfolg vom Zutun anderer Menschen abhängig. Menschen, die einem etwas zutrauen. Menschen, die dabei helfen, das eigene Ziel durchzusetzen.

Wer für seinen Erfolg über Leichen gegangen ist, hat sich jedoch mit Sicherheit eher Feinde als Freunde geschaffen. Diesen Geschädigten würde es große Freude bereiten, wenn der Erfolg nicht lange vorhält.

Wer sich dagegen mit Menschlichkeit, sozialem Verhalten und Authentizität den Weg zum Erfolg bahnt, schafft sich zuverlässige Verbündete und kann darauf zählen, dass diese ihm den Rücken stärken – egal wie es läuft.

Freundlich führen

Es gibt immer noch viele Vorgesetzte, die denken, dass die Abwesenheit von Kritik das größte Lob und ausreichend Motivation für die Mitarbeiter ist. Die Befürchtung, dass ein Zuviel an Freundlichkeit als Schwäche ausgelegt werden kann und den Respekt der Mitarbeiter untergräbt, ist ebenfalls verbreitet.



René Borbonus

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Enttäuschung und Angst sind jedoch keine gute Motivation, das Beste zu geben. Wer sich als freundlicher und großzügiger Chef zeigt – ein Chef, der die Arbeit der anderen wertschätzt – wird eher belohnt – mit besseren Arbeitsergebnissen, weniger Krankentagen der Mitarbeiter und einer geringeren Fluktuation.

Kleiner Anlass, große Wirkung

„Das Leben ist so weise eingerichtet, dass niemand ernsthaft versuchen kann, anderen zu helfen, ohne sich dabei selbst zu helfen.“ (Ralph Waldo Emerson)

Eine Studie der amerikanischen National Service Association aus dem Jahr 2002 bestätigt, dass Sie für Ihre freundliche Ausstrahlung in der Regel wirklich handfest belohnt werden: Ob Sie in einem Geschäft sind, in der Bank, beim Arzt oder im Restaurant – wenn Sie sympathisch und kompetent auftreten, erhöhen Sie Ihre Chancen auf ein positives Service-Erlebnis um das Dreifache. Nicht schlecht, oder?

Probieren Sie es für den Anfang einmal gezielt aus:

Seien Sie einen Tag oder auch nur eine Mittagspause lang gezielt freundlich, indem Sie jemanden loben, Komplimente verteilen jemandem Ihre Hilfe anbieten. Sie werden Sehen: Sie bekommen Ihre Freundlichkeit doppelt und dreifach zurück. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

„Aller Anfang ist schwer?“ – Nicht bei der MBtech



» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.300 Mitarbeiter der MBtech Group. Für ihre Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind sie auf drei Kontinenten in Europa, Nordamerika und Asien präsent.

... beginnend bei
der ersten Produktidee ...

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Tochter der Daimler AG. Das international tätige Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Technologiekonzern AKKA Technologies 65 Prozent der Anteile der MBtech Group, die Daimler AG behält einen Anteil von 35 Prozent – ein European Champion in Sachen Engineering und Consulting ist geboren. Denn gemeinsam arbeiten knapp 11.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre jeweiligen Kompetenzen ein

und haben die Chance, voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech Group richtig.

Vielfältige Projekte, Branchen und Länder kurbeln Karriere an

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm für die systematische Weiterentwicklung – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“





Axel Reker (27 Jahre): „Von den Erfahrungen der Kollegen lernen“

Bachelor in Antriebstechnik und Master in Informationssystemtechnik //
seit Dezember 2012 bei MBtech // Bauteilverantwortlicher bei einem großen OEM

Bachelor in Antriebstechnik, Master in Informationssystemtechnik. Was macht man mit solchen Abschlüssen, Herr Reker?

...spannende Projekte betreuen! Ich arbeite als Bauteilverantwortlicher an dem Abstandsregeltempomat eines namhaften Automobilherstellers. Dabei überprüfe ich die korrekte Verwirklichung des Bauteils und teste diese dann auch unter Realbedingungen.

Klingt abstrakt – wie sieht denn so ein Test aus? Geht's da auf der Strecke zur Sache?

Allerdings! Wir fahren in regelmäßigen Abständen mit unserem Equipment nach Spanien, in die Nähe von Barcelona und testen dort das Bauteil im Auto selbst. Dazu fahren wir mit dem Auto bestimmte Manöver, um das Bauteil an seine Gren-

zen zu bringen und seine Funktionen zu überprüfen. Im Anschluss werten wir die gewonnenen Daten aus und verbessern gegebenenfalls das Produkt. Ende des Jahres geht es erstmals nach Schweden zur Wintererprobung. Da betrete ich noch mal ganz neues Terrain.

Apropos neues Terrain – Sie haben als Berufseinsteiger früh Verantwortung in Kundenprojekten übernommen. Was haben Sie dabei für Erfahrungen gemacht?

Grundlage für den Projekteinsatz war natürlich die Einarbeitung bei der MBtech, anschließend ging es zum Kunden. Vor Ort im Projekt profitiere ich davon, dass man immer im Team arbeitet. Jeder bringt seine Erfahrungen und Stärken ein und man lernt voneinander. So konnte ich innerhalb kürzester Zeit eigenverantwortlich wichtige Aufgaben übernehmen.



Marzena Jesiorski (25 Jahre): „Herausfordernd, aber spannend“

Diplomjuristin // Quereinstieg als Werkstudentin ins Projektmanagement //
seit 2011 bei der MBtech

Sie haben Jura studiert und das erste Staatsexamen absolviert. Was hat Sie dazu bewogen, ins Projektmanagement bei einem Engineering- und Consulting-Dienstleister zu gehen?

Während des Studiums wurde mir bewusst, dass eine anwaltliche Tätigkeit für mich nicht in Frage kommt. Ich wollte in die Industrie. Aus meinem privaten Umfeld bekam ich dann den Tipp mit der MBtech. Die Verbindung von Engineering- und Consulting-Dienstleistungen fand ich damals sehr spannend.

Damals? Und wie sieht das heute aus?

Nach zwei Jahren bin ich nach wie vor glücklich über meine Entscheidung. Im Projektmanagement arbeite ich auch viel im direkten Kontakt mit Kunden zusammen – nicht selten heißt

das, bei Großkonzernen vor Ort zu sein. Dazu kommen die unterschiedlichen Menschen, die man kennenlernt. So entwickle ich mich mit jedem Projekt nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter.

Noch einmal zurück zu Ihren Projekten: Ist Ihnen eines besonders im Gedächtnis geblieben?

Ja, da muss ich gar nicht weit zurückdenken. Aktuell arbeite ich bei AKKA Research, dort werden alle Innovationen der AKKA Group gebündelt und vorangetrieben. Momentan bin ich dabei Teil eines Kooperationsprojekts zwischen der deutschen MBtech und der französischen AKKA Technologies. Neben den Innovationen an sich ist gerade diese kulturübergreifende Zusammenarbeit enorm interessant für mich – herausfordernd, aber spannend.

Hier können Sie uns treffen:

- 10.10.2013 VDI Recruiting Tag Karlsruhe
- 23.10.2013 Inova Ilmenau
- 24.10.2013 CONNECTA Regensburg
- 06.11.2013 Firmenforum ESB Reutlingen

- 07.11.2013 ZWICK Zwickau
- 08.11.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 21.11.2013 VDI Recruiting Tag München
- 03.12.2013 bonding Aachen

»Entwickeln Sie (sich)! Mit uns.«

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.300 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.

Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?

- ▮ Fahrzeugtechnik
- ▮ Elektro-/Informationstechnik
- ▮ Mechatronik
- ▮ Maschinenbau
- ▮ Luft- und Raumfahrttechnik
- ▮ Wirtschaftsingenieurwesen

Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

- ▮ Praktika
- ▮ Werkstudententätigkeiten
- ▮ Abschlussarbeiten
- ▮ Direkteinstieg

Lust, mehr zu erfahren?
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

career.mbtech-group.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierbereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAX-Methoden, Training und Support
- **Styling und Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAX-Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdanken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



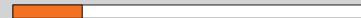
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Ein guter Gesprächspartner...

... kann nicht nur gut sprechen, sondern vor allem gut zuhören. In einer Reihe von Gesprächssituationen, auch zum Beispiel beim Smalltalk, vergessen wir allzu schnell, dass wir zwei Ohren, aber nur einen Mund haben. Die Kunst einer wertschätzenden Unterhaltung besteht darin, für den anderen genügend Zeichen von Interesse zu bieten, damit dieser über das spricht, was er selbst bevorzugt.

Natürlich ist es wichtig und schön, wenn Sie interessant plaudern und erzählen können. Doch das darf nicht überhand nehmen – egal, was Sie für spannende Dinge zu erzählen haben, der andere möchte vermutlich auch zu Wort kommen und eigenes einbringen. Die meisten Menschen sprechen vor allem gerne über sich selbst und haben oft das Gefühl, niemand würde ihnen so richtig zuhören.

Laut einer Umfrage der Zeitschrift „managerSeminare“ zeichnet sich ein guter Gesprächspartner vor allem durch seine Fähigkeit zuzuhören aus. Folgende Punkte wurden dabei genannt:

Ein guter Gesprächspartner:

- | | |
|--------------------------------|-----|
| • Hat die Fähigkeit, zuzuhören | 76% |
| • Kann auf andere zugehen | 58% |
| • Ist vorurteilsfrei | 58% |
| • Ist einfühlsam | 56% |

Als weitere Punkte mit jeweils unter 50% wurden Selbstbewusstsein, Heiterkeit und Witz, sowie Neugierde und rhetorisches Geschick genannt.

Zeigen Sie Ihrem Gegenüber also immer wieder, dass Sie aufmerksam zuhören und wirklich interessiert sind. Nichts ist unhöflicher, als ein Gesprächspartner, der nur vorgibt zuzuhören, aber mit halbem Ohr ein anderes Gespräch mithört oder sich innerlich mit dem Einkaufszettel für das nächste Wochenende auseinandersetzt oder sich überlegt, welches Produkt er dem anderen jetzt noch zeigen kann.

Das ist wichtig:

- Stellen Sie Fragen, um sicherzugehen, dass Sie den anderen richtig verstanden haben. Dadurch senden Sie gleichzeitig eine positive Botschaft, nämlich, dass Sie zuhören und interessiert sind.
- Fassen Sie zusammen, was der andere gesagt hat: „Habe ich Sie richtig verstanden, dass...“, „Sie meinen also, ...“, „Für Sie ist also das Interessanteste...?“
- Beziehen Sie sich in Ihren Äußerungen möglichst viel auf den anderen. Dadurch können Sie ihm zeigen, dass Sie ihm zugehört haben, und dass Sie über das, was er gesagt hat, nachdenken.
- Halten Sie guten Blickkontakt. Erstens versteht Ihr Gegenüber dies als Auf-

Nandine Meyden

i



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

merksamkeitssignal, zweitens fällt es so tatsächlich leichter, die Aufmerksamkeit zu erhalten und drittens sehen Sie schneller am Gesicht des anderen, wenn er sich nicht mehr wohlfühlt.

- Unterbrechen Sie nicht.
- Denken Sie nicht schon an das, was Sie gleich antworten wollen, während der andere noch spricht.
- Zeigen Sie in der Körperhaltung, dass Sie zuhören. Stehen oder sitzen Sie ihm zugewandt, verschränken Sie die Arme nicht und verstecken Sie Ihre Hände nicht hinter dem Körper.
- Äußern Sie sogenannte „Zuhörgeräusche“. Ein gelegentliches „hmhm“, „aha“ oder „ach so“ zeigt, dass Sie noch bei der Sache sind.

Denken Sie bei Situationen, die Ihnen öde erscheinen und bei Gesprächspartnern, die eher langweilig wirken immer daran: Nur wer Interesse am anderen zeigt, bekommt auch selbst (echtes) Interesse.

Nandine Meyden



Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftfreiheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungs-

wesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

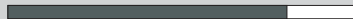
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

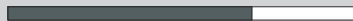
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



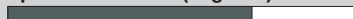
Studiendauer 70%



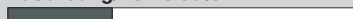
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



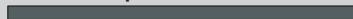
MBA k.A.



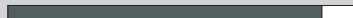
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



NEU

Arbeitgeberdatenbank

Finde den passenden
Arbeitgeber

Ausführliche Suche ▶



Firma des Monats

campushunter.de

Ab 01.01.2014 mit
neuem Online-Portal

Wie man mit AIESEC „mehr“ sein kann

» Patricia studiert Soziologie in Wuppertal. Das klingt erst mal unspektakulär, aber im Gegensatz zu vielen ihrer Kommilitonen setzt Patricia ihr theoretisches Wissen schon während des Studiums in die Tat um. In Vorlesungen und Seminaren hat sie viel über gesellschaftlichen Wandel und Gruppenprozesse gelernt – doch was damit anfangen?

Hier setzt die Studierendenorganisation AIESEC an. Durch ehrenamtliches Engagement bietet sie jungen Menschen in ganz Deutschland die Möglichkeit eine Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schließen und das schon seit über 60 Jahren!

Alles begann mit der Idee, die Welt ein Stückchen kleiner zu machen. Waren es in den fünfziger Jahren nur ein paar Staaten, sind es heute 124 Länder! Jährlich schickt AIESEC somit rund 20.000 Studierende um den Globus. In professionellen Firmenpraktika oder sozialen Projekten können junge Menschen andere Kulturen kennenlernen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Doch nicht nur der Schritt ins Ausland verlangt viel Mut,



Jährlich schickt AIESEC rund 20.000 Studierende um den Globus.

sich neben der Uni zu engagieren fordert vor allem Verantwortungsbewusstsein – besonders gegenüber Anderen! Denn die Auslandspraktika werden ausschließlich von Studierenden organisiert.

Was Patricia und die meisten AIESECer von ihren Kommilitonen außerdem unterscheidet, ist wortwörtlich der Versuch mehr als nur Student zu sein, mehr als nur Theorie zu pauken und mehr als nur einen attraktiven Lebenslauf aufweisen zu können. Denn AIESECer wollen mit all ihren Handlungen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Dabei schafft die



internationale Organisation einen ergänzenden Rahmen zu einem 200 Jahre alten Bildungssystem. Maßgeschneidert auf das 19. Jahrhundert hat sich die Schul- und Universitätsbildung nur bedingt verändert. Noch immer gehen Kinder und Jugendliche standardisierte Wege und folgen einheitlichen Lehrplänen. Besonders das Bachelor- und Mastersystem stellt Studierende vor die Frage, ob eine dreijährige Ausbildung ausreicht um heutige Herausforderungen zu meistern. Dabei sind es nach der Jahrtausendwende nicht mehr nur wirtschaftliche Probleme, die die jüngere Generation beschäftigen. Längst sieht sich die Gesellschaft anderen Krisen gegenübergestellt, sei es der voranschreitende Klimawandel, Ressourcenknappheit oder Religionskonflikte. Selbstverständlich hat auch AIESEC auf all diese Probleme keine allgemein gültige Antwort. Die Organisation verfolgt einen viel fundamentalen Ansatz. Sie bietet Studierenden Herausforderungen, die sie an der Universität nicht erhalten. Was dabei heraus kommt, sind wertorientierte junge Menschen, die gelernt haben, unternehmerisch zu denken, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und aktiv an einer Lösung zu arbeiten.

Rund 86.000 junge Menschen begeistern sich weltweit für AIESEC.

Nicht nur Patricia nutzte diese Möglichkeit, um sich auszuprobieren. Jenny, die an der TU München BWL studiert, leitete in ihrem Lokalkomitee ihr eigenes Team. „Nach einem Jahr bei AIESEC München wurde ich in den lokalen Vorstand gewählt und arbeite mit meinem Team aus fünf Mitgliedern an der Marketingstrategie unserer Organisation,“ erzählt Jenny. Zahlreiche AIESECer tun es ihr gleich und lernen schon während des Studiums wie es ist, in eine Führungsposition zu schlüpfen. Als Teamleiter/in oder Projektleiter/in, werden nicht nur wichtige Soft Skills geschult, sondern auch das Bewusstsein für andere Sichtweisen erworben. Denn bei AIESEC treffen junge Menschen mit den unterschiedlichsten Studienfächern und Hintergründen aufeinander und dies nicht nur regional oder national, sondern weltweit! „Innerhalb der letzten 8 Monate habe ich mich in vielerlei Hinsicht persönlich weiterentwickelt und viele tolle Menschen kennengelernt“, berichtet Jenny aus ihrer Zeit im Vorstand bei AIESEC München. Mittlerweile unterstützt sie andere Vorstände aus Deutschland und gibt ihre Erfahrungen weiter. Dabei hat sie Einblick in viele andere Strategien und trifft auf Menschen aus der ganzen Republik!



Patricia wendete ihr universitäres Wissen direkt in ihrem Lokalkomitee und darüber hinaus an. Was sie in der Vorlesung über Gruppendynamik lernte, erprobte sie als Coach und Trainerin außerhalb des Hörsaals bei AIESEC. „Das für mich bisher tollste Erlebnis war meine Aufnahme als Trainer. Nach einer erfolgreichen Bewerbung habe ich auf dem ‚Train the Trainer‘ – Lehrgang gelernt, wie ich ein Seminar erfolgreich konzipieren und durchführen kann,“ erzählt Patricia. Wer so wie Patricia eine gewisse Zeit bei AIESEC engagiert ist, hat die Möglichkeit im Youth Talent Education Programm eine Trainerausbildung zu absolvieren. Wer sich für unternehmerische Themen und das Leiten eines Teams oder Projekts interessiert, ist bei Youth Talent Business genau richtig. Youth Talent Social Sales fördert nicht nur die Kompetenz gute Ideen zu verkaufen, sondern auch sich selbst in Sachen Rhetorik und Verhandlungsgeschick zu verbessern.

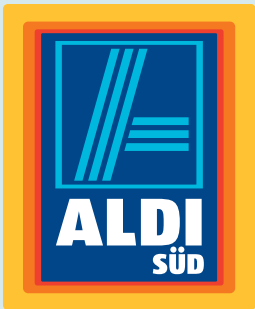
Leistungsdruck und Wettbewerb spielen im Gegensatz zur Uni bei AIESEC jedoch keine große Rolle. Im Gegenteil: Ganz nach der Devise „Aus Fehlern lernen“ steht jedem Mitglied frei, seinen eigenen Weg zu gehen und sein Potential zu entfalten. Das kommt nicht nur der Persönlichkeit zu Gute, sondern auch der Organisation. Denn trotz der Tatsache, dass sich nur Studierende engagieren, glänzt AIESEC mit Professionalität, die auch „die Großen“ überzeugt. Zu den nationalen Förderern zählen unter anderem Unternehmen wie die Lufthansa oder die Deutsche Post DHL.

Rund 86.000 junge Menschen begeistern sich weltweit für AIESEC. Darunter sind mehr als 2000 Studierende aus Deutschland in 47 Lokalkomitees. Sie alle verbindet die Vision, die AIESEC seit mehr als 60 Jahren verfolgt: „Peace and Fulfillment of Humankind’s Potential“. Sie alle glauben, dass es möglich ist, gemeinsam etwas zu bewegen. Auch Patricia ist sich sicher, dass sie mit ihrer Zeit im Lokalkomitee Wuppertal einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht hat: „Wie bringt man jemanden bei die Welt zu verändern? Ich denke, indem ich mich selber weiterentwickelt habe und diese Erfahrung mit anderen teile, bin ich in der Lage zumindest die Welt dieser Leute zu verändern“. Das ist ein Anfang. ■



Weitere Informationen

zum Engagement bei AIESEC oder den Möglichkeiten, mit AIESEC ins Ausland zu gehen, findet ihr auf www.aiesec.de.



Mehr Aufstieg.

Warum ich auf meinem Berufsweg in der IT bei ALDI SÜD schneller vorankomme.



Daniel Blei,
seit 2011 IT-Analyst
in der Internationalen IT bei
ALDI SÜD in Mülheim an der Ruhr.

„Nach meinem Informatikstudium war ich auf der Suche nach einem Einstieg in einen spannenden Beruf in der IT. Über eine Stellenausschreibung bei einer Jobbörse bin ich auf ALDI SÜD aufmerksam geworden. Die darin genannten Aufgabengebiete haben mein Interesse geweckt und so saß ich schon bald im persönlichen Gespräch. Bis dahin hatte ich nicht viel Gutes über ALDI SÜD gehört, aber schon während des Vorstellungsgesprächs wurden meine Vorurteile abgebaut. Nach meinem Einstieg als IT-Specialist, direkt nach dem Studium, habe ich dann die vielen Vorteile entdeckt. Zum Beispiel wie groß, modern und fortschrittlich das IT-Umfeld hier ist. Dass Leistung anerkannt und immer fair und kollegial zusammengearbeitet wird. Oder die klaren Strukturen, die Prinzipien und die flachen Hierarchien. Auch habe ich schon bald gemerkt, wie sich mein Einsatz bei ALDI SÜD auszahlt. Ich wurde zum IT-Analyst befördert.“

Wir arbeiten in einem kleinen Team von sieben Mitarbeitern. In unser Aufgabengebiet fällt die Betreuung der Server-, Storage- und Virtualisierungsinfrastruktur. Dieses umfasst sowohl den Betrieb am Standort der Internationalen IT in Mülheim an der Ruhr als auch die Durchführung von internationalen Projekten in Zusammenarbeit mit den Kollegen der nationalen IT-Abteilungen in den einzelnen Ländern.

Innerhalb unseres Teams bin ich verantwortlich für die Betreuung einer virtuellen Testumgebung. In dieser ist nahezu die komplette ALDI SÜD IT-Infrastruktur eins zu eins abgebildet. Sie wird von sämtlichen Abteilungen der Internationalen IT zum Test neuer Software genutzt. Zukünftig wird diese Testumgebung auch von den nationalen IT-Abteilungen weltweit eingesetzt werden. Klar ist die Abstimmung von so komplexen technischen Konzepten eine große Herausforderung, aber der dadurch entstehende Kontakt zu den Kollegen im Ausland macht auch großen Spaß. Ich hatte bereits zweimal die Möglichkeit, sie im Ausland vor Ort zu unterstützen. Durch den persönlichen Kontakt hat sich die ohnehin gute Zusammenarbeit noch weiter verbessert.

Generell ist es gut zu wissen, dass wir ein echtes Team sind und uns aufeinander verlassen können.“



Weniger Passagier. Mehr Steuermann.

Warum man auf der Ideallinie schneller ans Ziel kommt.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Kassensysteme? Wir denken an individuell auf uns zugeschnittene Warenwirtschaftssysteme, Planungs- und Steuerungslösungen für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Selbstständige Projektleitung, Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement oder die Einführung neuer Programmversionen – mit allem, was dazugehört.

Wer sich für die IT bei ALDI SÜD entscheidet, der entscheidet sich für einen hohen Grad an Eigenverantwortung. Für weniger Bremse und mehr Gaspedal. Für weniger Einschränkungen und mehr Selbstständigkeit. Für weniger Reaktion und mehr Aktion. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

karriere.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Absolventen/IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html)
[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter
it@aldi-sued.de oder über unser
Bewerbungsformular unter
karriere.aldi-sued.de. Ihre schrift-
liche Bewerbung senden Sie an
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG,
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karrie-
re bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Er-
folg stellen möchte, ist mit einem
Kompaktpraktikum gut beraten. In
drei Phasen über vier Wochen hin-
weg tauchen Sie in die komplexe
IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir
ständig aktuelle IT-Themen. Aber
auch Ihre eigenen Ideen können Sie
uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschafts-
informatik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwissen-
schaften allgem.

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden
rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bio-
artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem
bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche
zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in
Süd- und Westdeutschland mit 31 Regional-
gesellschaften und mehr als 1.810 Filialen
vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und
mehr als 4.730 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600
(davon allein 4.700 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 82.250

■ Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD
über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach
dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger
Langeweile und mehr abwechslungsreiche
Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf
den Grund und beheben diese. Sie beraten
zu Systemen und Programmen und erstellen
die passenden Dokumentationen. Ideen für
die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls
ein und arbeiten in spannenden internationalen
Projekten mit. Ein überdurchschnittliches
Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the
Job sowie steigende Verantwortung machen
Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig
kleine und mittelgroße Projekte und überneh-
men die Verantwortung für übergreifendes
Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr
fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren
Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir
Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training
on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele
Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on
the Job, gezielte Weiterbildungsmöglich-
keiten, eine angenehme Arbeitsatmosphä-
re in einem abwechslungsreichen, dynami-
schen und internationalen Umfeld, ein über-
durchschnittliches Gehalt sowie attraktive
Karrieremöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



„Ich weiß, was ich will!“

5 Karrierestrategien für Frauen

» „Bescheidenheit ist eine Tugend“, lautet ein altes deutsches Sprichwort, doch Frauen droht ein wahrer Karriere-Kill, folgen sie dieser Weisheit.

Die amerikanische Organisation Catalyst, seit fünf Jahrzehnten die führende Quelle für Informationen über Frauen in der Wirtschaft, fand in einer Langzeitstudie nämlich heraus, dass Frauen trotz gleicher Karrierestrategien nicht signifikant (schneller) weiterkommen als Männer. Männer überflügeln Frauen schon nach kurzer Zeit bei der Aufstiegs geschwindigkeit und im Gehalt. Auffallend hierbei: Frauen werden eher für zurückliegende Leistungen bezahlt, während im Gehalt für Männer bereits Vorschusslorbeeren enthalten sind. Diejenigen Männer, die häufiger den Job wechselten, verdienten mehr als der Durchschnitt ihrer männlichen Kollegen, während es sich für Frauen im Vergleich eher auszahlte, einem Arbeitgeber treu zu bleiben.

Was muss Frau also tun, um erfolgreich zu sein? Die Antwort lautet: Frauen müssen – viel stärker als Männer – wissen, was sie wollen und ihre Ziele hartnäckig verfolgen.

Dabei helfen die folgenden fünf Karrierestrategien.

1. Strategie: Karriere planen

Werden Sie sich darüber klar, was Sie beruflich tun wollen. Wie soll Ihr Arbeitstag aussehen? Welche Branchen interessieren Sie? Welche Rolle spielt Ihr Arbeitsort? Wie hoch muss Ihr Jahreseinkommen sein? Wie wollen Sie später Beruf und Familie vereinbaren? Welche privaten und beruflichen Voraussetzungen müssen – aus heutiger Sicht – gegeben sein, damit dieser Wunsch in Erfüllung gehen kann?

2. Strategie: Erfahrung sammeln

Beginnen Sie frühzeitig, praktische Erfahrung zu sammeln durch Praktika, Ehrenamt, Projekte oder Auslandserfahrung. Diese Erfahrungen dienen nicht nur dazu, Ihre Kompetenzen zu erhöhen – sie helfen Ihnen auch, Ihre Kompetenzen sichtbar zu machen.

3. Strategie: Leistung sichtbar machen

Diese Strategie ist quasi der Primus inter Pares unter den Strategien – gerade auch für Ihr späteres Berufsleben. Das „Fleißige-Bienchen-Syndrom“ bringt Sie nicht weiter, wenn Sie nicht gleichzeitig auch zeigen, wer hinter all den Erfolgen steckt. Marketing in eigener Sache ist für Frauen elementar für den beruflichen Erfolg, denn je sichtbarer Ihre Leistungen sind, umso mehr vermitteln Sie das Gefühl, für das Unternehmen ein echter Mehrwert zu sein. Das hilft Ihnen nicht nur beim Einstieg oder

Aufstieg, sondern auch bei Gehaltsverhandlungen, denn erinnern Sie sich daran: Frauen werden eher für zurückliegende (sichtbare!) Leistungen bezahlt, nicht aufgrund des Potenzials, das in ihnen steckt.

4. Strategie: Unterstützung holen

Frauen haben oft den Ehrgeiz, Ziele alleine und ohne fremde Hilfe erreichen zu wollen. Das ist zwar sehr ehrenhaft – aber an vielen Punkten eine unglaubliche Energieverschwendung. Agieren Sie hier klug und kräfteschonend. Überlegen Sie genau, wann es taktisch sinnvoll ist, sich einen Coach, eine Mentorin oder einen Mentor oder vielleicht auch einen Personalberater oder Headhunter zur Seite zu nehmen, um Ziele schneller zu erreichen. In vielen Unternehmen sind Führungs- und Managementpositionen nach wie vor in männlicher Hand. Hier kommen Sie ohne einen männlichen Förderer im Regelfall nicht weiter – so gut Ihre Leistungen auch sein mögen.

5. Strategie: Netzwerke nutzen

Die „Old Boys Networks“ - informelle Netzwerke von mächtigen, einflussreichen Männern – funktionieren nach wie vor prächtig und sind nicht selten auch ein Hinderungsgrund für Frauen auf dem Weg nach oben. Vergleichbar machtvolle Netzwerke gibt es unter Frauen (noch) nicht – dazu sind nach wie vor noch viel zu wenige Frauen in einflussreichen, mächtigen Positionen. Dennoch ist die Mitgliedschaft in Netzwerken und das Netzwerken an sich, eine wichtige Voraussetzung für den eigenen Erfolg. Netzwerken heißt, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen und zu pflegen. Zu Ihrem Netzwerk können (ehemalige) Kommilitonen und Professoren gehören, Kollegen – aber auch ehemalige Vorgesetzte und Menschen, die Sie in (Frauen-)Netzwerken oder Branchenverbänden, auf Veranstaltungen oder Messen kennenlernen und zu denen Sie Kontakt halten und die Ihnen irgendwann vielleicht einmal Zugang zu den Menschen verschaffen, die Ihrer Karriere dienlich sein können.

Haben Sie Fragen? Dann schreiben Sie mir an

fragen@womenandwork.de

www.womenandwork.de · www.melanie-vogel.com

Melanie Vogel

Sie ist ausgebildeter Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG® - Trainerin.



Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative



Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchsingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.

Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten,“ erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchsingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können,“ erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“

Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“ ■

Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.





Immer eine Spur voraus.

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner. Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure macht die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Erfahren Sie online mehr über uns und unsere Leistungen.



www.efs-auto.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Jörg Hoffmann

Anschrift

Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon

Tel.: +49 8458 397 30 031

Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für FahrwerkAuslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 40%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

„Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest“

Darf man Sushi mit den Fingern essen?

Knigge im internationalen Business

» Der Wunsch, durch sein Verhalten möglichst einen optimalen Eindruck zu hinterlassen, ist bei Berufsstartern und Young Professionals groß. Bereits im Vorstellungsgespräch oder Assessment Center soll die Top-Qualifikation durch einen makellosen Auftritt begleitet werden.

Knigge-Regeln

Wer das Thema auf die Kenntnis und Beachtung penibler Details und Etikette-Regeln verkürzt, tut Adolf Freiherr Knigge Unrecht. Dem Freiherrn kam es auf die innere Einstellung und die Bildung von gegenseitigem Vertrauen an. Heute würden wir von sozialer Kompetenz sprechen. Regeln über die Länge von Hemdsärmeln und die korrekte Anordnung von Besteck entsprechen nicht dem ursprünglichen Geiste Knigges. Letzteres dient höchstens der Vermeidung von Fettnäpfchen, ebnet aber noch nicht den Weg zum erfolgreichen Business-Kontakt.

Erfolgreiche Karrieren hängen in einer exportorientierten Wirtschaft wie der deutschen entscheidend von der Kenntnis und Beachtung internationaler Umgangsformen ab. Die Fähigkeit, sich anderen kulturellen Gegebenheiten anzupassen und so interkulturelle Kompetenz zu zeigen, ist sehr gefragt.

Deutsche Todsünden im Ausland

Mit **Tagesordnung und Protokoll** erzielen Deutsche im Ausland keine Pluspunkte. Vertrauen ist die Basis internationaler Geschäfte. Dies wird in Frankreich beim Weltkulturerbe Vier-Gänge-Menü aufgebaut, in Asien läuft ohne Kontaktaufbau durch die deutschen Außenhandelskammern gar nichts.

Herrschaft und Kontrollwahn, Arroganz und Besserwisseri gehören nicht ins Gepäck einer Dienstreise. Im traditionellen England, das auf die Monarchie stolz ist, ist Zurückhaltung und Rücksicht geboten. Die Briten danken es mit einer ehrlichen Höflichkeit (please, sorry) und Dankbarkeit (thanks).

Zweideutigkeiten – insbesondere geschlechtsbezogene – sind nicht nur in den USA tödlich und stoßen weltweit auf absolutes Unverständnis. Das Verbot der Diskriminierung – auch in der Arbeitswelt – ist bezeichnenderweise eine EU-Norm, die erst im Nachgang in Deutschland umgesetzt wurde. Weibliche Kleidung soll international tendenziell „weniger Haut“ zeigen als in deutschen Büros oftmals üblich.

Vertrauen wird nicht mit **Geiz** erworben. Gastgeschenke signalisieren Aufmerksamkeit und sind im wahrsten Sinne Türöffner. Einen Satz wie „Heute zahlen wir das Geschäftsessen, morgen zahlen Sie!“ ist wenig vertrauenswürdig.

Japan und Sushi

Vertrauen, die Basis für internationalen Erfolg, ist gepaart mit Respekt. Das Gegenüber wird geehrt durch Verbeugungen und durch einen achtsamen Umgang mit der Visitenkarte. Der Andere darf auf keinen Fall „sein Gesicht verlieren“. Ein direktes Nein würde den Anderen bloßstellen. Deshalb kennt die japanische Sprache 900 Variationen des Neins.

Wer die goldene Regel „Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest“ von Adolph Freiherr Knigge selbst beherzigt, wird sich an jedem Ort zurechtfinden.

Und Sushi darf man auch mit den Fingern essen. ■

Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de

Stellenanzeigen richtig lesen

Die Sprache der Arbeitgeber verstehen

Wenn Sie die Formulierungen einer Stellenanzeige verstehen und richtig bewerten möchten, sollten Sie immer im Hinterkopf behalten, was ein Unternehmen mit der Anzeige erreichen möchte:

- Potentielle Bewerber begeistern
- Die richtige Bewerber-Zielgruppe ansprechen
- Auffallen und das Firmenimage transportieren
- Aber auch Kunden und Mitbewerber beeindrucken

Stellenanzeigen werden öffentlich ausgeschrieben und sind daher auch ein Medium der Außendarstellung des Unternehmens. Man möchte zeigen, dass nur die Besten für das Unternehmen arbeiten. Wenn Sie bei der Lektüre der Stellenanzeige den Eindruck haben, dass „Mr/s Perfect“ gesucht wird, sollten Sie sich nicht sofort abschrecken lassen.

Eine klassische Stellenanzeige ist meist in Abschnitte aufgeteilt, die Aufschluss über das Arbeitsumfeld und die Stelle geben, wenn man sie richtig zu lesen weiß:

Firmenvorstellung

Diesen Teil nutzen die Unternehmen als Visitenkarte: Sie nennen Unternehmensgröße, Marktführerschaft, Kennzahlen und wichtige Produkte. Man erfährt etwas über die Branche und kann aus diesem Teil wichtige Informationen für die eigenen Karriereperspektiven und das Arbeitsumfeld herauslesen.

Auch die Unternehmensgröße kann aufschlussreich sein. In kleineren Unternehmen kann der Bewerber häufiger vielfältigere Aufgabengebiete erwarten, da Aufgaben übernommen werden können, die in großen Konzernen in verschiedenen Abteilungen bearbeitet werden. Einerseits ist diese Vielfalt für Berufsanfänger sehr interessant, andererseits bieten große Unternehmen oft vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie bei der Lektüre der Stellenanzeige den Eindruck haben, dass „Mr/s Perfect“ gesucht wird, sollten Sie sich nicht sofort abschrecken lassen.

Stellentitel

Meist optisch hervorgehoben, findet sich im Stellentitel die Funktion und der Bereich für das ausgeschriebene Berufsbild. Die Bezeichnung „Senior“ oder „Junior“ im Stellentitel bezieht sich auf die Berufserfahrung.

Oft kursieren völlig unterschiedliche Bezeichnungen für vergleichbare Tätigkeiten. So gibt es auch Berufsbezeichnungen, bei denen man nicht erkennt, dass das Stellenprofil zu einem passt. Wenn Sie also nicht sicher sind, was sich hinter einem genannten Jobtitel verbirgt, sollten Sie sich Aufgaben und Anforderungen ansehen und die zukünftige Suche um passende Begriffe erweitern.

Wird im Stellentitel oder später eine Referenznummer genannt, sollte diese in der Bewerbung erwähnt werden. Das hilft dem Unternehmen, die Bewerbung der richtigen Vakanz zuzuordnen.

Aufgabenbeschreibung

Die Aufgabenbeschreibung ist für den Bewerber der wichtigste Teil der Stellenanzeige. Hier formuliert das Unternehmen, was der Arbeitsbereich umfasst und welche Kompetenzen erwartet werden. Dabei stehen die wichtigen Aufgaben am Anfang, weiter unten finden sich ergänzende. Wenn Sie in der Aufgabenbeschreibung über Fachwörter oder Abkürzungen stolpern, lohnt sich eine kurze Recherche. Nach der Lektüre dieses Abschnitts sollten Sie entscheiden, ob die Stelle zu Ihnen passt.





Mit von der Partie!

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

KSPG Automotive

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,3 Mrd. EUR und beschäftigt weltweit 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über mehr als 30 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.



Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Motorservice“. Unter „Hardparts“ ist das Geschäft mit Pkw- und Nkw-Kolben sowie Großkolben, Zylinderkurbelgehäusen und Zylinderköpfen zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gussprodukte und die Bereiche Gleitlager und Strangguss zu dieser Division, unter der die Marken KS Kolbenschmidt, KS Aluminium-Technologie sowie KS Gleitlager geführt werden.

„Mechatronics“ ist spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebssysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich mit den Marken Pierburg und Pierburg Pump Technology. Last but not least verantwortet die Division „Motorservice“ das weltweite Ersatzteilgeschäft für alle Konzernmarken und Motorenkomponenten anderer Hersteller in mehr als 130 Ländern.

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motortechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einspa-

rung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.



KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

Anzahl der Standorte

Weltweit an mehr als 30 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Rund 2,3 Mrd. EUR (2012)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

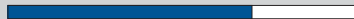
Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

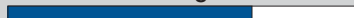
Examensnote 70%



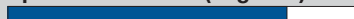
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



MBA 30%



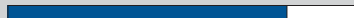
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

Morgens ins Labor, nachmittags in die Firma

Apodius und Co: Aus der RWTH Aachen gehen jedes Jahr Jungunternehmen hervor

» Alexander Leutner und Jonathan Roberz sind RWTH-Wissenschaftler und gleichzeitig Jungunternehmer. Gemeinsam bilden sie die Geschäftsführung der Firma Apodius mit Sitz in Aachen. Ihr Produkt: ein optisches Prüfsystem namens „Apodius Vision System“, das die Qualität von Faserverbundwerkstoffen sicherstellt. Automobilhersteller, Flugzeugbauer und Zulieferer zeigen bereits großes Interesse. Das innovative Produkt ermöglicht eine Automatisierung der Qualitätskontrolle im Produktionsprozess. „Bislang werden diese Inspektionen nur stichprobenartig und erst am fertigen Bauteil manuell von Qualitätsprüfern durchgeführt. Durch den Einsatz unserer Sensorik wird die Messung deutlich genauer und vor allem objektiv nachvollziehbar“, erklärt Leutner.

„Faserverbundwerkstoffe gelten als Leichtbauwerkstoffe der Zukunft - vor allem im Automobil- und Flugzeugbau werden sie aufgrund ihrer hervorragenden Materialeigenschaften in immer mehr Bereichen eingesetzt“, ergänzt sein Kollege Roberz. Sie sind im Vergleich zu Stahl und anderen Materialien ausgesprochen leicht und formbar. Bei der Produktion dreidimensionaler Bauteile - so bei Stoßfängern oder kompletten Fahrgastzellen in Automobilen - besteht allerdings die Gefahr, dass während des Verformens spannungsbedingt Faserbrüche oder ähnliches entstehen können. „Unser System spürt die fehlerhaften Stücke während des Verarbeitungsschrittes auf, was Produktionskosten spart“, so Leutner. Hierfür scannt ein Sensor, der auf einem Roboterarm in die Fertigungsstraße integriert wird, die Orientierung der einzelnen Fasern an der Materialoberfläche eines Bauteils und leitet diese Informationen in Form eines Bildes an einen Rechner weiter. Dieser gleicht die Daten mit Hilfe des eigens entwickelten Softwaretools mit den vorgegebenen Sollwerten ab. Weichen die Werte ab, wird das Bauelement sofort aus der Produktion genommen - und nicht erst bei der Endkontrolle des fertigen Produkts.

Die RWTH Aachen wurde 2013 für ihr ganzheitliches Förderkonzept prämiert

„Das optische Prüfsystem von Apodius hat sich aus dem ‚Innovationsnetzwerk FALCON-Inline-Prüfung von faserverstärkten Kunststoffen‘ heraus entwickelt“, berichtet Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt, Leiter des Lehrstuhls für Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement am Werkzeugmaschinenlabor der RWTH. Unter seiner Regie nahm Apodius konkrete Formen an. Studierende und Doktoranden, darunter auch Leutner und Roberz, hatten im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten FALCON-Projekts gemeinsam mit Industriepartnern und anderen wissenschaftlichen Instituten Messinstrumente für Verbundfasern als Prototypen entwickelt. Die traditionell guten Kontakte des Werkzeugmaschinenlabors in die Industrie machten sich auch in diesem Fall bezahlt - die Kooperationspartner waren und sind die ersten Kunden des Spin-off-Unternehmens. Um die Produktion und

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

den Vertrieb des Produktes zu koordinieren, musste Ende 2012 eine Firma gegründet werden: Das war die Geburtsstunde von Apodius und dem Jungunternehmertum von Alexander Leutner und Jonathan Roberz. „Als Hochschullehrer freuen wir uns, wenn unsere Forschungen durch Gründungen weitergetragen werden. Sie sind die sichtbaren Früchte erfolgreicher Arbeit“, betont hier zu Professor Schmitt.

Das Förder-Konzept der RWTH überzeugte Anfang des Jahres auch die Jury des Wettbewerbs „EXIST Gründerkultur - Die Gründerhochschule“, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiiert worden war. Die Hochschule zählt nun zu den zwölf ausgezeichneten Universitäten, die in den nächsten fünf Jahren Fördergelder zum Ausbau ihrer Gründerförderung erhalten. ■



RWTH-Professor Schmitt (Mitte) unterstützte die Entwicklung des optischen Prüfsystems Apodius der Jungunternehmer Alexander Leutner (links) und Jonathan Roberz (rechts).

Weitere Informationen

www.apodius.de

Foto: Peter Winandy

Verstehst Du mich?

Kommunikation ist viel mehr als nur ein modernes Schlagwort. Jeder kommuniziert, ständig. Umso wichtiger ist es, sich Gedanken darüber zu machen, wie man erfolgreich und zielgerichtet kommuniziert, um sich selbst Gehör zu verschaffen.

» Als junger Wissenschaftler, während des Studiums, der Promotionszeit oder danach, steht man da gleich vor mehreren Herausforderungen. Die Forschungsergebnisse sollen verschiedenen Zielgruppen präsentiert werden.

Der Arbeitsgruppenleiter und die Kollegen sind da noch ziemlich dankbare Rezipienten – denn sie verfügen über das notwendige Hintergrundwissen und sprechen somit dieselbe Sprache. Auch diejenigen, die später eine Publikation über die wissenschaftlichen Ergebnisse lesen werden, sind mehrheitlich vom Fach, aber die einwandfreie und auf den Punkt gebrachte Darstellung der eigenen Forschung will geübt sein. Zudem stellt sich hier die Frage, in welchem Journal unter

den vielleicht hunderten, die in Frage kämen, publiziert werden soll. Dabei hat man seit einiger Zeit auch zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten – die klassische Veröffentlichung in einer Zeitschrift, die nur als bezahltes Abonnement der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich ist oder in sogenannten ‚Open Access‘-Zeitschriften. Diese Journals stehen über das Internet jedem unentgeltlich zur Verfügung. Mit einer Publikation dort kann man also ein viel größeres Publikum erreichen. Dabei wird aber nicht auf das sogenannte ‚Peer Review‘-Verfahren verzichtet, bei dem unabhängige Gutachter die Qualität des eingereichten Manuskripts begutachten. ‚Open Access‘ stellt also eine attraktive Alternative dar. Die

Herausforderung in der wissenschaftlichen Kommunikation wird natürlich größer, wenn man sich Fachfremden mitteilen möchte und man somit eine andere ‚Sprache‘ wählen muss.

Die größte Herausforderung bei dem Ganzen ist jedoch: So richtig bringt einem das keiner bei – ‚learning by doing‘ ist das Prinzip, aber es gibt gute Hilfestellungen. Zum Beispiel diese: Am 29. und 30. November 2013 veranstaltet die btS, mit 25 Standorten und über 850 Mitgliedern Deutschlands größte Studenteninitiative der Life Sciences, zusammen mit der französischen Studenteninitiative Nouvelle Génération des Biotechnologistes (NGB) in Heidelberg die internationale Konferenz Comm4Biotech, in der Wissenschaft und Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Wie bei allen Veranstaltungen der btS (‚Von Studenten. Für Studenten.‘) ist die Teilnahme kostenfrei und sehr lohnend. In einem attraktiven Vortrags- und Workshop-Programm werden viele Aspekte der Kommunikation in der Wissenschaft beleuchtet.

Beginnend mit aktuellen Entwicklungen der Life Sciences Forschung und den Kontroversen, die sich daraus in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft ergeben, wird der Kongress im zweiten Teil grundsätzliche Fragen diskutieren: ist vollständige Transparenz in den Biowissenschaften, z.B. durch ‚Open-Access‘-Publikation, möglich und ist sie überhaupt wünschenswert im Hinblick auf möglichen Missbrauch, z.B. durch Terroristen? Und wie kommuniziert man seine



Konferenz Comm4Biotech,
29. und 30. November 2013

Foto: Sebastian Olény

Forschung am besten mit der Öffentlichkeit? Wie vereinfacht man, ohne relevante Inhalte zu verschweigen? Auch die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik wird hier Thema sein.

Neben solchen grundsätzlichen Fragestellungen erwarten den Teilnehmer auch viele Tipps von Profis – wie Medien effizient genutzt werden können sowie Prinzipien der Kommunikation und Hilfestellungen beim Verfassen wissenschaftlicher Publikationen. Für die Konferenz konnten zahlreiche renommierte Referenten aus ganz Europa gewonnen werden.

Die Teilnahme ist somit eine exzellente Möglichkeit für alle Studenten und jungen Absolventen der Life Sciences, sich in diesem essentiellen Bereich weiterzubilden und Kontakte zu Gleichgesinnten aus ganz Europa zu knüpfen. ■

Mehr Informationen

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich unter comm4biotech.eu

Direkt im Anschluss an die Comm4Biotech findet übrigens das Annual Meeting des Young European Biotech Network statt, in dem btS und NGB als federführende Mitglieder aktiv sind.



„Hin und Weg“ – Informationsabend zum Thema Ausland



»» Alle sollen es, alle wollen es - und doch tun es immer noch erschreckend wenige. Die Rede ist vom Auslandsaufenthalt. Neben „Soft Skills“ und „sozialem Engagement“ gehört dieser zu den Dingen, die einen nicht nur im Bewerbungsgespräch, sondern auch persönlich weiter bringen. Trotzdem machen sich eigentlich viel zu wenige Studenten auf den Weg ins Ausland. Einer der möglichen Gründe, weshalb die Internationalität des Bachelor-Master-Systems noch immer nicht ihren Weg an die Schreibtische des gemeinen Studenten gefunden hat, ist wohl auch, dass es gar nicht so leicht ist im Dschungel der Möglichkeiten und Unmöglichkeiten den Überblick zu behalten.

Die btS Aachen veranstaltete für alle Interessierten einen Informationsabend, um etwas Licht ins Dickicht der Anträge, Stipendien und Reisehürden zu bringen. Mit dem ERASMUS-Programm des International Office, der Praktika-Vermittlung von IAESTE und der Alternative für Free-Mover von College Contact waren gleich drei Organisationen zu Gast, die einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten gaben. Erfahrungsberichte aus erster Hand rundeten die Veranstaltung ab. Für die Studenten im Publikum vielleicht der erste richtungsweisende Schritt beim eigenen Weg ins Ausland, hin und weg. ■

20 Tipps für zeitgemäße Bewerbungen von Buchautor und Jobcoach Dieter L. Schmich

„Senden Sie uns bitte aussagekräftige Bewerbungsunterlagen“

» Diese Aufforderung liest man regelmäßig in Stellenanzeigen. Und schon beginnt das Rätselraten, was das Gegenüber wohl genau wünschen könnte. Dann geht erst einmal das Recherchieren im Internet los. Dort entdeckt man dann Hunderte (wenn nicht Tausende) von Seiten zu diesem Thema. Einige bieten interessante Inspirationen, andere nichts Außergewöhnliches und dann gibt es noch Tipps, die schon zu Zeiten unserer Eltern veraltet waren. Hat man dann das Ganze hinter sich, stellt man fest, dass man nicht weitergekommen ist. Mehr oder weniger widersprechen sich die Ratschläge.

Schließlich werden Freunde, Eltern oder Verwandte konsultiert, die aber in das Chaos unterschiedlicher Ansichten auch keine Klarheit bringen. Man steht weiterhin vor einem Berg widersprüchlicher Informationen. Wer hat jetzt recht? Was machen Bewerbungen zu aussagekräftigen Dokumenten?

Mit folgender Checkliste können Sie Ihre Unterlagen überprüfen:

1. Erkennt ein Betrachter des Lebenslaufs bereits nach wenigen Sekunden wo der Kompetenzschwerpunkt liegt? Auch dann, wenn er noch nicht das Anschreiben oder die Zeugnisse gesichtet hat?
2. Werden erste Praxiskenntnisse schon im Lebenslauf stichwortartig beschrieben (z.B. Mini-, Neben- oder Ferienjobs, ehrenamtliche Tätigkeiten, Projekte an der Uni, etc.)?
3. Tauchen auch Leistungen auf, mit denen man sich von anderen abhebt (z. B. Buchpreise, Auszeichnungen, 1er-Noten, etc.)?
4. Wurden für das Bewerbungsfoto genug Varianten angefertigt und Fachleuten zur Beurteilung vorgelegt?
5. Startet der Lebenslauf mit dem aktuellen Status? Stimmt danach die chronologische Reihenfolge (durchgängig der „Amerikanische Stil“)?
6. Sind Name, Adresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand und Staatsangehörigkeit angegeben?
7. Werden Lücken die größer sind als drei Monate näher erläutert?
8. Werden überall Monats- sowie Jahresangaben angegeben?
9. Haben alle Zeitangaben das gleiche Zahlenformat?
10. Ist das Datum am Ende des Lebenslaufs aktuell? Unterschrift gescannt und eingefügt?
11. Haben die Scans auch keine unschönen Ränder? Wurde ausschließlich von Originalen gescannt? Liegt die grafische Qualität bei 200-300dpi?
12. Bestehen die kompletten Bewerbungsunterlagen idealerweise aus einer einzigen PDF-Datei?
13. Weist der Dateiname logisch auf den Inhalt hin und ist der Nachname enthalten (z. B. Bewerbungsunterlagen_Musterfrau.pdf)?
14. Ist die Datei kleiner als 3 Megabyte?
15. Werden alle Angaben im Lebenslauf vollständig mit Zeugnissen, Zertifikaten oder Ähnlichem belegt?
16. Stimmen die Zeitangaben tatsächlich mit den Daten der angehängten Zeugnisse und Belege überein?
17. Sind die Belege in der gleichen Reihenfolge eingehaftet wie die dazugehörigen Angaben im Lebenslauf?
18. Können fehlende Zeugnisse noch beschafft werden?
19. Auf Tippfehler überprüft? Von Dritten Korrektur gelesen?
20. Wurde mit den fertigen Unterlagen ein Probelauf durchgeführt und zum Test einem Bekannten gemailt?

Musterbewerbungen können unter www.bewerbungs-center.com kostenfrei heruntergeladen werden. ■

Dieter L. Schmich



Lebenslauf, Anschreiben, Erfahrungsprofil, Arbeitszeugnisse

Aktuelle Anforderungen für hochwertige Bewerbungsmappen und Onlinebewerbungen

Dieter L. Schmich
bei dielus edition erschienen
ISBN 978-3-9815711-1-0
Euro 19,90



Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiziert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

Mehr als 2.750 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-Ber-

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.750 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm. ➔

Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Krones aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Krones ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

Maschinen für Flaschen- und Dosenhandling

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Krones in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Krones hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Krones mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Krones bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Krones entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Krones auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Krones Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Krones 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Krones AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozesstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Krones ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science
· Bachelor of Arts

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.012 (Stand 30.06.2013)
Weltweit: 12.057 (Stand 30.06.2013)

Jahresumsatz

2012: 2.664 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

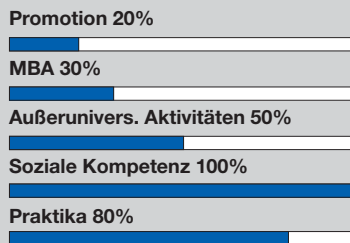
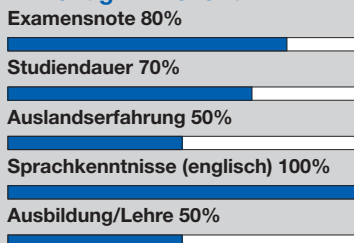
Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Augmented Reality – wenn Realität und Digitalität verschmelzen



integrierter Kamera (z.B. Smartphone, Tablet, Spielekonsole), welches in das Kamerabild Informationen aus dem Internet hinzu lädt. Dies können z.B. historische Daten zu einem betrachteten Gebäude sein. Die Kamera erkennt das Gebäude und stellt direkt aus dem Internet zusätzliche Informationen im Bild zur Verfügung.

Um diese Funktionalität nutzen zu können, bedarf es meist einer App. Verschiedene Apps sind hierzu auf dem Markt, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Themas AR abbilden. So hat beispielsweise der DB Navigator, der Reisenden Zugverbindungen auf dem Smartphone anzeigt, auf dem iPhone eine AR Option "versteckt". Wenn man über die App die Kamera aktiviert, so wird dem Nutzer in das Kamerabild der nächstgelegene Bahnhof eingeblendet. Auch die Spieleindustrie hat die unendlichen Möglichkeiten der Augmented Reality für sich entdeckt. Für die neue PlayStation Vita, eine Handheld Konsole, gibt es bereits zahlreiche Spiele, die den Bildschirm über die Kamera in die Realität erweitern. Sie können so auf dem Frühstückstisch ihre Rennen fahren oder im Wohnzimmer ein Feuerwerk veranstalten. Insbesondere die AR-Spieleanwendungen führen zu einer immer stärkeren Gewöhnung der Bevölkerung an die erweiterte Realität. Kinder wachsen mit dieser neuen Virtualität auf und wenn man einen Blick in Richtung EyePet – dem virtuellen Haustier, welches sogar auf Gestensteuerung reagiert – wirft, dauert es sicherlich auch nicht mehr lange, bis die ersten virtuellen Lehrer erscheinen.

» Die sogenannte erweiterte Realität (Augmented Reality) ist schon seit einigen Jahren im verbalen Umlauf. Der Begriff ist sehr weit gefasst und beinhaltet letztlich alle Varianten von technischen Erweiterungen menschlicher Sinneswahrnehmungen. Im neuen allgemeinen Sprachgebrauch wird Augmented Reality allerdings zumeist mit der Erweiterung eines visuellen Eindrucks um zusätzliche Bilder oder Informationen aus dem Internet oder von anderen Quellen gleichgesetzt. In der Regel handelt es sich um ein mobiles Endgerät mit



DB Navigator zeigt die nächstgelegenen Bahnhöfe im Blickfeld

Eines der bekanntesten Augmented Reality Projekte, welches in den Medien sehr breit gestreut wurde, sind die von Google entwickelten Google Glass. Die Idee der Brille ist es, über einen kleinen OHMD (optical head-mounted display) Informationen aus dem Internet zu dem aktuell Gesehenen abzurufen. Das Display befindet sich im oberen rechten Teil ihres Sichtfeldes und kann sprachgesteuert bedient werden. Neben Informationen zu den gesehenen Objekten oder Landschaften können Sie Fotos, Videos oder Sprachmitteilungen direkt teilen. Sie können Ihre Freunde auch in Echtzeit an dem teilhaben lassen, was Sie gerade sehen. Google Glass bietet somit eine sehr futuristische Möglichkeit des Augmented Reality und birgt den großen Vorteil gegenüber den bisherigen Anwendungen, dass alles freihändig abläuft.

Projekte wie Google Glass sind aktuell noch keine Massenprodukte und nicht für jedermann zugänglich. Aber es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, bis wir beim Optiker Brillen mit dem Google Glass Zusatz kaufen können.

Eine eher den heutigen allgemeinen Ausstattungen angepasste Anwendung von Augmented Reality hat Ikea kürzlich auf den Markt gebracht. Mit Hilfe der Anwendung kann man Ikea Möbelstücke in seine Wohnung projizieren. Ich betrachte mein Schlafzimmer durch die Smartphone-Kamera und lasse mir verschiedene Betten einblenden. In meinem Wohnzimmer kann ich mir verschiedene Couch Garnituren ansehen und mein Bad kann ich ebenfalls auf eine ganz neue Art und Weise einrichten. Die Möglichkeit sich des Augmented Reality zu bedienen, um die eigene Vorstellungskraft zu unterstützen, ist in diesem Fall ein sehr genialer Schachzug eines Möbelhauses.

Die Anwendungsbereiche für diese Technologie sind also bunt. Alles ist denkbar und alles ist machbar. Hier greift ein von Karl-Heinz Land geprägter Begriff: das Zero-Gravity-Thinking. Stellen Sie sich vor, was alles in der Realität möglich wäre, wenn Sie die Schwerkraft ausschalten könnten. In der virtuellen Welt haben Sie dieses Hindernis nicht.

Auf Grund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von AR-Applikationen musste diese Technologie natürlich auch den Weg in die Personalabteilungen finden. Die Idee dahinter ist, gewöhnlichen Stellenanzeigen mehr Leben einzuhauchen. In einer Welt von Social Media und dialogbasierter Kommunikation sind Stellenanzeigen eine

der wenigen letzten kommunikativen Einbahnstraßen. Stellen Sie sich vor, der Mitarbeiter auf der Stellenanzeige fängt an mit Ihnen zu sprechen, oder Ihnen werden weitere Inhalte, Videos etc. zur Verfügung gestellt. Vielleicht wollen Sie auch ein Kommentar zur Anzeige hinterlassen, haben Fragen oder wollen die Anzeige mit Freunden teilen. Das sind nur ein paar Gedanken zu den Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn Arbeitgeber anfangen AR im Personalmarketing einzusetzen. Das Thema steht noch in den Startlöchern. Nichtsdestotrotz machen sich die ersten Arbeitgeber für diese Dimensionserweiterung bereit.

In dieser campushunter Ausgabe haben Sie daher exklusiv die Möglichkeit, eine der ersten AR Anzeigen zu testen. Das einzige, was Sie hierzu benötigen ist die AR App Layer, die Sie kostenfrei in Ihrem AppStore downloaden können. Rufen Sie die App auf und scannen Sie dann die Anzeige auf Seite 129. Sie erhalten Zugang zu weiteren medialen Inhalten und können Ihre Anzeige aus einer ganz neuen Sicht betrachten. Denken Sie daran, dass sowohl das Downloaden der App sowie das Abrufen der zusätzlichen Inhalte Ihr Datenvolumen beanspruchen wird und ggf. Kosten anfallen.

Alternativ nehmen Sie doch einfach den campushunter mit und blicken Sie von zu Hause aus über WLAN gemeinsam mit uns in eine neue Zukunft der Personalsuche. ■



EyePet – das virtuelle Haustier, reagiert sogar auf Gesten.



Did you know our most powerful engine is human?

With more than 42,000 employees, € 5.7 billion in sales and a presence in over 50 countries, Voith is one of Europe's largest family-owned companies and an engineering market leader worldwide. We provide innovative solutions for today's global challenges. But the real power that drives us is the power of our people. They are the force behind our technological progress, and their ideas, competence and pioneering spirit have formed the backbone to our success over the last 145 years. To join us, visit our website today.

www.voith.com/careers



VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voith.com/karriere

Ansprechpartner

Initiativbewerbungen:

Marina Jakovljevic

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 73 21 / 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voith.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.voith.com/karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (Fachrichtung Wirtschaft/Industrie)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Automation)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Informationstechnik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktion)
- Bachelor of Science (Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)

Trainee-Programm? Ja,

bitte informieren Sie sich auf der
Karriereseite über den aktuellen
Bedarf

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Voith:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau,
Technische Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 100

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik,
Wirtschaftsinformatik, Facility Management,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Voith setzt Maßstäbe in den Märkten
Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe,
Transport & Automotive.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 42.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2009/10: 5,2 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Vor allem in den Bereichen Konstruktion,
Forschung & Entwicklung, Automatisierungs-
technik, Produktion, Technischer Vertrieb,
Planung, Projektierung, IT; außerdem in den
Kaufmännischen Bereichen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg („Training on the job“),
Traineeprogramme (technisch und kauf-
männisch)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung bitte direkt an die
Landesgesellschaft richten; Ausschreibungen
für Auslandspraktika finden Sie auf unserer
Karriereseite unter www.voith.com/karriere

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Unternehmensbereich gelten unter-
schiedliche Tarifverträge. Bitte sprechen Sie
uns an.

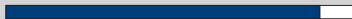
■ Warum bei Voith bewerben?

Voith bietet Ihnen verantwortungsvolle und
vielseitige Tätigkeiten mit herausfordernden
Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität
sowie langfristigen Beschäftigungs- und
Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus
erfahren Sie bei uns Teamarbeit auf nation-
aler wie auf internationaler Ebene;
Kollegialität wird bei uns groß geschrieben.
Bei Voith finden Sie also eine ideale Mischung:
Wir sind ein solides, wertorientiertes Familien-
unternehmen, aber gleichzeitig innovativ und
dynamisch.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



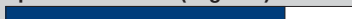
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



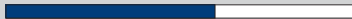
Promotion 20%



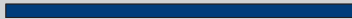
MBA 30%



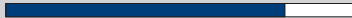
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Begeisterung für die Produkte von Voith,
Teamfähigkeit

3 TAGE, ÜBER 300 FIRMEN UND DU!

Und mal wieder steht sie vor der Tür, die inzwischen 26. Firmenkontaktmesse! Vom 02. bis zum 04. Dezember erwartet euch eine erlesene Auswahl exquisiter Arbeitgeber, um junge Talente wie euch für sich zu begeistern.

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



BEWERBUNGSMAPPENCHECK UND -FOTOS

Für eine perfekte Vorbereitung bieten wir euch selbstverständlich wieder den kostenlosen Bewerbungsmappencheck und ein Karrierecoaching durch unseren Kooperationspartner A/S/I an. Für das perfekte Bewerbungsfoto stehen unsere professionellen Fotografen für euch bereit – und das selbstverständlich kostenfrei.

UNSER ZIEL

Besonders jetzt sucht die Wirtschaft nach kompetenten Nachwuchskräften, sodass wir euch ein Komplettpaket bieten: Praktikumsplätze, Stellen für Studien- und Abschlussarbeiten und Jobangebote für Absolventen.

Ein breites Spektrum an Unternehmen ermöglicht es fast jedem, sich dem zukünftigen potentiellen Arbeitgeber vorstellen zu können. So könnt ihr am besten erfahren, in welche Richtung ihr euch entwickeln könnt und wollt. Natürlich sind nicht nur alle großen Namen der Ingenieurwissenschaften vertreten, auch als Wirtschafts-, Natur- oder Geisteswissenschaftler ist sicherlich die richtige Firma für dich dabei!

PROGRAMM VOR, AUF UND NACH DER MESSE

Im Laufe der Vorbereitung auf die Messe bieten uns die Firmen an, sich im Rahmen eines Vortrages auf der Messe zu präsentieren. Daher werdet ihr interessante Vorträge über die Unternehmen allgemein, aber auch über interne Forschungs- und Arbeitsprojekte zu hören bekommen.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wird es in der Zeit um die Messe für euch verschiedene Warm-Up- und Cool-Down-Veranstaltungen geben, die wir zusammen mit Kooperationen und Firmen für dich organisieren. Dabei wird für jeden Geschmack etwas dabei sein:

- Exkursionen
- Workshops
- Bewerbungstrainings, usw.



Meldet euch einfach an und macht mit. Das ist eure Chance euch vorzubereiten und euch ein paar Softskills und Praxiswissen neben dem Studium anzueignen.

WAS DU MACHEN KANNST

Natürlich erfordert ein so großes Projekt eine Menge Anstrengungen. Ein Zelt muss gebucht, die Firmen geplant und eine Werbekampagne muss gestartet werden. Dies ist nur durch die Hilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern möglich. Und das ist deine Chance selbst Teil dieser Messe zu werden.

Sei dabei und gestalte mit!

WANN? 02. BIS 04. DEZEMBER - 9.30 BIS 16.30 UHR
WO? BENDPLATZ AACHEN

aachen.firmenkontaktmesse.de



Fotos: Pierre Buck / campushunter

women&work 2014



Schwerpunktthema: Ethik im Business

» Wirtschaftskrisen, Manager-Verfehlungen oder Korruptions-Skandale – die Entgleisungen der Vergangenheit lassen an der ethischen Grundhaltung vieler zweifeln und die Frage muss erlaubt sein: Ist Ethik im Business möglich? Wenn ja, wie? Was muss sich zukünftig ändern? Und: Würden mehr Frauen in Top-Positionen für eine andere ethische Haltung sorgen?

Diese und viele weitere Fragen werden auf der women&work am 24. Mai 2014 in Bonn im Rahmen des Schwerpunktthemas „Ethik im Business“ diskutiert.

Dr. Irina Kummert, Präsidentin des Ethikverbands und Kooperationspartner der women&work 2014, sieht die Messe „als ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit den Mechanismen von Ethik zu befassen, die hinter den Kulissen wirken und maßgeblichen Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen haben. Ethik sollte in erster Linie dazu dienen, Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Im Hinblick darauf, wäre es beispielsweise interessant zu hinterfragen, ob weibliche Führungskräfte andere moralische Maßstäbe ansetzen als männliche und ob wir durch mehr Frauen im Top Management künftige Krisen vermeiden könnten.“

Die women&work ist Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen und findet 2014 bereits zum 4. Mal statt. Tausende Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet reisen jährlich an,

denn nicht nur der Glanz des politischen Parketts im World Conference Center in Bonn macht die Atmosphäre auf dem Messe-Kongress women&work aus. Es sind die Aussteller, die eingeladenen Experten und die vielen Gespräche, die diesen Karrieretag so attraktiv machen.

„Für Frauen ist die women&work das Highlight, wenn sie auf der Suche nach einem passenden Arbeitgeber für ihren Berufseinstieg nach dem Studium sind, den Wiedereinstieg nach der Elternzeit planen, einen Job-Wechsel erwägen oder sich generell über Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten informieren möchten“, sagt Melanie Vogel, Initiatorin der Veranstaltung.

Vortermionierte Vier-Augen-Gespräche, spannende Kontakte mit knapp 100 Top-Unternehmen aus Deutschland und ein umfangreiches Kongress-Programm helfen den Frauen beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung. „Wir freuen uns sehr, auch im nächsten Jahr wieder als Hauptsponsor bei der women&work dabei zu sein“, sagt Petra Reinholz, Geschäftsführerin der Adecco Personaldienstleistungen. „Der Messe-Kongress bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich in toller Atmosphäre mit Frauen aus verschiedensten Bereichen und Branchen auszutauschen. Auch 2014 möchten wir hier ein positives Signal für Frauen und ihre Karriere setzen.“

Weitere Infos unter www.womenandwork.de. ■



Besuch
kostenfrei!

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS

- Knapp 100 Top-Unternehmen:
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 16. Mai 2014
- Karriere-Tools und Erfolgs-Strategien für Frauen:
Über 40 Impulsvorträge und Workshops, Mentoring4Minutes – Speed-Dating mit erfolgreichen Frauen, Technik statt Poesie: der Women-MINT-Slam, Experten-Tipps auf der Karriere-Meile
- Schwerpunktthema 2014:
Ethik im Business

24. MAI 2014 • 10:00-17:30 UHR
PLENARGEBÄUDE • BONN



Gemeinsam wachsen



Karrierewege bei Knorr-Bremse – Mitarbeiter stellen sich vor

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Der Erfolg von Knorr-Bremse als technologischer Taktgeber im Bereich Bremssysteme für Nutz- und Schienenfahrzeuge basiert auf unseren engagierten Mitarbeitern, die gefordert und gefördert werden wollen.

Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus.

Flache Hierarchien tragen dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten umsetzen. Denn: Verantwortung zu übernehmen ist bei uns erwünscht!

Vier unserer Mitarbeiter gaben campushunter ein Kurzinterview:



Wie kamen Sie zu Knorr-Bremse?

Nach meinem Studium des Maschinenwesens an der TU München mit anschließender Promotion bin ich 2000 bei Siemens eingestiegen. Ich kam dann 2001 zu Knorr-Bremse, weil mir eine attraktive Position angeboten wurde. Von 2004-2005 lebte ich in China und war dort am Aufbau des Standortes Suzhou beteiligt.

Welche Aufgabenbereiche haben Sie?

Als Bereichsleiter im Center of Competence Air Supply verantworte ich das Engineering unserer Produkte und leite die Projektierung zwischen Vertireb und Produktion. Wir führen z. B. Wertanalysen durch und adaptieren unsere Produkte für regionale Märkte.

Was ist für Sie das Attraktive an Knorr-Bremse?

Da fällt mir vieles ein. Wir sind eine gemischte Organisation mit viel Personalförderung. Man kann schnell aufsteigen und Verantwortung übernehmen, wenn man gut ist. Nicht zuletzt gibt es flexible Auslandsprojekte und viel Abwechslung durch die hohe technische Komplexität unserer Produkte.



Dr. Gert Assmann
Bereichsleiter



Dr. Thomas Kipp
Produktmanager

Welcher Weg führte Sie zu Knorr-Bremse?

Nach meiner Promotion am Institut für Produktentwicklung und Konstruktionstechnik an der TU Hamburg war ich zwei Jahre lang als Unternehmensberater in diesem Bereich tätig. Seit 2013 bin ich wieder bei Knorr-Bremse, wo ich bereits während meines Studiums als Werkstudent und Diplomand Kontakte geknüpft hatte.

Wie sieht Ihr momentanes Arbeitsgebiet aus?

Als Produktmanager im CoC Air Supply (Luftbeschaffung) bin ich nicht nur verantwortlich für den Aufbau der neuen Produktstrategie; ich koordiniere auch die Wertanalysen sowie die Design-to-cost-Aktivitäten. Meine Erfahrungen als Unternehmensberater kommen mir dabei natürlich zugute.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit bei Knorr-Bremse?

Ich nehme Knorr-Bremse als dynamisches Unternehmen wahr, das sich von der bekannten Trägheit großer Konzerne wohltuend abhebt. Bereits als Student hatte ich hier die Chance mich einzubringen, was natürlich noch viel mehr für meine aktuelle Position gilt. Außerdem reizt mich besonders die Perspektive eines längeren Auslandsaufenthalts.



Wie gelangten Sie zu Knorr-Bremse?

Ich habe mein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit einer Diplomarbeit bei Knorr-Bremse abgeschlossen. Aus dieser Forschungstätigkeit ergab sich 2009 der Einstieg als Entwicklungsingenieurin.

In welcher Position arbeiten Sie im Unternehmen?

Ich bin mittlerweile Teamleiterin Application Components, d. h. ich bin verantwortlich für die auftragsbezogene Konstruktion. Jeder Tag bringt etwas Neues, der häufige Wechsel zwischen administrativen Entscheidungen und komplexen technischen Problemen ist eine Herausforderung, die für viel Abwechslung sorgt.

Worin liegt für Sie die Attraktivität von Knorr-Bremse?

Es gibt vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sowohl in der Fach- als auch in der Führungslaufbahn. Außerdem ermöglicht die im Unternehmen gelebte Wertekultur einen offenen Umgang und eine konstruktive Zusammenarbeit im Team.



Cornelia Springl
Teamleiterin



Fedor Assonov
Werkstudent

Wie kamen Sie zu Knorr-Bremse?

Ich bin in Moskau geboren und kam mit 10 Jahren nach Deutschland. Nach dem Abitur in Mainz studiere ich seit 2009 Luft- und Raumfahrttechnik an der TU München. Im Oktober 2011 kam ich als Werkstudent zu Knorr-Bremse und sammle seither wertvolle Praxiserfahrungen in Maschinenbau und Management.

Wie sieht Ihr Aufgabenbereich aus?

Ich unterstütze die Produktmanager des Fachbereichs u.a. bei der Standardisierung der Luftansaugsysteme von Kompressoren, bei der Wertanalyse und der Erstellung von Pflichtenheften für den Vertrieb.

Was gefällt Ihnen an Knorr-Bremse?

Neben den flexiblen Arbeitszeiten und der guten Bezahlung für Werkstudenten habe ich abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben und bekomme viel Wertschätzung. Zudem bietet mir Knorr-Bremse die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren und nach meinem Masterabschluss ins Unternehmen einzusteigen.

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse? Einige Highlights aus dem Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge:



- die Reibungsbremse kann beim Ausfall aller Bremssysteme den Zug in jeder Situation sicher abbremsen und im Extremfall Temperaturen bis 700°C standhalten
- pneumatische Steuerungskomponenten funktionieren in einem Temperaturbereich von -60°C bis +70°C – und das 10 Jahre wartungsfrei
- Die schallgekapselten ölfreien Kompressoren – eine Innovation des 21. Jahrhunderts – tragen dazu bei, den Schallpegel möglichst niedrig zu halten und arbeiten ohne Ölschmierung, d. h. kein Öl gelangt in die Umwelt und muss entsorgt werden

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

more



... than a job. Start your career!

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb modernster Bremssysteme voran. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere. Engagieren Sie sich in unserem global agierenden Unternehmen und bei unseren geschäftsfeldspezifischen, hoch interessanten Herausforderungen – von Teilaufgaben bis zu komplexen Projekten – als (m/w):

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter
www.knorr-bremse.de

KNORR-BREMSE 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

Anzahl der Standorte

Über 85 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 20.000

Jahresumsatz

4,3 Mrd. Euro (2012)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

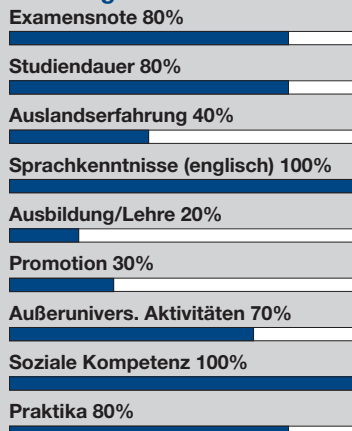
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

JungChemikerForum –

16. Frühjahrssymposium im März 2014

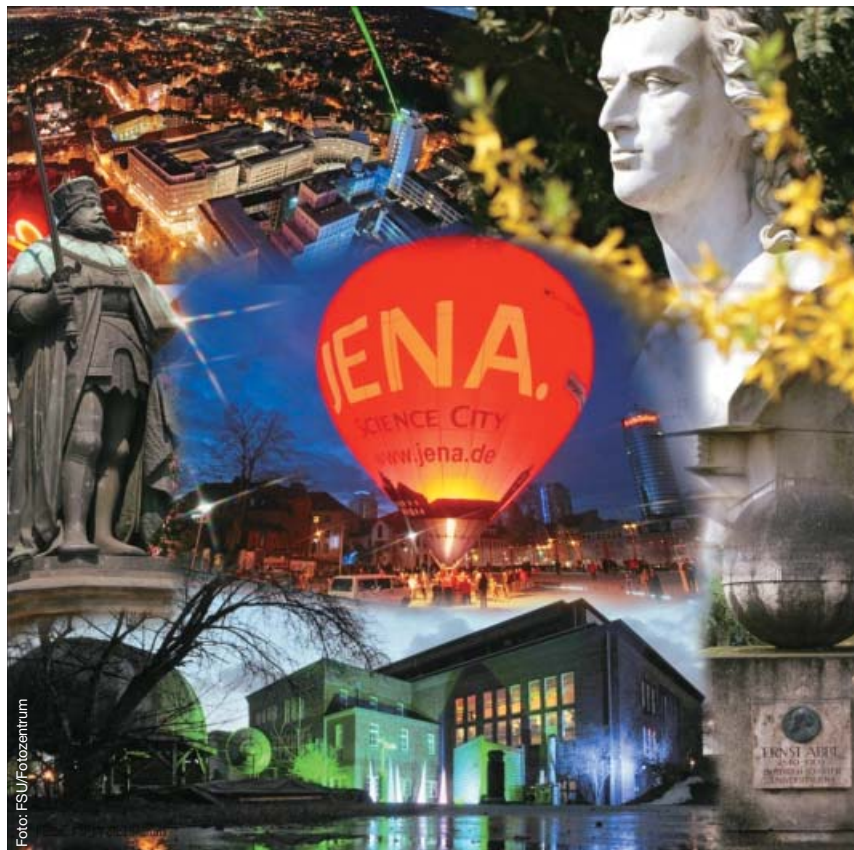
» Das JungChemikerForum (JCF) ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Zu den JungChemikern zählen die studentischen und Jungmitglieder der GDCh, die insgesamt etwa 9300 Mitglieder und damit fast ein Drittel der gesamten Gesellschaft ausmachen.

Neben regionalen Veranstaltungen organisieren die 51 Regionalforen des JCF auch internationale Events, wie das alljährliche Frühjahrssymposium.

Das Regionalforum Jena wird das 16. JCF-Frühjahrssymposium vom 26. bis

29. März 2014 ausrichten. Hier erhalten nicht nur Doktoranden, sondern auch Studierende jüngerer Semester aus ganz Europa die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und sich auf internationaler Ebene mit Forschern auszutauschen. Daneben wird der soziale Aspekt berücksichtigt: Den Nachwuchsforschern wird die Gelegenheit geboten, neue Netzwerke zu knüpfen und den Wissenschaftsstandort Jena kennenzulernen. Über 25.000 Studenten prägen das Bild dieser thüringischen Universitätsstadt, ein Viertel der Einwohner. In ihrer über 450 Jahre zurückreichenden Geschichte hat die Friedrich-Schiller-Universität viele be-

Hier erhalten nicht nur Doktoranden, sondern auch Studierende jüngerer Semester aus ganz Europa die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und sich auf internationaler Ebene mit Forschern auszutauschen.



kannte Gelehrte angezogen und hervor- gebracht.

Den traditionsreichen ‚Wettbewerb in Strukturanalytik‘ baut das JCF Jena im Rahmen des Frühjahrssymposiums weiter aus. In diesem ‚chemischen Kreuzwörtertsel‘ können die Studierenden der Chemie zeigen, was in ihnen steckt. Es gilt innerhalb kürzester Zeit die Struktur einer unbekanntenen Substanz zu ermitteln.

Neben circa 350 Nachwuchswissenschaftlern freut sich das JCF Jena renommierte Vertreter aus Universität und Wirtschaft im malerischen Saaletal begrüßen zu dürfen. Prof. Dieter Seebach (ETH Zürich), vielen Chemikern von der Corey-Seebach-Reaktion bekannt, Prof. Matthias Beller (Leibniz-Institut für Katalyse) und Stefan W. Hell (Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie) werden über neue Entwicklungen sprechen. Weiterhin wird Dr. Matthias Schmidt das erfolgreichste und am gründlichsten erforschte Produkt von Procter & Gamble vorstellen: Die Windel.

Alle Interessierten sind herzlich zum 16. Frühjahrssymposium nach Jena eingeladen, ob mit eigenem Posterbeitrag, einem Vortrag oder einfach nur als interessierte Zuhörer. ■

Tobias Janoschka
www.jcf-fruehjahrssymposium.de

Wichtige Informationen

Deadlines für die Konferenz:

Abstract submission: **31.12.2013**

User registration: **31.01.2014**

Der „ideale Job“

Welcher Job passt wirklich zu mir? Gibt es den für mich „idealen Job“? Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Du solltest dir somit wirklich Zeit nehmen, deine Kriterien und Rahmenbedingungen für die richtige Berufs- oder Arbeitsplatzwahl abzustecken. Oft ist es viel einfacher, herauszufinden, was du nicht machen möchtest oder was dir nicht gefällt, als konkret deinen „Traumjob“ zu definieren.

Da du einen sehr großen Teil deines Lebens bzw. deiner Zeit in der Arbeit verbringen wirst, sollte dir dein Job viel Spaß machen. Immer gestresst, überfordert oder unterfordert zu sein, wird dich auf Dauer unglücklich machen und nicht nur deine Zufriedenheit in der Arbeit, sondern dein Wohlbefinden allgemein negativ beeinflussen. Erfolg und Anerkennung im Job zu haben, wird dir dann gelingen, wenn Du deinen Job magst und ihn gerne ausübst. Dann wirst du auch die Motivation finden, das Maximale aus dir und deiner beruflichen Situation heraus zu holen. Du wirst nicht mit hängenden Mundwinkeln in die Arbeit gehen, sondern dein Empfinden nach außen tragen und die Welt an deiner Freude teilhaben lassen. Bei der Suche nach dem „idealen Job“ sind viele Aspekte wichtig.

Branche und Arbeitgeber

Die Wahl des Sektors oder der Branche ist von großer Bedeutung. Es stellt sich die Frage, wo du am liebsten arbeiten möchtest und wo du dich am besten aufgehoben fühlst. In den Branchen Handel, Industrie, Bank, Versicherung, Technik oder IT? Beim Staat, in der freien Wirtschaft oder als Freiberufler? Welches Umfeld kannst du dir vorstellen? Vielleicht sind für dich die Dienstleistungs-, Medien-, Medizin-, Pharma- oder Herstellungsbranche interessanter? Natürlich ist auch wichtig, ob es der entsprechenden Branche aktuell gut oder schlecht geht, diese Zuwächse oder Rückgänge verzeichnet bzw. gerade Mitarbeiter gesucht oder abgebaut werden. Die gegenwärtigen konjunkturellen Veränderungen, beispielsweise in der Finanz-, Automobil- oder Energiebranche beeinträchtigen deine Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten ebenso wie die Arbeitsplatzsicherheit. Krisen und Firmenpleiten gibt es in der heutigen Zeit leider immer wieder und immer häufiger. Du solltest auf jeden Fall „up to date“ sein und die Medien verfolgen, um herauszufinden, wie sicher dein Job sein wird.

Auch die Unternehmensgröße kann für dich ein wichtiges Kriterium sein. Einige Menschen fühlen sich in einem kleinen Unternehmen oder Familienbetrieb wohler, andere arbeiten lieber für einen Mittelständler oder einen großen Konzern. In kleinen Unternehmen wirst Du bestimmt schneller einen Überblick über die unternehmerischen Kernbereiche bekommen. Größere Unternehmen hingegen können dir die Chance bieten, dich intern zu verändern, in eine andere Abteilung zu wechseln oder in eine Zweigstelle im Ausland zu wechseln. Zudem sind größere Unternehmen häufig „internationaler“ aufgestellt, was für dich bedeuten kann, deine Fremdsprachenkenntnisse einsetzen zu können oder öfter mal Geschäftsreisen machen bzw. ins Ausland reisen zu dürfen.

Die Unternehmenskultur und das Arbeitsklima sind wichtige Rahmenbedingungen, die mit Sicherheit dafür mitverantwortlich sind, ob du dich wohlfühlen

wirst. Hierbei ist auch zu beachten, ob das Unternehmen eher strenge oder flache Hierarchien pflegt und ob der Umgang untereinander eher formell oder locker ist. Auch die Kleiderordnung kann für dich ein wichtiger Aspekt sein. Nicht jeder trägt gerne täglich Anzug oder Kostüm.

Arbeitsbereich und Arbeitsort

Unternehmen, je nach Größe, sind in verschiedene Fachbereiche oder Abteilungen aufgegliedert. In größeren Unternehmen bestehen diese oft noch einmal zusätzlich aus unterschiedlichen Teams, wobei jedes Teammitglied einen Aufgabenbereich sowie eine spezielle Funktion bzw. Rolle hat. Je nach Ausbildung oder



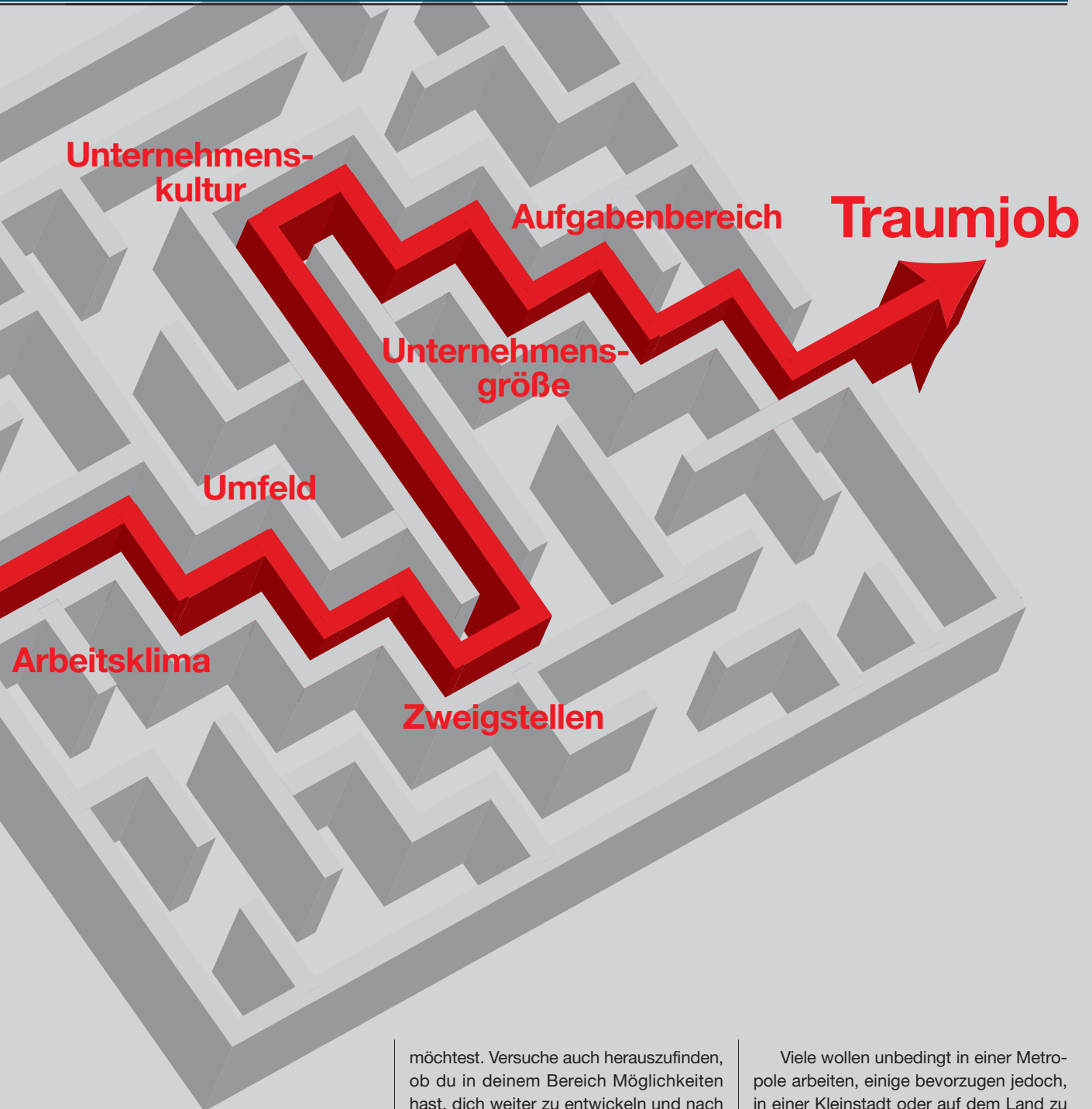
Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

**KARRIERECOACH
MÜNCHEN**



Studienfach wirst du für bestimmte Aufgaben und auch Fachbereiche gut oder weniger gut geeignet sein. Auch deine bisherigen Erfahrungen, die du im Rahmen von Praktika, Werkstudenten- oder Ferienjobs gesammelt hast und deine Fachkenntnisse, die du dir durch dein Studium und Fortbildungen angeeignet hast, spielen hier eine Rolle. Trotzdem entscheidet natürlich dein persönliches Interesse, in welchen Bereich, egal ob Finanzen, Controlling, Buchhaltung, Marketing, Forschung und Entwicklung, Personal, Marketing, Vertrieb oder IT du gehen

möchtest. Versuche auch herauszufinden, ob du in deinem Bereich Möglichkeiten hast, dich weiter zu entwickeln und nach einer gewissen Zeit eine andere und evtl. höhere Position einzunehmen.

Dein Arbeitsort kann für dich sehr wichtig sein. Evtl. bist du so flexibel, überall einen Job anzunehmen. Es kann aber auch sein, dass du auf einen bestimmten Arbeitsort festgelegt bist oder dich festlegen möchtest. Du möchtest nicht weit von deiner Familie, deinen Freunden oder deinem/r Partner/in entfernt sein. Du spielst Fußball und willst deinem Verein als Spieler erhalten bleiben. Du singst im Chor und willst auch weiter regelmäßig in die Proben gehen können.

Viele wollen unbedingt in einer Metropole arbeiten, einige bevorzugen jedoch, in einer Kleinstadt oder auf dem Land zu arbeiten. Ob du im Norden oder im Süden einen Arbeitsplatz suchst, kann für dich ebenfalls von großer Relevanz sein. ■

Was dir bei deinem „Traumjob“ wirklich wichtig sein sollte, erfährst du auf der nächsten Seite.

Was ist dir bei deinem „Traumjob“ wirklich wichtig?

Bei der Suche nach deinem Traumjob solltest du deine Kriterien visualisieren, also schriftlich erfassen. Schritt für Schritt erarbeitest du dir so ein erstes Profil deiner Person und des passenden zukünftigen Arbeitsplatzes. Für eine nachhaltige Zufriedenheit solltest du alle Aspekte niederschreiben, die dir wichtig sind. Obwohl ein Job realistisch gesehen wohl nicht all deine Wünsche erfüllen kann, sollte dein Ziel ein möglichst hohes „Matching“ von deinen Erwartungen und den tatsächlichen Rahmenbedingungen im Job sein.

Anhand dieses Fragenkatalogs kannst du dein individuelles Anforderungsprofil für deinen „Traumjob“ festlegen:

- ✓ **Image und Bekanntheit des Unternehmens:** Wie lange gibt es das Unternehmen schon? Welchen Ruf hat es? Bin ich stolz, für dieses Unternehmen zu arbeiten?
- ✓ **Charakter des Unternehmens:** Herrschen hier eher konservative Strukturen? Ist dieses Start-Up sehr modern oder sogar avantgardistisch?
- ✓ **Entscheidungsfreiheit:** Wer soll über meine Aufgaben und deren Durchführung entscheiden? Kann ich Entscheidungen selbst treffen, sind alle Arbeitsabläufe bereits vorgegeben oder muss ich jeden Arbeitsschritt vorher absegnen lassen?
- ✓ **Stress:** Wie stark wird der Leistungs- oder Zeitdruck sein? Halte ich das auf

Dauer aus? Werde ich permanent an meinen Erfolgen gemessen?

- ✓ **Abwechslung:** Ist der Job vielseitig und abwechslungsreich? Sind die meisten meiner Aufgaben Routinetätigkeiten?
- ✓ **Kreativität:** Will ich ständig mit Neuem zu tun haben? Faszinieren mich Innovationen, Veränderungen oder neue Ideen? Darf ich eigene Ideen einbringen?
- ✓ **Zeiteinteilung:** Kann ich selbst mitentscheiden, wie lange das Projekt dauert oder ich brauchen darf? Gibt es starre Arbeitszeiten? Bietet das Unternehmen eine Gleitzeitregelung an?
- ✓ **Team-Kultur und Arbeitsklima:** Ist mir ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zu meinen Kollegen wichtig? Wird hier der „Teamgeist“ noch gelebt?
- ✓ **Verdienst:** Wie wichtig ist mir mein Gehalt? Wie viel Geld kann ich oder muss ich verdienen? Wie wird sich mein Gehalt in der Zukunft entwickeln?
- ✓ **Lernen und Weiterbildung:** Wie funktioniert die Einarbeitung? Ist es mir wichtig, immer wieder Neues hinzulernen? Bietet mir der Arbeitgeber interne oder externe Weiterbildungsmöglichkeiten?

✓ **Kontakte zu Kollegen und Kunden:** Ist mir der Umgang mit Menschen wichtiger als den ganzen Tag am Computer zu sitzen? Habe ich regelmäßig Kontakt zu Kunden?

✓ **Arbeitszeit:** Ist mein Job in 40 Stunden möglich? Bin ich bereit, Überstunden zu machen? Werden diese vergütet oder kann ich diese abgelten?

✓ **Sicherheit:** Wie stabil ist das Unternehmen? Brauche ich das Gefühl, dass mein Arbeitgeber mich auch in zehn Jahren noch beschäftigen wird?

Wenn du deine Kriterien für den Wunschberuf definiert hast, kannst du dich auf die Suche nach dem Traumjob begeben. Deine individuellen Charaktereigenschaften sollten dir im neuen Job nutzen, deine Soft Skills wie Organisationstalent, Zielorientierung, Überzeugungskraft oder Kommunikationsfähigkeit solltest du so gut als möglich einsetzen können, dann wird auch dein neuer Arbeitgeber mit dir zufrieden sein. Du wirst es so schaffen, dich mit deiner Persönlichkeit selbst zu verwirklichen. Du wirst dann auch engagiert und motiviert deine Aufgaben erledigen, „einen guten Job“ machen und erfolgreich sein.

Auch die Bedürfnisse an Erholungs- und Freizeitaktivitäten solltest du befriedigen können. Wenn du morgens keine Lust mehr hast, aufzustehen oder dich nur mit Widerwillen an die Arbeit machst, ist es wohl der Job, der dir nicht gut tut und du wirst früher oder später krank werden. Unsere heutige Gesellschaft und die Arbeitswelt verlangen viel von Berufstätigen. Wenn du selbst dafür sorgst, den für dich passenden Job zu finden, sorgst du für den Erhalt deiner Gesundheit und Zufriedenheit. Doch leider gibt es den „idealen“ Job wahrscheinlich nicht, nicht jeden Tag oder nicht auf Dauer. Somit ist es sicher ratsam, immer wieder zu überprüfen, wie wohl du dich in deinem Job fühlst und dich bei Bedarf neu zu orientieren. Nur du bist für dich und deine Zufriedenheit in der Arbeit verantwortlich. ■

Traumjob

Karrierevorsprung durch SAP-Skills

univativ und erp4students verbindet ein gemeinsames Ziel: Studierenden einen Karrierevorsprung durch Praxiswissen verschaffen. univativ vermittelt die Jobs und erp4students den Zugang zu den immer stärker nachgefragten SAP-Skills.

Projekterfahrung sammeln bei großen Unternehmen

univativ vermittelt deutschlandweit zwischen Studierenden und namhaften Unternehmen, denn Studierende brauchen schon während ihres Studiums den praktischen Bezug zur Berufswelt, den sie in Projekten in den Bereichen IT, BWL und Ingenieurwesen bekommen können.

Doch gerade hier tauchen in Jobausschreibungen immer wieder drei große Buchstaben auf: S A P. Da Erfahrung im Umgang mit SAP-Produkten heute eine gängige Anforderung an Bewerber ist, kooperiert univativ seit 2010 mit erp4students, einem Projekt der Universität Duisburg-Essen, das in Kooperation mit SAP University Alliances E-Learning-Kurse mit SAP-Software anbietet. Die hier angebotenen E-Learning-Kurse finden ausschließlich online statt und stehen Studierenden aller deutschen Hochschulen offen.

Über 2.200 TeilnehmerInnen haben mittlerweile eine SAP-Zertifizierung über erp4students erlangt.

SAP-Zertifizierung via E-Learning

Die Kursteilnehmer werden in jedem Kapitel zunächst methodisch geschult, bevor sie in einem zweiten Schritt Fallstudien live am System umsetzen. Dabei werden sie an sieben Tagen in der Woche von zertifizierten Tutoren unterstützt. So entsteht ein sehr tiefes und vor allem langfristig abrufbares Wissen, das auf dem Arbeitsmarkt heutzutage enorm gefragt ist. Die Kurse finden zwei Mal jährlich statt und laufen vier Monate lang. Alles, was benötigt wird, sind ein Laptop und ein Internetzugang. Nach Abschluss eines Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Universität Duisburg-Essen

und haben darüber hinaus die Chance, offizielle SAP-Zertifikate zu erlangen.


Die Kooperation zwischen univativ und erp4students trägt in den letzten Jahren immer saftigere Früchte. Über 2.200 TeilnehmerInnen haben mittlerweile eine SAP-Zertifizierung über erp4students erlangt. Im Umkehrschluss entdecken viele Kursteilnehmer die Job-

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

und Projektangebote von univativ. Mit einem SAP-Zertifikat im Lebenslauf fällt die Bewerbung dann meistens deutlich leichter. ■

**DU DENKST BEI
WORK-LIFE-
BALANCE
NICHT AN EINE
GYMNASTIKUBUNG**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für Dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast Du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb Dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Silvia Bitzer

Anschrift

Von-Werth-Str. 9-13
50670 Köln

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 221 789 48 44-0
E-Mail: bewerbung_koeln
@univativ.de

Internet

www.univativ.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder
per E-Mail

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit zehn Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg und Niedersachsen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 700 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 23,5 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

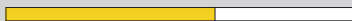
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



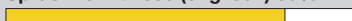
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



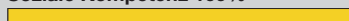
MBA 10%



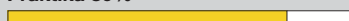
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:



Sei einzigartig:

Warum soziales Engagement für Arbeitgeber wichtig ist



Verena Clemens

Recruiter bei Acando, im MARKET TEAM Interview

Frau Clemens, Sie rekrutieren bei Acando den Nachwuchs. Schauen Sie dabei nur auf Noten?

Nur auf Zensuren zu schauen ist eindimensional. Auch wenn sie Leistung vergleichbar machen – was wirklich in den Studenten steckt, erfährt man so nicht. Noten dienen zur ersten Orientierung. Interessanter ist Praxiserfahrung. Was hat jemand ausprobiert und warum? Was hat er dort fachlich und für sich gelernt? Spannend sind auch Soft Skills. Unsere Consultants arbeiten meist vor Ort beim Kunden. Da ist es günstig, neben gebügelten Hemden auch soziale und kommunikative Fähigkeiten mitzubringen. Soziales Engagement weist auf ein gewisses gesellschaftliches Verantwortungsgefühl und Teamgeist hin. Bei Acando wird Teamgeist sehr stark gelebt. Daher ist das ein gefragtes Thema bei uns.

Ist Engagement das ausschlaggebende Entscheidungskriterium?

Bei zwei Bewerbern gleicher fachlicher Eignung theoretisch ja. In der Praxis wiegen wir am Ende allerdings sehr viele Faktoren miteinander ab. Das Gesamtpaket muss stimmen. Engagement kann einen Teil davon ausmachen.

Besonderes Engagement ist also für Unternehmen wichtig. Warum?

Die verkürzten Bachelor- und Masterstudiengänge lassen Studenten kaum Freiraum zur persönlichen Entfaltung und

Beschäftigung mit außercurricularen Themen. Zwar kann man fachliche Leistungen gut einordnen, dafür findet man wenig „speziellen“ Nachwuchs. Der ist aber wichtig. Wie soll man flexibel und innovativ sein wenn jeder dasselbe kann und denkt?

Ist besonders viel Engagement besonders gut?

Wie viel gut ist, ist relativ. Wenn jemand super sozial engagiert und im 15. Fachsemester ist, könnte ein anderes Unternehmen vielleicht eher seinen Neigungen gerecht werden. Was nutzt ein Job, bei dem die persönlichen Interessen zu kurz kommen? Ungünstig für uns wäre es, sich jahrelang überall ein bisschen aber nirgends richtig zu engagieren. Ein Kernwert von Acando sind Resultate. Das passt dann nicht zusammen. Ein Mittelweg wäre toll.

Wie würde der aussehen?

Relative Kontinuität im Studium, etwas Praxiserfahrung und Persönlichkeit. Selbst wenn man nicht auf die heute ausgeschrieben Stellen passt – vielleicht ist in der nächsten Runde was dabei. Darum lernen wir neue Gesichter genauso gerne kennen wie wir „alte Bekannte“ treffen. Es ist schön, wenn man an die Gespräche vom letzten Mal – vielleicht über die Studenteninitiative – anknüpfen kann. ■

Dieses Interview wurde geführt von Julia Stüwe, MARKET TEAM

Weitere Informationen

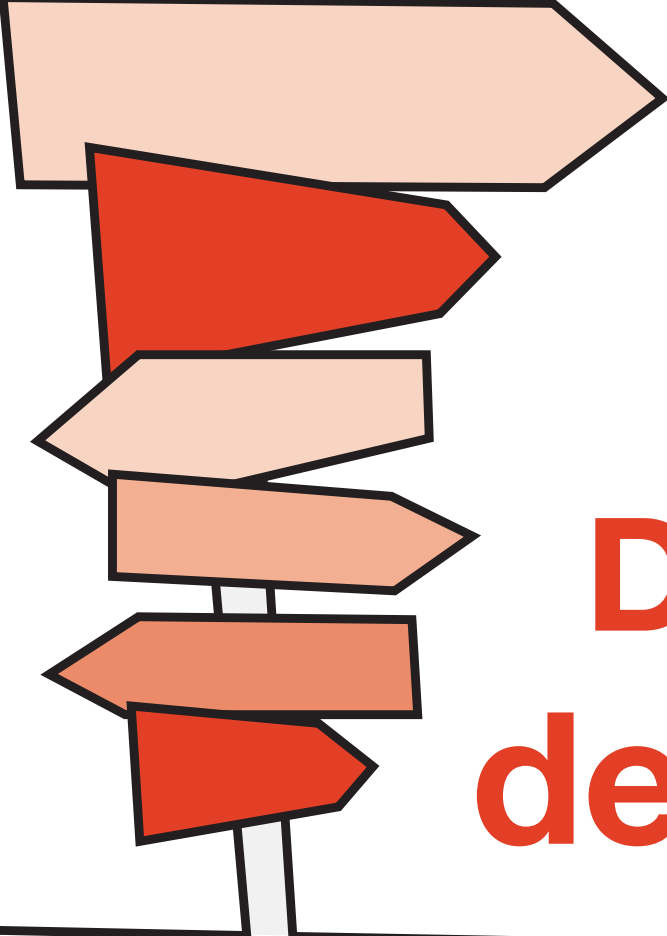


In 19 Standorten und einen Alumniverbund ist MARKET TEAM e.V. mit rund 800 Mitgliedern vertreten und bietet dir so ein nationales Netzwerk von Studenten aller Fachrichtungen. Deutschlandweit. Bei uns kannst du an Projekten aktiv mitwirken und mit Unternehmen zusammenarbeiten, die dich interessieren. Durch nationale Treffen lernst du Mitglieder anderer Standorte und neue Städte kennen.

MARKET TEAM e.V. ist dein Sprungbrett.

Gewinne einen Vorsprung durch Erfahrung, Eigenverantwortung und Kontakte.

www.market-team.org · www.facebook.com/marketteam
info@market-team.org



Die Qual der Wahl

» Mit meiner Aussage, ich würde ein Praktikum in der Presse – und Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Museum machen, traf ich in 80% der Fälle auf Unverständnis beziehungsweise Verwirrung. Warum ein Praktikum in einer Kultureinrichtung und nicht in einem namhaften Unternehmen?

In meinem Studiengang BaKuWi Anglistik (Bachelor Kultur und Wirtschaft) an der Universität Mannheim hat man eben auch mal das Gefühl vor einer Weggabe-lung zu stehen: tendiere ich zur „Kultur“ oder zur „Wirtschaft“? Während viele meiner Kommilitonen – ich schließe mich hier wohlgerne ein – kurz vor dem dritten Semester noch von Unentschlossenheit geplagt werden für welches Berufsfeld der vielen, die dieser Studiengang bietet, sie sich entscheiden sollen, versuche ich inzwischen diese Spannweite der Möglichkeiten und die verschwimmenden Kompetenzgrenzen zu meinem Vorteil zu sehen. Journalismus, Verlagswesen, Unternehmenskommunikation, Kulturmanagement, Marketing, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr:

Die Auswahl ist groß und irgendwo muss man ja anfangen!

Warum dann nicht erstmal im Kulturbereich? Und zwar in einer der größten und bekanntesten Bildungseinrichtungen der Welt: Dem Deutschen Museum in München.

Warum dann nicht erstmal im Kulturbereich?

Presse, Öffentlichkeit, PR – das sind alles Begriffe, die man hier und da mal liest und mit denen man gerne mal um sich schmeißt, doch was gehört zu der Arbeit in diesen Bereichen?

Der Pressestelle des Deutschen Museums kommt unter anderem die Aufgabe zu als „Sprachrohr“ für die Öffentlichkeit zu fungieren. Von Journalisten – über Foto – bis hin zu Interview Anfragen, die PR – Abteilung antwortet und vermittelt. Bei so einer großen und bekannten Ein-

richtung kommt es in der Regel fast jeden zweiten oder dritten Tag zu Foto – und Filmanfragen. Auch die Begleitung und Betreuung der Film – und Fototeams aus aller Welt fällt unter die Verantwortung der Pressestelle. Hier wird einem erst einmal bewusst, welches Feingefühl so ein Pressesprecher mit sich bringen muss, wenn er mit verschiedensten Nationalitäten interagiert und dem Deutschen Museum als Repräsentant gerecht werden muss. „Erst denken, dann Reden“ ist hier die goldene Regel. Auch für die großen Entscheidungen darüber welche Kooperationen nun vom Deutschen Museum eingegangen werden sollten und welche gar keinen Nutzen bringen ist die PR – Stelle verantwortlich.

Von Journalisten – über Foto – bis hin zu Interview Anfragen, die PR – Abteilung antwortet und vermittelt.

Neben den Routineaufgaben, wie dem Presseclipping, dem Zusammenstellen von Pressemappen, dem Aufsetzen von Verträgen und dem Beantworten von Telefon – und E-Mail Anfragen, aber auch kreativen Aufgaben, wie dem Verfassen von Presstexten und dem Arbeiten mit Photoshop, war es für mich letztendlich vor allem interessant kleinere Weisheiten und Lektionen mitnehmen zu können, was die innere Struktur einer solchen Kultureinrichtung anbelangt.

Nach zwei Monaten nicht nur Praxis – sondern vielmehr Lebenserfahrung kann ich also reinen Gewissens sagen: Ich bin froh die Qual der Wahl zu haben! Sich so ausprobieren und in potenzielle Berufe reinschnuppern zu können ist ein absolutes Privileg, dass man sich zu Nutzen machen sollte. Und einfach immer dran denken: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Verfasserin:

Franziska Cavar

MTP-Mitglied der
Geschäftsstelle Mannheim



Weil nur beides zusammen richtig funktioniert!

MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.



Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins.


Seit 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten.

Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft.

Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs rund 3.200 Mitglieder ehrenamtlich.



marketing leben.  mtp

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Nicht möglich

Ausbildung?

Bürokauffrau/-mann
 Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?

Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft, Handel und der öffentlichen Hand.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln, Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha, Mumbai

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement ist ein führendes Unternehmen im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig bei unseren Kunden ein. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden sichern wir so Projekterfolg und Kundennutzen.

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges: Mit Ihrer Qualifikation, Kompetenz, Leidenschaft und Motivation bestimmen sie unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Die Begleitung beim Berufseinstieg, eine gezielte Personalentwicklung und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld fördern das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden vom TÜV Rheinland und dem VDI mit dem Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“ zertifiziert.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere



THOST
PROJEKTMANAGEMENT

Ich bei ZF. Prozessentwicklerin und Rhythmusgenie.

Ich tanze für mein Leben gerne. Und egal, ob beim Tanzen oder im Job: Ich möchte mich nicht auf meinem aktuellen Level ausruhen, sondern bei allem, was ich anpacke, dazulernen. Kommunikation ist in meinem Arbeitsalltag sehr wichtig. Gerade da bringe ich gerne neue Aspekte ein, die das Gespräch weiterbringen. Mein Name ist Heidi Galle und ich arbeite als Ingenieurin in der Prozessentwicklung und im Qualitätsmanagement. Mehr über mich, meine Arbeit und was ZF als Arbeitgeber so attraktiv macht, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



Mehr über mich und meine
Arbeit bei ZF erfährst Du hier:

